

PUBLIKATIONEN DER GESELLSCHAFT

ZUR HERAUSGABE DER

DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH

UNTER LEITUNG VON

GUIDO ADLER

Jahrg. XXIX/1 - Band 57

CLAUDIO MONTEVERDI
IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA

1960



AKADEMISCHE DRUCK- U. VERLAGSANSTALT

G R A Z

DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH

CLAUDIO MONTEVERDI
IL RITORNO D'ULISSE IN PATRIA
DIE HEIMKEHR DES ODYSSEUS

MIT DEUTSCHER ÜBERSETZUNG
UND AUSGESETZTEM BASSO CONTINUO

BEARBEITET VON ROBERT HAAS

1960



AKADEMISCHE DRUCK- U. VERLAGSANSTALT

G R A Z

Unveränderter Abdruck der 1922 in Wien erschienenen Ausgabe.
Photomechanischer Nachdruck der Akademischen Druck- u. Verlagsanstalt Graz.

Printed in Austria.
371.64

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	Seite
Titel und Personenverzeichnis nach dem handschriftlichen Textbuch in Venedig	I	
Inhalt der Oper	II	
Partitur und ausgearbeiteter Continuo	1	
Prolog	1 bis 7	
Sinfonia avanti il Prologo	1, 2, 8	
L'humana fragilità: „Mortal cosa son io“, „O welch zartes Gebilde“	1, 2, 4, 5	
Il Tempo: „Salvo è niente“, „Nichts ist gefeit“	1	
La Fortuna: „Mia vita son voglie“, „Ich spiele mit allen“	3	
Ritornello	4	
L'Amore: „Dio de Dei ferito“, „Zwar ein Kind bin ich bloß“	4	
A tre: „Per me fragile“, „Die Vergänglichkeit“	6	
Erster Akt	8—47	
1. Szene. Reggia, Gemach der Königin, Penelope, Ericlea Penelope: „Di misera Regina non terminati mai dolenti affanni“, „Wann wird es endlich enden, das unermeßne Leid“	8 8	
2. Szene. Melanto, Eurimaco	11	
Sinfonia	13	
Melanto: „Duri, e penosi“, „Seufzen und Sehnen“	13	
Eurimaco: „Bella, bella Melanto“, „Meine schöne Melantho“	14	
Melanto: „Vezzoso garulletto“, „Welch zierliches Gcirre“	15	
A due: „Dei nostri amor' concordi“, „Aus unserem Herzens- bunde“	16 17, 19	
A due: „Dolce mia vita“, „Holde, selige Liebe“	19	
A due: „ch' ad un fooco petto“, „Um unsrer heißen Liebe“	20	
3. Szene. Marittima, Am Meer. Nereidi, e Sirene. (Gestrichen)	20	
4. Szene. Feaci in Mare, Die Phäaken zu Schiff. (Stumme Szene)	20	
5. Szene. Nettuno, e poi Giove. Poseidon, später Zeus	20	
Nettuno: „Superbo è l'uom“, „Der Mensch lebt stolz“	20	
Sinfonia alta	21	
Giove: „Gran Dio de' salsi flutte“, „Fürwahr, Gott der salz'gen Fluten“	22 24	
6. Szene. Coro di Feaci in nave, poi Nettuno. Phäakenchor, dann Poseidon	24	
Sinfonia	24	
Coro di Feaci: „In questo basso mondo“, „In dieser saubern Welt“	25	
7. Szene. Ulisse si sveglia dal sonno, Odysseus erwacht	26	
Ulisse: „Dormo ancora“, „Sind es Träume“	26	
8. Szene. Ulisse, Minerva. Odysseus, Pallas Athene	29	
Sinfonietta	29	
Minerva: „Cara, e lieta Gioventù“, „Liebe, leichte Jugendzeit“	30	
Ulisse: „Io Greco sono“, „Ein Grieche bin ich“	31	
Minerva: „Io viddi per vendetta“, „Zu stillen meine Rache“	35	
A due: „Niufe serbate le gemme“, „Nymphen, betretet diese kostbaren Güter“	37 37	
9. Szene. Coro di Najadi, Ulisse, Minerva. Najaden und die Vorigen Ulisse: „O fortunato Ulisse“, „O hochbeglückter Odysseus“	38 39	
10. Szene. Reggia. Bei der Königin. Penelope, Melanto Melanto: „Ama dunque“, „Sei versichert“	41, 42 43	
11. Szene. Boscareccia. Freie Landschaft, Hütte des Eumaios. Eumete	43	
Eumete: „Colli, campagne“, „Wer bescheiden auf Heiden und Weiden“	43 44	
12. Szene. Iro, Eumete	44	
Iro: „Pastor d'armenti“, „O Hirt Eumaios“	44	
13. Szene. Eumete, poi Ulisse	45	
Eumete: „D'Ulisse generoso“, „Odysseus, hochgemuter“	45	
Ulisse: „Ulisse è vivo“, „Odysseus lebet noch“	47	
Eumete: „Come lieto t'accogli“, „O welch selige Botschaft“	47	
Zweiter Akt	48—99	
Sinfonia	48	
1. Szene. Boscareccia. Freie Landschaft. Telemaco, e Minerva	48	
Telemaco: „Lieta cammino, dolce viaggio“, „Süßes Behagen“	48	
a due: „Gli Dei possenti navigan l'aure“, „das Götter- völkchen segelt so selig im Blauen“	49 50	
2. Szene. Eumete, Ulisse, Telemaco	50	
Eumete: „O gran figlio d'Ulisse“, „O willkommen, du Sproß des Odysseus“	50	
Eumete, Ulisse a due: „Verdi spiagge“, „Sieh, es strahlt der Himmel“	52 52	
Eumete, Ulisse a due: „Dolce spemi il cor tusinga“, „Es erfüllt mir das Herz die Hoffnung so traut“	54 55	
3. Szene. Telemaco, Ulisse	55	
Telemaco: „Che veggio, che miro“, „Was seh ich“	55	
a due: „O Padre sospirato“, „O Vater, heiß ersehnter“	58	
Ulisse: „Vanne alla Madre“, „Eile zur Mutter“	60	
Als Einleitung zu diesem Bande erscheint gleichzeitig im Beiheft dieser Denkmäler (Band IX) die Abhandlung: Zur Neuauflage von Claudio Monteverdis „Il ritorno d'Ulisse“, „Die Heimkehr des Odysseus“		
4. Szene. Reggia. Saal der Königin. Melanto, Eurimaco	60	
Eurimaco: „Peni, chi brama“, „Wer freien will“	61	
Melanto: „frè martiri contenti“, „In dem schönsten Behagen a due: „Godendo, ridendo“, „Wir lachen und scherzen“	62 62	
5. Szene. Antinoo, Anfinomo, Pisandro, Eurimaco, Penelope	62	
Antinoo: „Sono l'altre Regine“, „So wie andere um sich“	62	
Proci, a tre: „Ama dunque sì sì“, „Sage immer nein, nein“	62, 63, 65	
Penelope: „Non voglio amar“, „Ich will nicht lieben“	63, 64, 65	
Penelope: „Cari tanto mi siete“, „Hört mich an, lieb und teuer Pisandro: „La pampinosa vite“, „Es klammert sich die Rebe“	63 64	
Anfinomo: „Il bel cedro odoroso“, „Sieh die hohe, süß duftende Zeder“	64 65	
Antinoo: „L'edera che verdeggia“, „Grün ist der Efeu“	65	
Proci a tre: „All' allegrezza“, „Auf zur Freude“	66	
6. Szene. Ballo Greco. Griechisches Ballett von acht Mohren	67	
7. Szene. Eumete, Penelope	67	
Eumete: „Apportator d'altre novelle“, „Freue dich, fröhliche Kunde“	67	
8. Szene. Antinoo, Anfinomo, Pisandro, Eurimaco	68	
Antinoo: „Compagni, udiste“, „Gefährten, vernahmt ihrs“	68	
Anfinomo, Pisandro a due: „N'han fatte l'opre nostre“, „Wir haben feste Pflichten“	69 70	
Proci a tre: „Si de' grand' amori“, „Jawohl die große Liebe“	70	
Proci a tre: „Crediam al minacciar del Ciel“, „Wir beugen uns dem Himmelszeichen“	72 73	
Proci a tre: „Amor è un' armonia“, „Die Liebe ist ein Wohl- klang“	73	
9. Szene. Boscareccia. Freie Landschaft. Ulisse, poi Minerva	74	
Minerva: „O Corraggioso Ulisse“, „O, heldenhafter Odysseus“	75	
10. Szene. Eumete, Ulisse	76	
Ulisse: „Godo anch'io“, „Bravo, das ist lustig“	76	
11. Szene. Reggia. Saal der Königin. Telemaco, Penelope	78	
12. Szene. Antinoo, Eumete, Iro, Ulisse, Penelope, Telemaco	81	
La Lotta, der Ringkampf. (Sinfonia)	85	
13. Szene. Pisandro, Anfinomo e detti	86	
Pisandro: „Generosa Regina“, „Edle Königin“	86	
Anfinomo: „Se l'invoglia il desio“, „Da geneigt ich dich sehe“	87	
Antinoo: „Il mio Cor, che t'adora“, „Mein Gemüt, das dich verehret“	87 88	
Penelope: „Non andran senza premio“, „Solchen glanzvollen Gaben“	88	
Penelope: „Mà che promisi“, „Weh mir, welch Wort entfloß mir“	89	
Proci a tre: „Lieta soave gloria“, „Freude! Heute ist uns der Sieg gelungen“	89 91, 92, 94	
Sinfonia	91, 92, 94	
Pisandro: „Amor se fosti arciero“, „Eros, du schlugst mir Wunden“	91 93	
Anfinomo: „Amor piccolo Nume“, „Eros, kindischer Gott“	93	
Antinoo: „Cedan Marte, ed Amore“, „Eure Götter versagen“	94	
Penelope: „Concedasi al mendico“, „Gewähret sei dem Bettler“	96	
Ulisse: „Giove nel suo tuonar“, „Hört, donnernd ruft Zeus“	97	
Sinfonia da Guerra	98	
Ulisse: „Alle morti, alle stragi“, „Alle Schuld trifft jetzt Rache“	99	
Dritter Akt	100—127	
1. Szene. Iro solo: „Oh dolor, oh martir“, „O Schmerz und Leid“	100	
Iro: „chi lo consola“, „Du arme Seele“	100, 101	
2. Szene. „La si lascia fuora“, „bleibt weg“. (Deserto con ombre de' Proci.)	102	
3. Szene. Reggia. Gemach der Königin. Melanto, Penelope	102	
4. Szene. Sopragiunge Eumete, Eumaios und die Vorigen	105	
5. Szene. Sopragiunge Telemaco. Telemach und die Vorigen	107	
6. Szene. Marittima. Am Meer. Minerva, Giunone	109	
Minerva: „Fiamma è l'ira“, „Flammen des Hasses“	109	
7. Szene. Marittima. Am Meer. Giunone, Giove, Nettuno, Minerva, Coro di Celesti	110	
Giunone: „Ulisse troppo errò“, „Odysseus irrt umher“	111	
Coro in Cielo, Coro Marittimo: „Giove amoroso“, „Göttliche Gnade“	114 115	
8. Szene. Reggia. Gemach der Königin. Ericlea sola	116, 117	
Ericlea: „Non si de sempre dir“, „man darf nicht immer sagen“	116, 117	
Sinfonia	116, 117	
9. Szene. Sopragiunge Penelope, Telemaco, Eumete	117	
10. Szene. Sopragiunge Ulisse, Odysseus und die Vorigen	118	
Penelope: „Illustratevi o Ciel“, „Freude strahlt die Abendsonne“	122	
Penelope, Ulisse a due: „Sospirato mio Sole“, „Meine Sonne, mein ganzes Glück“	126 128	
Revisionsbericht	128	
Nachträge zum deutschen Text	131	

INHALT DER OPER

Odysseus wird von Pallas Athene, seiner Beschützerin, gegen den Willen Poseidons nach langen Irrfahrten endlich heim nach Ithaka geleitet. Der erzürnte Meeresgott vermag nur mehr das Schiff der Phäaken, das Odysseus schlummernd ans Land gesetzt hat, zu versteinern. Von seiner Schutzgöttin in einen greisen Bettler verwandelt, betritt Odysseus die Hütte seines Hirten Eumaios, dem er mit der Botschaft von der baldigen Rückkehr seines Herrn große Freude bereitet. Hier gibt er sich seinem Sohn Telemachos zu erkennen, den Athene aus Sparta durch die Lüfte herbeiführt.

Penelope harrt im Königshaus sehnsüchtig und verzweifelt ihres Gatten, sie wird von Freiern hartnäckig, aber erfolglos umworben. Ihre Zofe Melantho hingegen unterhält mit dem Vertrauten der Freier, Eurymachos, ein Liebesverhältnis. Bei der Kunde von der Wiederkunft des Telemachos fassen die Freier den Plan, ihn zu beseitigen, sie werden aber durch ein Vogelzeichen abgeschreckt. Odysseus sieht in seiner Verkleidung ihr Treiben, er wird verspottet, auch von dem Bettler Iros, den er im Ringkampf wirft. Die Freier bestürmen Penelope neuerdings mit kostbaren Geschenken, die Königin entschließt sich, demjenigen ihre Hand zu verheißen, der den Bogen des Odysseus zu spannen vermag. Vergeblich mühen sich die Freier an der Sehne, Odysseus versucht sie gleichfalls, er beherrscht die Waffe leicht und metzelt die Freier nieder.

Zeus beschwichtigt auf Bitten von Hera und Pallas Athene den Grimm des Poseidon gegen Odysseus und die Götter gewähren ihm die Ruhe der Heimat. Doch Penelope mißtraut der Wendung ihres Schicksals, sie argwöhnt neue Täuschungen und Zauberspuk. Erst wie ihr Odysseus Geheimnisse ihres Ehelagers künden kann, erkennt sie ihn als ihren Gatten und begrüßt ihn in der Heimat.

Il Ritorno d'Ulisse in Patria

del Nob. Ho. E.

Giacomo Badoaro.

Rappresentata in Musica nel Teatro di S. Cassiano.

Posta in Musica dal Signor

Claudio Monteverde

Maestro di Capella della Serenissima Signoria di S. Marco
in Venezia — L'anno 1641.

Interlocutori.

Giove

Nettuno

Minerva

Giunone

Ulisse

Penelope, moglie di Ulisse

Telemaco, figlio di Ulisse

Antinoo

Pisandro } Proci amatori di Penelope

Anfinomo }

Eurimaco, amante di Melanto

Melanto, damigella di Penelope

Eumete, Pastore di Ulisse

Iro, Parasito Goffo de Proci

Ericlea, Nutrice di Ulisse

Coro di Najadi

Coro di Sirene

Coro di Maritimi

Coro di Nereidi

Coro di Feaci

Coro di Celesti.

L'humana fragilità, il Tempo, la Fortuna, Amore fanno
il Prologo.

La Scena è in Itaca, Isola del Mare Ionio, ora nominata
Fiachi.

Die Heimkehr des Odysseus

von

Giacomo Badoaro.

Vorgestellt als Musikdrama im Theater bei

S. Cassiano. — In Musik gesetzt von

Claudio Monteverde

Kapellmeister der Signoria von S. Marco

in Venedig 1641.

Personenverzeichnis.

Zeus

Poseidon

Pallas Athene

Hera

Odysseus

Penelope, Gattin des Odysseus

Telemachos, Sohn des Odysseus

Antinoos

Pisandros } Penelopes Freier

Anfinomos }

Eurimachos, Liebhaber der Melanto

Melantho, Zofe der Penelope

Eumaios, Hirt des Odysseus

Iros, tölpelhafter Schmarotzer bei den Freiern

Erikleia, Amme des Odysseus

Chor der Najaden

Chor der Sirenen

Chor der Meergeister

Chor der Nereiden

Chor der Phäaken

Chor im Himmel.

Der Mensch, die Zeit, das Glück, die Liebe, spielen das
Vorspiel.

Ort der Handlung ist Ithaka, eine Insel im Jonischen Meer
heute Fiachi genannt.

Il Ritorno d'Ulisse in patria. (Die Heimkehr des Odysseus.)

Dichtung von **Giacomo Badoaro.**

Musik von **Claudio Monteverdi.**

Prologo. (Vorspiel)

Sinfonia avanti il Prologo.

Allegro.

(Violino primo.)
(Violino secondo.)
(Viola da braccio.)
(Viola da braccio.)

(Cembalo,
Tiorbe, Violone.)

L' humana fragilità. (Der Mensch.)
(Ernst, getragen.)

Mor-tal co - sa son i - o, fat-tura hu - ma - na, tut - to
O welch zar - tes Ge - bil - de, welch blo - ßer Schat - ten ist der

(Cembalo,
Tiorbe, Violoncello.)

U.F.
tut - to mi tur - ba, un sof - fio sol m' ab - bat - te, il tem-po, che mi cre - a, quel, quel
Mensch hier auf Er - den; vom Au - gen-blick ge - schaf - fen, von je - dem Hauch im Win - de leicht hin -

Il Tempo. (Die Zeit.)
(Kräftig, flott.)

U.F.
mi combat - te, quel mi combat - te. Sal - vo è rien - te dal mio den - te,
weg - zu - raf - fen, leicht hin - weg - zu - raf - fen. Nichts ist ge - feit vor dem Zahn der Zeit;

(con Violone)

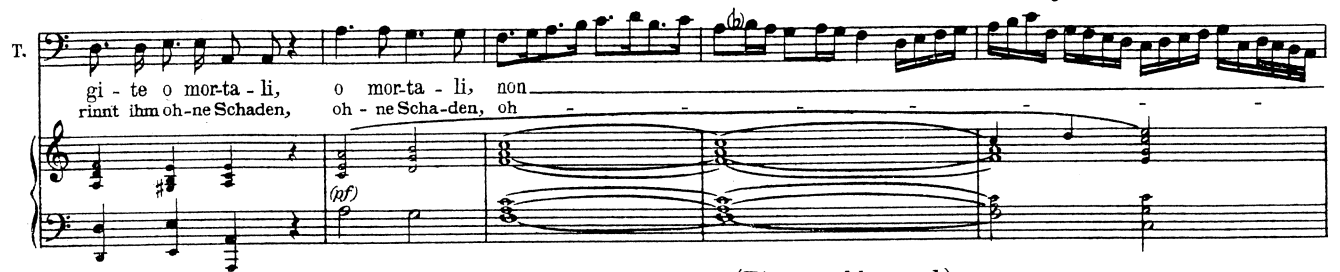
(Mäßiger.)

(Gemessen.) (♩ langsamer als früher ○)

T. ei ro - de, ei go - de, ei go - de, ei ro - de, non fug-gi - te, non fug-
er bohrt im - mer - fort, ja er bohrt im - mer - fort, nichts ent-rinnt ihm, nichts ent-



T. gi - te o mor-ta - li, o mor-ta - li, non
riant ihm oh-ne Schaden, oh - ne Scha-den, oh -



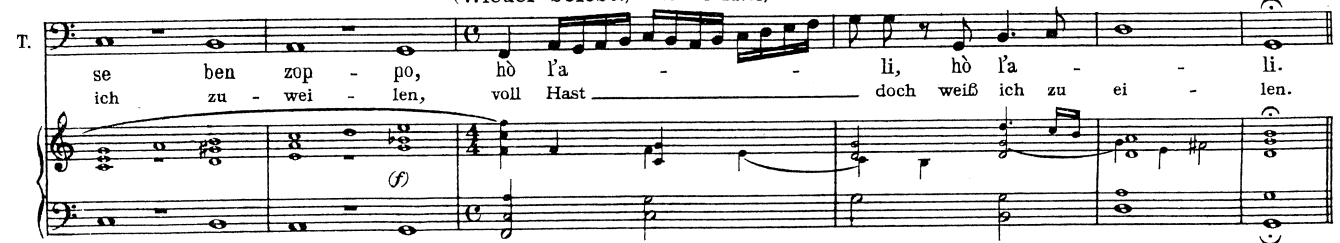
(Etwas schleppend.)

T. - fug-gi - te, non fug-gi - te, o mor - ta - - li, che se ben zop - po,
- ne Scha - den, nichts ent-rinnt ihm oh - ne Scha - - den. Zwar hin - ke, hin - ke



(Wieder belebt.) (♩ = ○ zuvor)

T. se ben zop - po, hò l'a - - li, hò l'a - - li.
ich zu - wei - len, voll Hast doch weiß ich zu ei - len.



Sinfonia prima ut supra.

(Die Anfangssinfonia wird wiederholt.)

L'humana fragilità. (Der Mensch.)
(Ernst und gehalten.)

Mor-tal co - sa son i - o, fat-tura hu - ma - na sen - za pe - ri gliò in van ri - cer - co
Weh mir sterb-li - chem We - sen, ver-gäng-li - chem Schat - ten, wo find ich Hil - fe? Ver - ge - bens ist die



U.E. lo - co che fra - le vi - ta è di for - tu - na, è di for - tu - - - na un gliuo - co.
Sehn - sucht aus ban - ger Her - zens - qual nach ei - nem Glücks - strahl, nach ei - nem gu - - - ten Lo - se.



La Fortuna. (Das Glück.)
(Sehr lebhaft.)

Mia vi - ta son vo - glie, le
Ich spie - le mit al - len nach

F. gio - je, le do - glie, le gio - je, le do - glie, le do - glie; son cie - ca, son
mei - nem Ge - fal - len, ich spie - le nach mei - nem Ge - fal - len; und streu - e ganz

F. sor - da, non ve - do non o - do, non ve - do non o - do, ric -
blind mei - ne Huld in den Wind, mag sich je - der sie ho - len, ge -

F. chez - ze, gran - dez - ze dis - pen - so a mio mo - do, dis - pen - so à mio mo - do, à mio mo - do, ric - chez - ze, gran - dez - ze dis -
schwind, denn das Glück eilt auf flüch - ti - gen Soh - len, das Glück eilt auf flüch - ti - gen Soh - len. Es fliegt mei - ne Huld in dem

F. pen - so à mio mo - do, à mio mo - do, ric - chez - ze, gran - dez - ze, ric - chez - ze, gran - dez - ze dis - pen - so à mio mo - do, a mio
Wind, mag ein je - der sie ho - len, ge - schwind, nur ge - schwin - de, ich ei - le auf flüch - ti - gen Soh - len, auf flüch - ti - gen

F. mo - do. ric - chez - ze, gran - dez - ze dis - pen - so a mio mo - do, dis - pen - so à mio mo - do.
Soh - - len, ge - schwind, denn das Glück eilt auf flüch - ti - gen Soh - len, auf flüch - ti - gen Soh - len.

L' humana fragilita. (Der Mensch.)
(Ernst.)

Mor-tal co - sa son i - o, fat - tu - ra hu - ma - na, al Ti -
Welch ge - brech - lich Ge - bil - de, weich blo - ßer Schat - ten, ist der

U. F. ran - no, al Ti - ran - no d'A - mor ser - va sen gia - ce la mia flo - ri - ta e -
Mensch erst vor dem Lie - bes - gott, es beugt sein Wil - le, ganz oh - ne Schran - ken,

U. F. tà ver - de, e fu - ga - ce, verd' e fu - ga - ce.
je - den mensch - li - chen Ge - dan - ken, oh - ne Schran - ken.

Ritornello.

(Allegro.)
(Violino primo) (f)
(Violino secondo) (f)
(Viola da braccio) (f)
(Viola da braccio) (f)
(Cembalo, Tiorbe, Violone.) (Allegro.) (f)

Amore. (Die Liebe.)
(Anmutig bewegt.)
Dio de' Dei fe - ri - tor mi di - ceil mon - do A - mor, Dio de' Dei fe - ri -
Zwar ein Kind bin ich bloß, man kennt es wohl: E - ros, mei - ne Macht ist doch

(senza Violone)

A. tor, mi di-ceil mon - do A - mor, cie-co, cie-co sa-et - ta - tor,
 groß, man fürch-tet wohl E - ros; blind-lings sen-de ich mein Ge - schoß,

(drängender)

A. a - la - to,i-gnu - do, a - la - to,i-gnu - do, con-tro, con -
 es haf - tet scho-nungs - los,oh es haf - tet scho-nungs - los; trot-zen, trot -

(wie anfangs o.- früher o.)

A. - tro, con - tro, con - tro il mio stral non val di - fe - sa, non val, non val, non val di -
 - zen, trot - zen, trot - zen mei-nem Bann ist ganz ver - ge-bens, ist ganz, ist ganz, ist ganz ver -

(Belebt. ♩ = früher o.)

A. fe - sa, non val, non val, non val di - fe - - - - -
 ge - bens, ist ganz, ja ganz, ja ganz ver - geb - - - - -

(Zurückhaltend.) **L'humana fragilita. (Der Mensch.)**
 (Ernst.)

A. - - sao scu - do. Mi - se-ra, mi - se-ra son ben i - o, fat - tu - ra hu -
 - lich und nutz - los. Trü - ge-risch, trü - ge-risch ist mein Schick - sal, und zu be -

U. F. ma - na cre - der a cie - chi, cre - der a cie - chie zop - pi e co - sa va - na.
 kla - - gen, blin - den Ge - wal - ten, blin - den Ge - wal - ten ein O - pfer: ich muß ver - za - gen.

(Lebhaft.)

Amor. (Liebe.)

Fortuna. (Glück.)

Per me tor - bi - do quest Huom sa - rà,
Un - be - stän - dig - keit haf - ten dir an,

Il Tempo. (Die Zeit.)

Per me mi - se - ro
Un - zu - län - g - lich - keit,

Per me fra - gi - le
Die Ver - gäng - lich - keit

quest Huom sa - rà,
haf - ten dir an,

(Lebhaft.)

(Gemessen.)

A. quest Huom sa - rà. A - mor che sa - et - ta, ple - ta - te non
haf - ten dir an. Die Lie - be, die sü - ße, das Al - les ist

F. quest Huom sa - rà. For - tu - nach'al - let - ta, ple - ta - te non
haf - ten dir an. Das Glück, das ge - nie - ßet, das Al - les ist

T. quest Huom sa - rà. Il Tem - po ch'af - fret - ta, ple - ta - te non
haf - ten dir an. Die Zeit, die ent - flie - ßet, das Al - les ist

(Gemessen.)

A. hà. A - mor che sa - et - ta, ple - ta - te non hà.
Wahn. Die Lie - be, die sü - ße, das Al - les ist Wahn.

F. hà. For - tu - nach'al - let - ta, ple - ta - te non hà.
Wahn. Das Glück, das ge - nie - ßet, das Al - les ist Wahn.

T. hà. Il Tem - po che affret - ta, ple - ta - te non hà.
Wahn. Die Zeit, die ent - flie - ßet, das Al - les ist Wahn.

(Wieder bewegter.)

A. Tor - bi - do, fra - gi - le, mi - se - ro,
Ohn - mäch - tig, arm - se - lig, hin - fäl - lig,

F. Fra - gi - le, mi - se - ro,
Arm - se - lig, hin - fäl - lig,

T. Fra - gi - le, mi - se - ro, tor - bi - do
Arm - se - lig, hin - fäl - lig, ohn - mäch - tig

(Wieder bewegter.)

A. quest Huom sa - rà, fra - gi - le, mi - se - ro, tor - bi - do, tor - bi - do, mi - se - ro,
Mensch bleib fort - an, arm - se - lig, hin - fäl - lig, ohn - mäch - tig, ohn - mäch - tig, hin - fäl - lig,

F. tor - bi - do quest Huom sa - rà, fra - gi - le, mi - se - ro, tor - bi - do tor - bi - do
ohn - mäch - tig Mensch bleib fort - an, arm - se - lig, hin - fäl - lig, ohn - mäch - tig, ohn - mäch - tig

T. quest Huom sa - rà, fra - gi - le, mi - se - ro, tor - bi - do, tor - bi - do, mi - se - ro, fra - gi - le,
Mensch bleib fort - an, arm - se - lig, hin - fäl - lig, ohn - mäch - tig, ohn - mäch - tig, hin - fäl - lig, arm - se - lig,

A. fra - gi - le, fra - gi - le, mi - se - ro, tor - bi - do quest Huom sa - rà, quest Huom sa - rà.
arm - se - lig, arm - se - lig, hin - fäl - lig, un - ter - tan Mensch bleib fort - an, uns un - ter - tan.

F. mi - se - ro, fra - gi - le, quest Huom sa - rà, quest Huom sa - rà.
hin - fäl - lig, arm - se - lig Mensch bleib fort an, uns un - ter - tan.

T. fra - gi - le, mi - se - ro, tor - bi - do quest Huom sa - rà, quest Huom sa - rà.
arm - se - lig, hin - fäl - lig, un - ter - tan Mensch bleib fort - an, uns un - ter - tan.

Atto primo. (Erster Akt.)

Scena prima. Reggia. Penelope, Ericlea.

(Erste Szene. Gemach der Königin. Penelope, Ericlea.)

Sinfonia ut supra.

(Die Anfangssinfonie von Seite 1 wird wiederholt.)

Finita la presente Sinfonia in tempo Allegro, s'incomincia la seguente mesta alla bassa sin che Penelope sarà giunta in Scena per dar principio al canto.
 (Nach der Sinfonie setzen die folgenden düsteren Akkorde ein, die man anschlägt, bis Penelope auf der Scene erscheint und zu singen beginnt.)



Questa Sinfonia si replica tante volte infin che Penelope arriva in Scena.
 (Diese Akkorde werden solange wiederholt, bis Penelope aufgetreten ist.)

Penelope.

(Leidenschaftlich, aber nicht zu schnell; frei vorgetragen.)

Di mi-se-ra Re-gi-na non ter-mi-na-ti mai do-len-ti af-fan-ni, non ter-mi-na-ti, non ter-mi-na-ti
 Wann wird es endlich en-den, das un-er-meßne Leid des ew-gen Abschieds, das uner-meß-ne, das un-er-meßne

mai, mai, mai do-lenti af-fan-ni! L'as-pet-ta-to, l'as-pet-ta-to non giun-ge: e pur
 Leid, Leid, Leid des sehn-süchtigen War-tens! Der Er-sehn-te, der Er-harr-te, er kommt nicht, und es

fu-gon-no gl'anni, la ser-ie del pe-nar è lun-gaahi trop-po: achi vi-ve in an-gos-cie il tem-poè
 flieh-en die Jah-re, das Ü-ber-maß des ban-gen Dul-dens beugt mich. Wer da lebt in Ver-za-gen-dem schleichen die

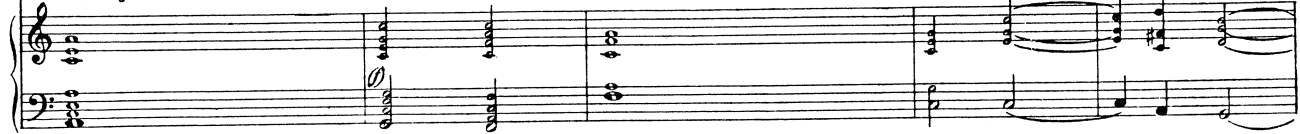
zop-po; fal-la-cis-si-ma spe-me, spe-ran-ze non più ver-di ma ca-nu-te, all' in-vec-chia-to
 Stun-den. Falsche, treu-lo-se Hoff-nung, eh-mals so oft ver-ge-bens an-ge-ru-fen, du kannst mich nicht mehr

(zurückhaltend) (Fließend)

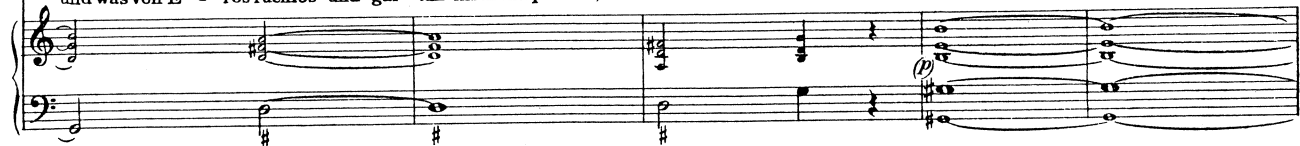
P. ma - le non promet - te più pace ò sa - lu - te. Scor - se - ro quat - tro lu - stri del me - mo - ra - bil gior - no in
 täu - schen, ver - heißest nur Ent - täuschung, ach und nichts Gu - tes mehr! Schonsind es vier der Lusternseit jenem stol - zen Morgen, wo



P. cui con sue ra - pine il su - per - bo Tro - ja - no chia - mò l'alta sua Pa - tria al - le ru - i - ne; a ra - gion ar - se Tro - ja
 Tro - jas starke Kraft die He - le - nen be - zwangen nach so viel langen Jah - ren des heftigen Rin - gens: lich - ter - loh brannte Tro - ja,



P. poi - ché l'A - more im - pu - ro ch'è unde - lit - to di fo - co, si pur - ga, con le fiam - me, mà ben con - tra ra - gion - e per l'altrui
 und was von E - ros ruchlos und gar tük - kisch entsponnen, fand Süh - ne in den Flammen. Doch we - he, oh - ne Ver - schulden, für andrer




P. fal - lo con - dan - na - tain - no - cen - te dell'al - trui colpe io so - no l'afflit - ta, l'afflit - ta, l'afflit - ta pe - ni - tente!
 Ta - del be - stra - fet zu werden, für and'rer Bos - heit un - er - bitt - lich ge - züch - tigt, ward mir bestimmt im Le - ben!



P. Uli - se, Ulisse accorto, e sag - gio, tu che pu - nir gl'a - dul - te - ri - ti van - ti a - guz - zi l'ar - mi e sus - ci - ti le
 Odysseus, Odys - seus, eh - ren - haft zogst du als ein Schild der Tu - gend in den Kampf mit den scharfen Waf - fen, du zogst hin ent -



P. fiam - me per ven - di - car gli er - ro - ri d'u - na pro - fu - ga Gre - ca; e in tan - to la - sci la tua ca - sta con - sor - te
 flammt, in gewaltger Ra - che lo - dernd, daß ge - spot - tet des Eh - betts, und den - noch läßt du die eig - ne Gat - tin in Sor - gen,



P. fra i nemi - ci ri - va - li in dub - bio dell' ho - no - re, in for - - se à mor - te; og - ni par - ten - za atten - de de - si -
un - ter vie - len Ge - fah - ren, umbuhlt von fremdem Volk, be - droht vom To - de. Je - de Ent - fer - nung en - det mit dem

(Mit Steigerung.) (Ruhig.)
P. a - to ri - tor - no, tu sol del tuo tor - nar, del tuo tor - nar, tu sol del tuo tor - nar perdesti il gior - no.
bang ersehnten Kom - men, nur du, nach dem ich schmachte, nach dem ich schmachte, nur du, nach dem ich schmachte, bleibst mir ge - nom - men.

Eriolea.
(Mäßig bewegt.)
In - fe - li - ce E - ri - cle - a, Nu - tri - ce scon - so - la - ta, com - piang - i il duol de la Re - gina a - ma - ta.
Un - glück - sel - ge Eu - ry - kle - a, wie soll ich das er - tra - gen, nicht hab ich Trost für mei - ner Herrin Kla - gen.

Penelope.
(Etwas ruhiger.)
Non è dun - que per me va - ri - a la sor - te, can - giò for - se for - tu - na la vo - lu - bi - le ruo - ta in - sta - bil
O - der soll - te sich je wandeln mein Los noch, dank - te doch der Ge - duld end - lich die köst - li - che Stun - de, die er -

P. seggio, e la sua pronta ve - la ch'ogn'un an ca - so por - ta frà inconstanz à vo - lo, sol per me non rac - coglie un fia - to so - lo
fleh - te? Es soll sich ja doch dre - hen das Rad des Ge - schicks, das ohn Unter - laß da - hin - rollt, bloß bei mir nicht er - probend die - sen Vor - zug?

(gehalten, innig)
P. can - gian per al - tri pur l'aspetto il Cie - lo, le Stel - le erranti, e fis - se; tor - na, tor - na, tor - na, deh torna,
Wandern nicht e - wig wechselnd dort am Himmel die Wolken stets auf und nie - der? Komm zu - rück, hör mich, O - dysseus,

(Mäßig.)

P. tor - na Uli - se! Dehtorna U-lis-se, Pe - ne-lope tas-pet - ta, la in-no-cen-te so - spi - ra, pian - ge l'of - fe - sa,
komm doch wie - - der. Ach komm O - dysseus, Pe - ne - lo - pe er - sehnt dich, mit un - zähl - baren Seufzern, Kla - gen voll Wehmut,

P. e contro il tenace offen - sor ne pur s'ad - vi - a all' a - nima affa - na - ta por - to le sue dis - col - pe, acciò non re - sti di crudel -
ach so oh - ne jeg - li - chen Trost ward sie ver - wirret; mit angstvollem A - them horcht sie, ob du nicht kommest, um dich zu rechtfertigen vor Ver -

P. tà macchia - to mà Fab - ro de miei dan - ni in - col - po il Fa - to. Co - sì per tua di - fe - sa col De -
dacht und Kla - ge, du An - laß mei - ner Mar - tern, ach sol - cher Qua - len! um dich, um dei - net - we - gen mit dem

(gehalten, innig)

P. sti - no col Cie - lo fo - mento guerra, e sta - bi - li - sco ris - se. Tor - na, torna, tor - na, deh torna, torna U - lis - se!
Schicksal, dem Himmel lieg' ich in Feh - de, bin ich mir selbst zu - wi - der. Komm zurück, hö - re O - dysseus, komm doch wie - der!

Ericlea.

(Nicht schnell, aber fließend.)

Par - tir sen - za rit - tor - no non può Stel - la influir non è par - tir, non è ahi non è partir, ahi che non è par - tir.
Es prüfen die Göt - ter das Men - schengeschlecht, sie sind gerecht, für wahr, ach, sie sind gerecht, ja sie sind sehr ge - recht.

Penelope.

(Ruhig.)

Tor - na il tranquillo al Ma - re, tor - na il Zef - fi - ro al pra - to l'Au - ro - ra ment' al Sol fà dol - ce in -
Ru - he liegt ü - ber den Was - sern, Ru - he sau - selt im Hai - ne, das goldne Morgen - rot ist voll von sü - ßem

P. vi-ta è un ri-tor - no del di, — che è pri - a par - ti - - to. Tor - nan le brine in ter - ra, tor - na - no a cen - tro i sas - si,
Frie - den und ein Bo - te des Lichts, das nachts uns ge - mie - den. Ru - he ver - kün - det die Er - de, Ru - he die Fel - sen berg - an,

(Mäßige Bewegung.)
P. e — con lu - bri - ci pas - si tor - na all'O - ce - a - no il ri - - vo. L'huo - mo qua - giù ch'è vi - vo lun - ge da suoi prin - ci - pii
gro - ße Ru - he ath - mend, wälzt sich das Strom - bett in den O - ze - an. Mensch, ob dich auch das Le - ben ru - he - los vorwärts trei - be,

P. por - ta un'Al - ma ce - le - ste, e un cor ! po - fra - le, to - sto mo - re il mor - ta - le, e tor - na l'Al - ma in Cie - lo, e
tront dir stand - haft die See - le im sterb - li - chen Lei - be, löst der Tod ih - re Ban - de, so kommt die See - le zum Frie - den, der

(Vc.)

(Mit Steigerung.)
P. tor - nail cor - po in pol - ve, dop - po bre - ve sog - gior - no, tu sol - del tuo tor - nar, del tuo tor - nar, tu
Leib kehrt heim zur Er - de, aus der er ge - kom - men, die Ruh' nach der ich schmachte, nach der ich schmachte, die

(c. B.)

(Ruhig.) (Fließend.)
P. sol — del tuo tor - nar — per - de - sti il gior - no, tor - na che men - tre por - ti em - pie di - mo - re al mio
Ruh', — nach der ich schmachte, bleibt mir ge - nom - men! Komm doch, denn wenn du fort - fährst e - wig zu säu - men mit dem

(Gehalten, innig.)
P. fie - ro do - lo - re, veg - gio del mo - rir mio Pho - re pre - fis - se: tor - nator - na, tor - na, deh tor - na, tor - na U - lis - se!
Wie - der - kommen, se - he ich so dem sichern Tod ins An - ge - sicht: komm zu - rück, hö - re, O - dys - seus, kommst du im - mer noch nicht?

Scena seconda. Melanto, Eurimaco.
(Zweite Szene. Melantho, Eurymachos.)

Sinfonia.

(Allegro.)

(Violino primo.)

(Violino secondo.)

(Viola da braccio.)

(Viola da braccio.)

(Cembalo,
Tiorbe, Violone.)

Melanto.
(Leicht bewegt.)

Du-rie pe - no - si son gli - a - mo - ro - si fie - ri de - sir, ma al - fin son ca - ri, son ca - ri se
Seuf - zen und Seh - nen und bitt - re Trä - nen brin - get die Lieb, doch sind die Schmerzen, die Schmerzen dem

(Vc)

(Langsamer.) (cres.) (Erstes Zeitmaß.)

M. pri - ma a - ma - ri, gl'as - pri mar - tir, che s'ar - de un Co - re d'al - le - grez - za è'l fo - co. Ne mai
lie - ben - den Her - zen, teu - er und lieb! Laßt nur die Hei - ter - keit da - bei nicht ver - küm - mern. Stets ge -

(c.B.)

(Langsamer.) (Zeitmaß)

M. per - de in A - mor, ne mai per - de in A - mor chi com - piè il giuo - co, ne mai per - de in A -
winnt in der Lieb, stets ge - winnt in der Lieb, wer la - chend ihr sich hin - gibt, stets ge - winnt in der

(Viel langsamer.) (♩ = ♩)

M. mor, mai, mai, mai, mai, ne mai perd' in A - mor chi com - piè il giuo - co.
Lieb, ja, ja, ja, ja, ge - winnt in der Lie - be, wer la - chend sich hin - gibt.

La Sinfonia antecedente, e poi la seconda strofa.
(Die vorhergehende Sinfonia wird wiederholt, dann folgt die zweite Strofe.)

Chi pria s'accende	Stürme und Leiden
Procelle attende	Sind nicht zu vermeiden,
Da un bianco sen,	Wo man sich liebt;
Mà corteggiando	Doch leichtes Scherzen
Trova in amando	Erheitert die Herzen,
Porto seren,	Sind sie betrübt.
Se piange pria, ma alfin la gioja hà loco.	Fröhlichkeit hat schon manche Träne getrocknet.
Ne mai perde in Amor,	Stets gewinnt in der Lieb,
Chi compie il giuoco.	Wer lachend sich ihr hingibt.

Eurimaco.
(Leicht, tändelnd.)

Bel-la, bel-la Me-lan-to, bel-la, bel-la, bel-la, bel-la Me-lan-to mi-a, mi-a gra-zi-o-sa Me-lan-to,
Mei-ne schö-ne Me-lan-tho, sü-ße Klei-ne, mei-ne sü-ße Me-lan-tho, klei-ne Schö-ne, an-mut-vol-le Me-lan-tho,

(Wie anfangs.)

E. il - tuo can - - - to, il tuo can - - - to è un in - can - - - - to,
lieb - lich sangst du, dei-nem Sang - - - sing ich Dank - - - - - zu!

(Wie zuerst.)

E. il - tuo vol - - - to, il tuo vol - to, il tuo vol - - - - to è ma - gi - - -
Du be - zau - - - - berst Aug' und Oh - ren, Aug' und Ohr - - - - im Ver - ei - - -

E. a, bel-la, bel-la Me-lan-to, bel-la, bel-la, bel-la, bel-la Me-lan-to mi-a, mi-a, e tut-to lac-
ne! Mei-ne schö-ne Me-lan-tho, sü-ße Klei-ne, mei-ne klei-ne Me-lan-tho, sü-ße Schö-ne mich zu um-gar-

16 Eurimaco.
(Noch ruhiger.)

Bu-gi-a sa-reb-be sì - o lo-dan - do non tà - mas - si, c'il ne-gar dà - do-rar confes-sa-ta De-i
Weihrauchwillichger-ne spen-den so viel, als ich nur im-stan - de, wenn ich nach-lä - ßig dien-te der aus-er-wähl-ten



Melanto.
(Sehr flott.)

tà è bu - gi - a dem - pie - tà. Deinostri A - mor' con - cor - di sia pur la fiam - -
Göt - tin, wär's Schimpf und Schan - de. Aus un-serm Her-zens-bun - de die hel - len Flam - -



ma ac - ce - sa,
men ent-bren - nen,
Dei nostri A - mor' con - cor - di - - sia pur la fiam - -
Aus un-serm Her-zens - bun - de die hel-len Flam - -




de' nostri A - mor' con - cor - di, de' nostri a - mor' con - cor - di -
aus un-serm Her-zens-bun - de, aus un-serm Her-zens-bun -
- ma ac - ce - sa, de' nostri A - mor' con - cor -
- men ent-bren - nen, aus un-serm Her-zens-bun -



(Viel langsamer, ruhig.)

- sia pur la fiam - ma ac - ce - sa -
de die hel-lea Flam - men ent-bren-nen -
di sia pur la fiam - ma ac - ce - sa, che a-ma - to non a - man - do arreca of -
- die hel - len Flam - men ent-bren - nen, sie schweißen uns zu - sam - men, nicht z:



M. *chà - ma-toil non a - mar ar-re-ca of - fe - - - sa, chà - ma-toil non a - mar, il non a-mar,*
sie schweißen uns zu - sam - men, nicht zu tren - - - nen, wir hal-ten fest zu-samm, ganz fest zusam,

E. *fe - sa chà - ma-toil non a - mar, chà - ma-toil non a - mar, il non a-mar,*
tren - - - nen, wir hal-ten fest zu-samm, wir hal-ten fest zu-samm, ganz fest zusam,

M. *il non a - mar di-ven-taof-fe - sa.*
ganz fest zu-sam - men, nicht zu tren - nen.

E. *il non a-mar di - ven - taof - fe - sa, ne con ra-gion s'of - fen - de col-ui, che per of-fe-se a - mor ti ren - de*
ganz fest zusam - men, nicht zu tren - nen. In die-senFlammen wird er ge-stählt, der güld-neRing der uns gar bald vermählt.

M. *Sio non ta - mo Cor mi - o, Cor mi - o, Cor mi - o, che sia di ge-lo l'Al - ma-chi hò in se-no a tuoi be-gl' occhi a - van - te.*
Ja bald hast du mich ganz, ja bald hast du mich ganz zu ei-gen, wir werden unzertrennbar ver - eint mit die-sem trautenZei-chen.

Eurimaco.

S'in a - do-rar-ti il Cor non hò co-stan-te non mi sia stan-zail mon-do ò - - - tet-toil Cie - lo.
Wir wer-den eng ver - bun - den, eins mit dem an-der-n, wie un-zer-trennbar Erd und Son - ne zu-sam-men wan - dern.

a Due Melanto.

(Anmutig, nicht zu schnell.)

Eurimaco.**Melanto.**

Dol - ce, dol - ce, dol - ce mia vi - ta, Lie - to, lie - to, lie - to mio ben, lie - to mio be - ne
Hol - de, hol - de, se - li - ge Lie - be, Se - lig, se - lig, se - lig Ge - schick, se - li - ge Lie - be,

Eurimaco. **Melanto.** **Eurimaco.**

dol - ce mio vi - ta, dol - ce mia vi - ta, mia vi - ta se - i, lie - to mio be - ne, mio ben sa - ra - i,
 hol - des Ge - schik - ke, hold - sel - ge Lie - be, du spen - dest Se - gen, se - li - ges Le - ben winkt uns ent - ge - gen,

M. No - do si bel, si bel si bel, No - do si bel, non si di - sciol - ga,
 ro - si - ges Glück, ja ro - sig Glück, ein ro - sig Glück lä - chelt uns e - wig,

E. No - do si bel, No - do si bel, No - do si bel
 ro - si - ges Glück, ja ro - sig Glück, ein ro - sig Glück

(Fine. Ende.)

M. non si di - sciol - ga ma - i. Co - me, ò
 lä - chelt uns e - wig ent - ge - gen. Liebster, oh,

E. non si di - sciol - ga, non si di - sciol - ga ma - i.
 lä - chelt uns e wig, lä - chelt uns e - wig ent - ge - gen.

presto (freies Parlando) **tardo (zurückhalten)**

M. come il desio m'invoglia, Eurimaco, mia vita, senza fren, senza morso dar nel tuo sen, nel tuo
 wie brenn ich vor Verlangen, dir, Eurimachos, mein Leben ohne Rückhalt anzuvertrauen, und auf dein Herz, auf dein

Eurimaco. **Presto.**

M. sen, nel tuo sen al - le mie gio - je il cor - so. Co - me, o come volentieri cangerei questa Reggia in un
 Herz, auf dein Herz all mei - ne Hoff - nung zu bau - en. Lieb - ste, oh, bis an den einsamsten Ort möcht ich mit

Tardo.

R.
deserto, dove occhio curi - o - so à ve - der, a ve - der, a ve - der non giun - ges - sei no - stri er - ro -
dir von hier schnell entfliehn, wo vor je - dem Blick, vor je - dem Blick, vor je - dem Blick wir ver - bor - gen und si - cher wä -

Due.
(Bewegt.)

M.
Ch'ad un fo - co - so pet - to il ri - spet - to è di - spet - to, ch'ad un fo - co - so
Um uns - rer hei - ßen Lie - be fro - he Lust zu ge - wä - ren, um uns - rer hei - ßen

E.
ri, ch'ad un fo - co - so pet - to il ri - spet - to è di - spet - to, ch'ad un fo - co - so pet - to il ri - spet - to è di -
ren, um mei - ner hei - ßen Brust der Lie - be Lust zu ge - wä - ren, um mei - ner hei - ßen Brust die sü - ße Lust zu ge -

(mf)
(Vc.)

M.
pet - to il ri - spet - to è di - spet - to, ch'ad un fo - co - so pet - to il ri - spet - to è di - spet - to.
Lie - be fro - he Lust zu ge - wä - ren, um uns - rer hei - ßen Lie - be fro - he Lust zu ge - wä - ren.

E.
spet to, ch'ad un fo - co - so pet - to, ch'ad un fo - co - so pet - to il ri - spet - to è di - spet - to.
wä - ren, um mei - ner hei - ßen Lust, um uns - rer hei - ßen Lie - be fro - he Lust zu ge - wä - ren.

Eurimaco.
(Mäßiger, immer lebhaft.)

Melanto.

Tu dun - que taf - fa - ti - ca su - sei - ta in lei le fiam - me. Ri - ten - te - rò quell'
Es pocht - das Herz im Bu - sen mir in lau - ten Schlä - gen. Wenn auch die hel - len

(c.B.)

M.
al - ma per - ti - na - ce, o - sti na - ta, ri - to - cche - rò quel co - re ch'in - di - a - man - ti l'ho - no - re.
Flam - men hei - ßer Lie - be sich re - gen, so gilt es doch sie zu dämp - fen um mei - ner Eh - re we - gen.

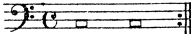
„Dolce, dolce mia vita“ da Capo al „Fine.“
(Der Duettteil „Holde, holde selige Liebe“ von Seite 17 wird wiederholt bis „Ende.“)

Scena Terza: Marittima. Coro di Nereidi, e Sirene.

(Dritte Szene. Am Meer. Diese kurze Chorszene fiel in Wien weg.)

Scena Quarta. Passano i Feaci in Mare, e sbarcano Ulisse dormiente, e lo pongono appresso l'antro delle Naiadi col suo bagaglio, e questa scena è muta, accompagnata con Sinfonia, e poi entra la Nave.

(Vierte Szene. Die Phäaken erscheinen auf dem Meer und führen in ihrem Schiff schlafend den Odysseus. Sie setzen ihn samt seiner Habe ans Land, nahe bei der Grotte der Naiaden. Diese Szene wird nicht gesungen, nur von einer Sinfonia begleitet.)


Qui esce la Barca de' Feaci, che conduce Ulisse, che dorme, et perchè non si desti, si fa la seguente Sinfonia toccata soavemente sempre su una corda.
(Die folgenden Akkorde-Sinfonia werden sehr sanft und leise gespielt.)Sinfonia **Scena Quinta. Nettuno** sorge dal mare, e poi Giove.

(Fünfte Szene. Poseidon steigt aus dem Meer auf, später Zeus.)

Nettuno. (Poseidon.)
(Kräftig, in mäßiger Bewegung.)

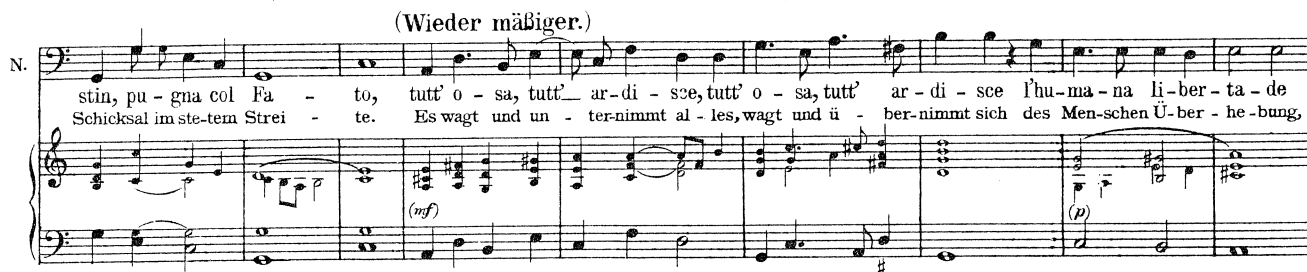

Su-perbo è l'Uom, et è del suo pecca-to ca-gion, ben-che lon - ta - na, il Ciel cor-te-se,
Der Mensch lebt stolz im Ü-bermut da-hin vol-ler Trotz, er strebt in die Wei - te, zu mild ist der Himmel,

(lebhafter)



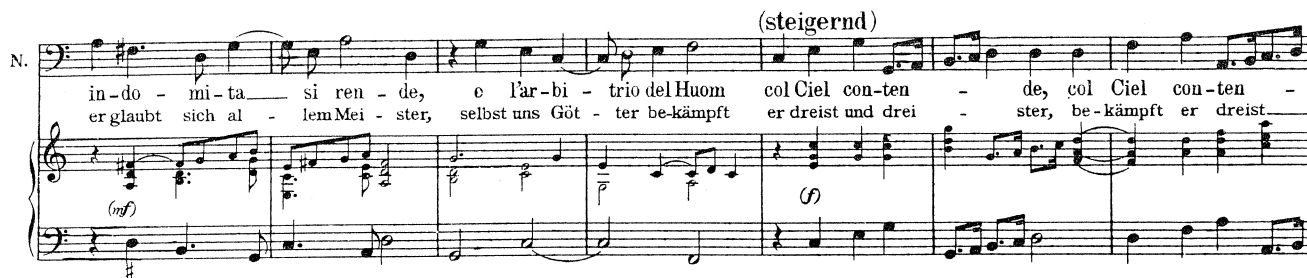
fa - cile ahi trop-po in per-do - nar l'of - fe - se, fà guer-ra, fà guer-ra, fà guer-ra col De -
all - zu viel scho-nend und be - gna - dend den Frev - ler, er ha-dert, ja ha-dert, ja ha - dert mit dem

(Wieder mäßiger.)



stin, pu - gna col Fa - to, tutt' o - sa, tutt' ar-di - sce, tutt' o - sa, tutt' ar-di - sce l'hu-ma - na li-ber - ta - de
Schicksal im ste-tem Strei - te. Es wagt und un - ter-nimmt al - les, wagt und ü - ber-nimmt sich des Men-schen Ü-ber - he - bung,

(steigernd)



in-do - mi-ta - si ren - de, e l'ar-bi - trio del Huom col Ciel con-ten - de, col Ciel cou-ten -
erglaubt sich al - lem Mei - ster, selbst uns Göt - ter be-kämpft er dreist und drei - ster, be - kämpft er dreist -

(Wieder ruhiger)



und drei - de; mà se Gio-ve be-ni - guo i tra-scor-si dell' Huom trop-po per-do - na, ten-
ster, doch wenn Zeus vol-ler Gü - te sei-ner An-maßung all - zu ge-lind nach-sieht, mag

N.

ga e gli a vo - gli a sua nel - la gran de - stra il ful - mi - ne o - zio - so: ten - ga - lo in - ven - di - ca - to,
er nach sei - ner Art nur in der Rechten den Don - ner nutz - los scho - nen, mag er ihn im - mer spa - ren,

(mf)

(steigernd) (breiter)

N.

mà non sof - fra Net - tu - no, mà non sof - fra Net - tu - no col pro - prio dis - ho - nor l'hu - man - pec - ca - to.
a - bernicht duldet Po - sei - don, nein nicht dulden kann Po - sei - don den Hohn auf sein Ge - bot, sein fre - ches Ge - bah - ren

Sinfonia alta à 5.

(Allegro moderato.)

(Violino primo.)

(Violino secondo.)

(Viola da braccio.)

(Viola da braccio.)

(Allegro moderato.)

(Cembalo,
Violoncello, Tiorbe)

Giove in cielo.
Zeus in den Wolken.
 (Frei, nicht schleppend.)

Gran Di - o de sal - si flut - ti, che mor - mo - rie va - ne - gi con - tro l'al - ta Bon - tà del
 Für - wahr, Gott der salz - gen Flu - ten, was füh - rest du Be - schwer - de ü - ber die stän - di - ge Nachsicht des

(p)

(Vc.)

G. Dio so - vra - no? Me sta - bi - li per Gio - ve la men - te mi - a pie - to - sa, più, più ch'ar -
 Va - ters Kro - ni - on? Es weiß sich Zeus mit Gü - te und Mil - de Ord - nung zu ver - schaf - fen viel lie - ber

G. ma - ta la ma - no, più, più, più, più ch'ar - ma - ta la ma - no. Que - sto ful - mi - ne, que - sto,
 als mit den blan - ken Waf - fen, viel lie - ber als mit den Waf - fen. Schrecklich sind mei - ne Blit - ze,

(c.B.)

G. que - sto ful - mi - ne at - ter - - ra, la Pie - tà per - sua - de, fà a - do - rar la Pie - tà - de,
 schrecklich zuk - ken sie zur Er - - den! Doch vom Mit - leid wohl be - ra - ten, darf kei - ner mir vergeudet wer - den,

(p)

G. mà non ad - o - ra più, chi ca - - de a ter - ra. Ma qual giu - sto de -
 denn es bü - bet furcht - bar, wen traf - - mein Zür - nen. A - ber sag, was ist ge -

G. sio d'a - spra ven - det - ta fu - rio - so, fu - ri - o - so ti mo - ve ad ac - cu - sar l'al - ta bon - tà di Gio - ve?
 sche - hen, was be - wegt dich, zu for - dern gar so stür - misch die Ra - che, und an - zu - kla - gen mein Ver - hal - ten so bit - ter?

Nettuno.

Han-noi Fe-a-ciar-di-te con-tro l'al-to vo-ler del mio de-cre-to, han U-lis-se con-dot-to in
Hör: der Phä-a-ken Kühn-heit hats ge-wagt ge-ge-n mei-ne be-stimm-ten Be-feh-le keck O-dys-seus zu brin-gen nach

I-ta-ca sua Pa-tria on-de ri-ma-ne da'l hu-man ar-di-men-to del' of-fe-sa De-i-ta-de in-gan-na-to l'in-
I-tha-ka, in sein Va-ter-land, of-fen zu höh-nen die Ge-set-ze der Göt-ter ha-ben al-so mut-ge Män-ner sich frech un-ter-

(Sehr lebhaft.)

ten - - to. Ver - go - gna, ver - go - gna, e non pie - ta - de co-man - d'al per - do -
fan - - gen. Ver - blen - dung, Ver - blen - dung und nicht mehr Gü - te wär's, dul - de - test du die

nar fat - ti si re - - i co - si di no - me so - lo son Di - vi - ni gli De - i?
Schmach, an-ge-tan ei-nem Got - - te, es wür-den bald al-le Göt-ter für die Men-schen zum Spot - te.

Giove.
(Mäßiger.)

Non fien dis-ca-re, nò, non fien dis-care al Ciel te tue ven - det - ta, che com-mu - ne ra -
Es sei ge-währt dein Wunsch, wohl - an, er sei ge-währt, laß Lauf der Ra - che, zu be-stim-men die

(belebend)

gion ci tien' u - ni - ti puoi da te stes-so ca - sti-gar, ca - sti-gar, ca - sti-gar gliar - di - ti,
Stra-fe sei dei-ne Sa - che, wie du ge-büh-rend züch-ti-gest, züch-ti-gest, züch-ti-gest die-sen Fre - vel.

Nettuno.

Hor gia che non dis-sen-te il tuo di-vin vo-le-re da-rò, da-rò ca-sti-go al te-me-ra-rio or-es
 Hab dank für die-ses Ur-teil, so ge-streng als ge-recht, es bü-Be sei-ne Hof-fahrt das ver-weg-ne Ge-

(c.B.)

N. Giove.

go-glio, la na-ve loro an-dan-te fa-ro im-mo-bi-le sco-glio. Fac-cia-si il tuo co-man-do,
 schlecht: ihr Schiff, das fröh-lich se-geit, mit al-lem drauf soll ver-stein-nen. Ja, das sei ih-re Stra-fe,

(Vc.) #

G. (gedehnt)

veg-gan-si l'al-ti pro-ve hab-bian l'on-de il suo Gio-ve, e chi an-dan-do pec-co pe-ra re-stan-do.
 wir set-zen ein war-nen-des Bei-spiel, schlen-nig soll sie er-ei-len nach der fre-veln-den Hast: e-wig Ver-wei-len.

(c.B.)

Scena Sesta. Coro di Feaci in nave, poi Nettuno.

(Sechste Szene. Die Phäaken in ihrem Schiff, später Poseidon.)

Sinfonia.
(Allegro.)

(Violino primo.)
 (Violino secondo.)
 (Viola da braccio.)
 (Viola da braccio.)
 (Basso, Cembalo, Teorbe.)

Coro di Feaci. (Chor der Phaäken.)

Solo.

In que-sto bas-so mon-do l'huo-mo puol quan-to vuol, quan-to vuol, l'huo-mo puol, l'huo-mo puol quan-to vuol.
In die-ser san-bern Welt wird der ge-duckt, der nicht muckt, wird ge-duckt, wer nicht muckt, wer nicht muckt, wird ge duckt.

a 3

In que-sto bas-so mon-do l'huo-mo puol quan-to vuol, quan-to vuol l'huo-mo puol, l'huo-mo puol quan-to vuol.
In die-ser san-bern Welt wird der ge-duckt, der nicht muckt, wird ge-duckt, wer nicht muckt, wer nicht muckt, wird ge duckt.

Solo.

Tut-to, tut-to, tut-to, fà, tut-to fà, tut-to fà, ch'el ciel del nostro op-rar pen-sier non hà pen-sier non
War-um ist es so be-stellt, so be-stellt, so be-stellt, weil man im Him-mels-zelt ein Schläf-chen hält, ein Schläf-chen

a 3

Tut-to, tut-to, tut-to fà, tut-to fà, tut-to
dar-um ist es so be-stellt, so be-stellt, so be-
hà, pen-sier non hà, pen-sier non hà
hält, sein Schläf-chen hält, sein Schläf-chen hält.

fà, che il ciel, del no-stro op-rar pen-sier non hà, pen-sier non hà, pen-sier non hà, pen-sier non hà.
stellt, weil man im Him-mels-zelt sein Schläf-chen hält, sein Schläf-chen hält, sein Schläf-chen hält, sein Schläf-chen hält.

Nettuno.
(Kräftig.)

(Mäßiger)
Doppo mutata la nave.
(Das Schiff verwandelt sich in Stein.)

Ric - che d'un nuo - vo sco - glio sien quest on - de fu - ga - ci. Im - pa - ri - no i Fe - a - ci
Hier sei der neu - e Fel - sen in die Wo - gen ge - bannt. Es ler - nen heut die Phä - a - ken

(p) tremolo

N. in que - sto gior - no che l'hu - ma - no vi - ag - gio, quand' hà con - tra - riol ciel non hà ri - tor - no.
auf sol - che Wei - se: von der mensch - li - chen Rei - se, ist sie ge - gen Göt - ter ge - wandt, gibts kei - ne Heim - kehr.

Scena settima. Ulisse si sveglia dal sonno.

(Siebente Szene. Odysseus erwacht)

Ulisse.
(Freier Vortrag, mäßig bewegt beginnend.)

Dor - mo an - co - ra, dor - mo an - co - ra, ò son de - sto? Che con - tra - de ri - mi - ro? Qual
Sind es Träu - me, sinds noch Träu - me, ist es Wahn - sinn? Welch Ge - sta - de er - blick ich? Wel - che

U. a - ria oi - me re - spi - ro? E che ter - ren cal - pe - sto? Dor - mo an - co - ra, dormo an - co - ra dormo an -
Luft, ach, darf ich at - men, und wel - chen Bo - den be - tre - ten? Sind es Träu - me, sinds noch Träu - me, sinds noch

U. co - ra, o son de - sto? Chi fece in me, chi fe - ce il si pre - dol - ce, e lu - sin - ghe - vol son - no mi -
Träu - me, ist es Wahn - sinn? Ich se - he mich um - ge - ben von ver - füh - re - risch hol - den, un - sag - bar sü - ßen Traum - ge -

U. n - stro de' tor men - ti? chi can - giò il mio ri - po - so in ria - sven - tu - ra, qual de - i - tà de' dor - mi -
bil - den noch im Wa - chen, die ein Gott, mir be - lau - schend tief - sten Schlum - mer, bos - haft hier zeigt, um mir zu

U. en - ti hà cu - ra? O son - no! O mor - tal son - no! Fra - tel - lo del - la mor - te al - tri ti
 meh - ren den Kum - mer. O Trän - me! O fal - sche Trän - me! Ach, lee - re Gau - ke - lei - en, lee - re

U. chia - ma, so - lin - go, tra - spor - ta - to de - lu - so et in - gan - na - to ti con - no - sco ti co -
 Schän - me! so glei - bend und ver - hei - bend, so lü - gend und be - trü - gend, wie so oft - habt ihr mich

U. no - sco hen i - o Pa - dre, der - ro - ri. Pur, degli er - ro - ri miei son i - o la col - pa -
 schon arg ge - tün - schet! Ban - ges Er - wa - chen, bö - ses Er - wa - chen habt ihr in eu - rem Ge - fol -

U. — Che se l'om - bra è del son - no So - rel - la, ò pur com - pag - na, chi si con - fi - da al om - bra,
 ge. Ist der Schlaf nicht als Ge - nos - se und Bru - der des Schat - tens be - kannt? Soll ich ver - trau'n auf Schat - ten

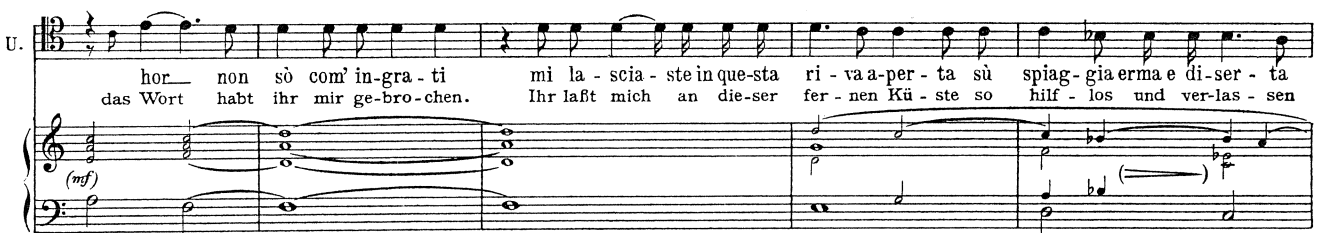
U. per - du - to al - fin con - tro ra - gion si la - gna. ò - - - ò! Dei sem - pre de - gna - ti, Nu - mi non mai -
 und bau'n auf Sand oh - ne bitt - ren Arg - wohn? O we - he mir! Göt - ter, die ihr grol - let, e - wig mir ü -

U. — pla - ca - ti, con - tro U - lisse che dor - me an - co se - ve - ri, vo - stridi - vini im - pe - ri con - tro l'hu - man vo -
 bel wol - let, selbst im Schla - fe voll Hohn sin - net ihr Stra - fe? Un - be - schränkte Herr - scher ü - ber der Men - schen

U. 
 ler sien fer - mie for - ti, mà non tol - ga - no oi - - me, la pa - ce ai mor - ti Fe -
 eng - be - grenz - tes Wol - len, frei werd ich im Tod — vor Euch, im frie - den - vol - len. Phä -

U. 
 a - ci in gan - na - to - ri, Voi, Voi, Voi pur - mi pro - met - te - ste di ri - con - dur - mi
 a - ken, un - ge - treu - e, ach ihr, ihr hat - tet mir ver - spro - chen mich so ganz si - cher zu

U. 
 sal - vo in I - ta - ca mia Pa - tria con le ri - chez - ze mie, con miei te - so - ri, Fe - a - ci man - ca - to - ri,
 füh - ren nach I - tha - ka, mei - ne Hei - mat mit mei - nem Hab und Gut, mit vie - len Schät - zen, Phä - a - ken ihr Ver - rä - ter,

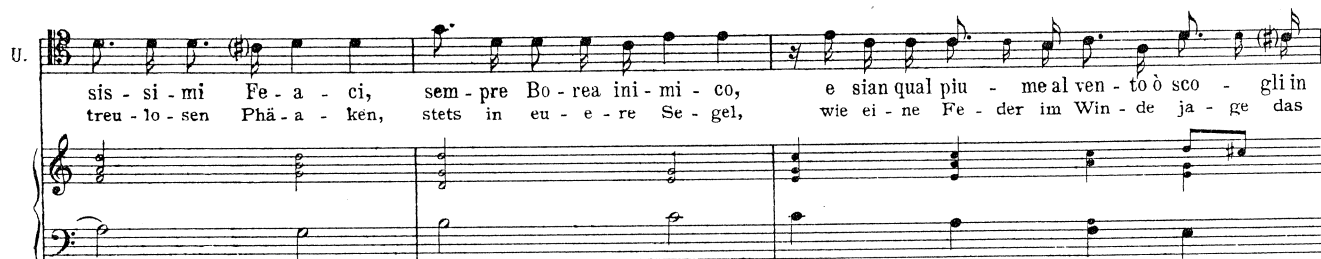
U. 
 hor - non sò com' in - gra - ti mi la - scia - ste in que - sta ri - va a - per - ta sù spiag - gia er ma e di - ser - ta
 das Wort habt ihr mir ge - bro - chen. Ihr laßt mich an die - ser fer - nen Kü - ste so hilf - los und ver - las - sen

U. 
 mi - se - ro, ab - ban - do - na - to, e vi por - ta fa - sto - sie per lau - re, e per l'on - de così e - nor - me pec -
 lie - gen, so ganz ver - ein - samt, und ihr eilt un - be - küm - mert und sorg - los durch Wind und durch Wo - gen von

U. 
 ca - to, se pu - ni - ti non son sì gra - vier - ro - ri, la - scia Gio - ve, deh la - scia de'
 dan - nen. Wenn du zö - gerst zu ahn - den sol - chen Fre - vel, laß nur Zeus, laß das Blit - zen und

U. 

ful - mi - ni la cu - ra, che la leg - ge del Ca - so è più si - cu - ra. Sia del - le vo - stre ve - le fal -
Don - nern schön bei Sei - te, tritt das Szep - ter dem Zu - fall ab von heu - te. Brau - se des Nord - winds Feind - schaft, ihr

U. 

sis - si - mi Fe - a - ci, sem - pre Bo - rea ini - mi - co, e sian qual piu - me al ven - to ò sco - gli in
treu - lo - sen Phä - a - kén, stets in eu - e - re Se - gel, wie ei - ne Fe - der im Win - de ja - ge das

U. 

ma - re le vo - stre in - fi - de na - vi, leg - gie - reagl' A - qui - loni, all' au - re gra - vi.
Schiff ü - bers Meer, nicht zu er - hal - ten, zur Klip - pe straks da - hin, um dran zu zer - spal - ten.

Scena Ottava. Ulisse, Minerva.

(Achte Szene. Odysseus, Pallas Athene.)

*Minerva in habito di Pastorello esce con passi ordinati al suono della presente Sinfonietta.
(Athene tritt als Hirte verkleidet während der folgenden Kleinen Sinfonie auf.)*

Sinfonia.

(Allegro.) 

(Violino primo.) *(f)*

(Violino secondo.) *(f)*

(Viola da braccio.) *(f)*

(Viola da braccio.) *(f)*

(Cembalo, Violone, Tiorbe.) *(f)*

6 5 6 5 b 6 b 6

Minerva.
Allegro.

Ca - ra, ca - ra, e lie - ta, ca - ra, e lie - ta, ca - ra, e lie - ta Gio - ven - tù, che di - sprez - za em - pio de -
Leich - te, leich - te, lie - be, leich - te, lie - be, leich - te se - li - ge Ju - gend - zeit, vol - ler Froh - sinn und Plä -

M. sir, non dà a lei noja ò mar - tir cio che vien - ne, e cio che fù ciò che
sir machst du kei - ne Sor - gen dir um das Mor - gen, um das Heut, um das

M. vie - ne, e cio che fù, ca - ra, ca - ra, e lie - ta, ca - ra, e lie - ta, ca - ra, e lie - ta Gio - ve - tù.
Mor - gen, um das Heut, leich - te, leich - te, lie - be, leich - te, lie - be, leich - te, sel - ge - Ju - gend - zeit.

Ritornello ut supra (da Capo)
(Obige Sinfonia wird wiederholt.)

Ulisse. (fra se parla, e dice)
(Odysseus, für sich)

Sem - pre il human bi - so - gno il Ciel soc - cor - re, quel Gio - vi - net - to te - ne - ro neg' an - ni, mal prat - ti - co d'in - gan - ni
Oft in der Not er - schein - t uns der Him - mel gnä - dig, er schickt den Jüngling, zart und jung an Jah - ren, in Li - sten un - er - fah - ren;

U. fa - se che'l mio pen - sier fa - rà con - ten - to, che non hà fro - de in se - no, chi non hà pelo al men - to.
kann er viel - leicht mir brin - gen gu - te Kun - de oh - ne Arg - list im Her - zen und mit bart - lo - sem Mun - de?

Ritornello ut supra.

(Poi la seconda strofa.)
(Dann folgt die zweite Strofe des obigen Liedchens.)

Giovanezza è un bel tesor,	Jugendzeit wie bist du schön.
Che fà ricco ingioja un sen,	Muntres Tändeln freut den Sinn.
Per lei zoppo il tempo vien,	Treibt die Zeit so sacht dahin,
Per lei vola a lato Amor.	Eros muß bei Seite stehn.

Ulisse.
(Lebhaft.)

Ve - zo - so, vez - zo - so, vez - zo - so Pa - sto - rel - lo deh, deh so - vien - i un per - dut - to, so - vien - i un per - dut -
Du fröh - li - cher, fröh - li - cher, klei - ner Hir - ten - kna - be, hör, hör, und gib ei - ne Aus - kunft, ja gib ei - ne Aus -

U. 

to di con-siglio, e da-ju - to, e dim - mi, dim-mi pri - a di que-sta spiag-gia, e que-sto por-to il no - me.
 kunft, ei-aen Rat, èi - ne Hil - fe, ei sag mir, sag mir bit - te von die-ser Land-schaft, von die-ser Bucht den Na - men.

Minerva.



I - ta-ca è que - sta in sen di que-sto ma-re, por - to fa-mo - so, e spiag-gia fe - li - ce av-ven - tu - ra -
 I - tha-ka ist dies, was du siehst hier am Mee-re, be-rühmt ist der Ha - fen, der Land-strich ist frucht-bar und reich ge-seg -

(c. B.)

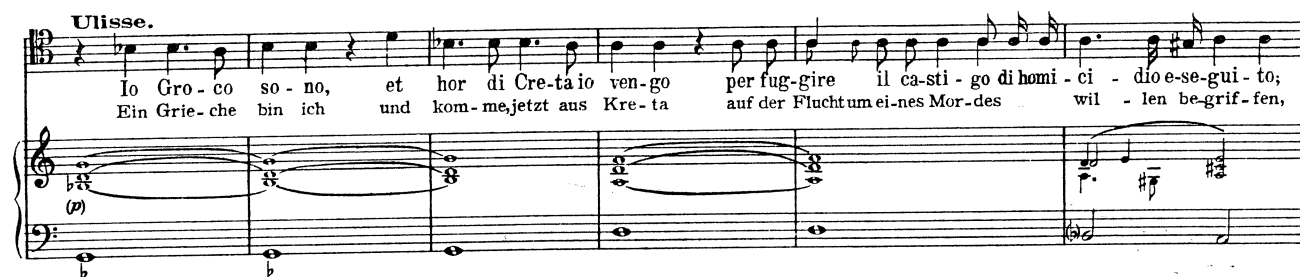
M. 

ta: fac-cia gio-con - da, e gra - ta à si bel no - - - - -
 net, hei-ter ist, wer dir be - geg - net in die-sem Ei - - - - -

M. 

- me fa - - - i? Mà tù co - me ve - ni - sti, e do - ve va - i?
 - land, das siehst du. Und du, von wan-nen kommst du und wo - hin ziehst du?

Ulisse.



Io Gro - co so - no, et hor di Cre-ta io ven-go per fug-gire il ca-sti - go di homi - ci - dio e-se-gui - to;
 Ein Grie-che bin ich und kom-me, jetzt aus Kre-ta auf der Flucht um ei-nes Mor-des wil - len be-grif - fen,

U. 

m'ac-col - se-roi Fe - a - ci, e m'han pro-mes - so in E - li - de con-dur - mi, mà, mà dal cruc-cio - so
 als Gast bei den Phä - a - ken ward mir ver-spro-chen nach E - lis ge-bracht zu wer - den: a - ber das wild-em-pür - te

(Schnell.)

U. mar dal ven - - - - to in - fi - do fum - mo à for - za, à for - za cac - cia - ti, à for - za cac -
Meer, die Win - - - - de ha - ben uns ge - walt - sam, ge - walt - sam ge - trie - ben, ge - walt - sam ge -

U. cia - ti, cac - cia - ti in que - sto li - - - do; son qui Pa - stor heb - bi - ne - mi -
trie - ben, ge - jagt an die - se Kü - - - ste, es war mir zu - wi - der - der Zu -

U. - co, heb - bi - ne - mi - co, ne - mi - co il Ca - so, ma sbar - ca - ti al ri -
fall, zu - wi - der, zu - wi - der war der Zu - fall. Matt be - fiel end - lich

(Mäßiger.)

U. po - so per ve - der que - to il mar, se - con - di i ven - - - - ti, co -
Schlaf mich, als das Meer wie - der glatt, und gün - stig die Win - - - - de, so

U. là mi ad - dor - men - ta - i si dol - ce - men - te, ch'io non u - dij, ne vi - di di Fe - a - ci cru - de -
tief bin ich ent - schla - fen, so to - des - ähn - lich, daß ich nicht hör - te, noch sah wie die fei - gen Phä - a -

U. - li la fur - ti - va par - ten - za, ond' i - o ri - ma - si con le mie spo - gli - ein sù l'a - re - nai -
- ken ins ge - heim mich ver - lie - ßen, so blieb ich al - lein, hilf - los und be - tro - gen hier an die - ser frem - den

U. *mo-re fu-ron sen-za pe-ri-glio i mi-ei pen-sie ri, hor con-so-la-to, con-so-*
dich und dei-ne Gna-de mei-ne Irr-fahrtsich-je-mals en-det und vol-ler Freu-den, vol-ler

U. *la-to, hor con-so-la-to, con-so-la-to, hor con-so-la-to,*
Freu-den, mit tau-send Freu-den, tau-send Freu-den, mit tau-send Freu-den

(Schwerer.) Minerva.
(Frei, fließend.)

U. *se-guoi tuo-i sag-gi con-si-gli. In-co-gni-to sa-ra-i non co-no-*
geb ich mich in dei-ne Hän-de. Un-kennt-lich mußt du wan-deln, und ganz

M. *sci-u-to an-dra-i, sin-che tû veg-ga dei Pro-ci tuoi ri-va-li la sfac-cia-ta bal-dan-*
fremd noch blei-ben, bis du zu-hau-se ge-sehn das tol-le Trei-ben der ver-we-ge-nen Frei-

Ulisse. Minerva.
(Mäßiger.)

M. *za. O for-tu-na-to, ô for-tu-na-to U-lis-se. Di Pe-ne-lo-pe ca-stal'im-mu-*
er. O hoch-be-glück-ter! Oh gott-be-gna-de-ter O-dys-seus. Der Pe-ne-lo-pe rei-ne, un-ver-

Ulisse.
(Sehr lebhaft.)

M. *ta-bil co-stan-za. O for-tu-na-to ô for-tu-na-to U-lis-se.*
än-der-te Treu-e. O hoch-be-glück-ter, oh gott-be-gna-de-ter O-dys-seus.

Minerva.

Hor t'ad - ac - qua la fron - te nel - la vi - ci - na fon - te, che an - de - rai sco - no - sciu - to in sem - bian - te ca - nu - to -
 Geh jetzt gleich auf der Ste - le, wasch dich an je - ner Quel - le, daß du wech - selst das Aus - sehn und dich nie - mand er - ken -

Ulisse.
(Belebt.)Minerva.
(Feierlich und schwungvoll.)

Ad o - be - dir - ti, ad o - be - dir - ti ad o - be - dir - ti va - do, in - di ri - tor - no. (via) Jo vid - di per ven - det - ta,
 ne. Wie du be - fiehst, wie du be - fiehst, wie du be - fiehst ge - scheh' es, ich will mich spu - ten. (ab) Zu stil - len mei - ne Ra - che,

M. vid - di, vid - di per ven - det - ta in - ce - ne - rir - si Tro - ja ho - ra, ho - ra, ho - ra, mi re sta U -
 sank da - hin das stol - ze Tro - ja, da - hin in Schutt und A - sche. Heu - te, heu - te, heu - te muß es ge - lin - gen, O -

M. lis - se ri - con - dur in Pa - tria, in Re - gno, d'un ol - trag - gia - ta De - a, d'un ol - trag - gia - ta
 dys - seus heim zu - füh - ren, heim auf den Kö - nigs - tron, in schonungs - lo - sem Strei - te, in schonungs - lo - sem

M. De - a, d'un ol - trag - gia - ta De - a, que - sto, que - sto, que - sto, que - sto è lo steg - no,
 Strei - te, in scho - nungs - lo - sem Strei - te gilt es, gilt es, gilt es dies zu voll - brin - gen,

(Breiter.)

(Mäßiger.)

M. questo, questo, que - sto, que - sto è il di - se - gno. Quin - ci impa - ra - te voi stol - ti - mor - ta -
 heu - te, heu - te, heu - te will ich's voll - brin - gen. Auf, ha - tet Euch bereit tö - - - richte Män -

M. *li, al li - ti - gio di - vin non po - ner, zu be - ste - ben den Strauß mit gött*

M. *ner bo - ca, il giu - di - zio del ciel à voi non toc - ca che - li - chen kräf - ten, daß der Himmel ge - beut wird heut sich zei - gen, wie*

M. *son di ter - ra i vo - stri tri - bu - na - li. er ent - schei - det, so wer - det ihr euch nei - gen.*

Ulisse (tramutato in Vecchio) (In Greisengestalt.)
(Lebhaft.)

(Mäßiger.)

Ec - co - mi, ec - co - mi sag - gia De - a, ec - co - mi, ec - co - mi, ec - co - mi, que - sti pe - li che Hier bin ich wieder, o wei - se Göt - tin, hier bin ich, hier bin ich, sieh, sieh doch her, schwer ge - beugt von den

U. *guar - di, so - no di mia vec - chia - ja te - sti - mo - ni - bu - giar - di, bu - giar - di. Hor po - niamoin si - Jah - ren kannst du als Bett - ler und als Mummel - greis jetzt O - dys - seus ge - wah - ren. So nun sei noch ge*

Minerva.

M. *cu - ro que - ste tue spo - glia - ma - te den - tro quel an - troo - sen - ro del - le Na - ja - di bor - gen dei - ne ge - lieb - te Ha - be dort in der dunk - len Hö - le von Na - ja - den und*

Minerva, Ulisse a due.
(Marschartig.)

M.  *Nin - fe al Ciel sa - cra - te. Nin - fe ser - ba - te le gem - me, e gli o - ri,*
Nym - phen, auf beß - re Ta - ge. Nym - phen be - treut die - se kost - ba - ren Gü - ter,

M.  *Nin - fe ser - ba - te le gem - me, e gli o - ri, spo - glie, e te - so - ri, tut - to ser - ba - te,*
Nym - phen be - treut die - se kost - ba - ren Gü - ter, seid ih - nen heut die treu - en Be - hü - ter,

U. 

M.  *spo - glie, e te - so - ri, tut - to ser - ba - te, tut - to ser - ba - te, Nin - fe sa - cra - te.*
seid ih - nen heut die treu - en Be - hü - ter, wacht der Ge - schmei - de, Nym - phen, ge - treu - e.

U. 

Scena Nona. Coro di Najadi, Minerva, Ulisse. *Najadi, e Ninfe portano nell'antro il bagaglio.*
(Neunte Szene. Najaden, Athene, Odysseus. *Die Najaden tragen die Habe des Odysseus in ihre Grotte.*)

Minerva.

 *Tù d'A-re-tu-sa al fon-te in tan-to van-ne ove il Pa-stor Eu-me-te tuo fi-do an-ti-co ser-vo cu-sto-*
Anf ei-le du zum Quell A-re-thu-sa schleunig, wo der Hirt Eu-mai-os, dein al-ter treu-er Die-ner mit der

M.  *di - sce la greg - ge, i - vi m'at - ten - di in - sin che pri - a di Spar - ta,*
San - her - de wei - det, dort sollst du mei - ner ge - dul - dig war - ten, ich flie - ge,

M.  *io ti con - du - ca Te - le - ma - co tuo fi - glio, poi d'e - se - guir tap - pre - sta il mio con - si - glio.*
um dir zu ho - len Te - le - ma - chos, dei - nen Sohn, tu nür so - gleich, was ich ra - te, es winkt der Lohn. (ab)

Ulisse.
(Sehr lebhaft.)

U. *(zurückhalten)*

U. *(wie anfangs)*

U. **Presto.**

U. *(Fine.)* **Ritornello.** *(Violini.)*

(2.)

2.
O fortunato Ulisse!
Cara vicenda si può soffrir,
Si può soffrir,
Hor diletto, hor martir,
Hor pace, hor guerra,
Non si dispera più mortal in terra.

2.
O hochbeglückter Odysseus!
So froh wandte sich dein Geschick,
Im Augenblick,
Kaum noch Seufzer und Qual,
Jetzt Freude allzumal,
Nach langem Krieg Friede soll nun werden:
Verzage nun nicht mehr auf dieser Erden.

(Dal Segno § al Fine.)
(Zweite Strofe.)

(Hier schloß in Venedig der erste Akt.)

Scena Decima. Reggia. Penelope, Melanto.
 (Zehnte Szene. Bei der Königin. Penelope, Melantho.)

Penelope.
 (Ruhig.)

Melanto.
 (Lebhaft, frei.)

Do - na - te, do - na - te un - gi - or - no ô De - i con - ten - to à de - sir mie - i. Ca - ra a - ma - ta Re - gi - na, Re -
 Ge - wä - het, ge - wä - het mir den Tag, o Göt - ter, der stil - let mein Ver - lan - gen. O ge - lieb - te - ste Her - rin, du

M. gi - na, av - ve - du - ta, e pru - den - te, pru - den - te per tuo sol dan - no se - i, men sag - gia io ti vor - re - i, -
 Kö - ni - gin so klug wie er - ha - ben, so treu, zu dei - nemei - gen Nach - teil, ach wä - rdest du lie - ber min - der

M. a che spre - zi gl'ar - do - ri de vi - ven - ti A - ma - to - ri per at - ten - der con - for - ti dal ce - ne - re de'
 treu, du ver - schmähts cheu die Lie - be von de - nen, die le - ben, und ver - las - sest dich ganz auf die Lie - be ei - nes

M. mor - ti? Non fà tor - to chi go - de a chi è se - pol - to, l'os - sa del tuo Ma - ri - to e -
 To - ten? Nichts be - deu - tet dein Ent - sa - gen für den, der be - gra - ben, denn die Ge - bei - ne dei - nes Gat - ten muß - te

M. stin - to, in - ce - ne - ri - to del tuo do - lor, del tuo do - lor, del tuo do - lor non san
 längst man schon be - stat - ten, was dich be - drückt, was dich be - drückt, was dich be - drückt, dar - um

M. po - co nè mol - to, e chi at - ten - de pie - tà da mor - ti, è stol - to, la Fe - de, e
 sor - get er sich nicht; wer bei To - ten die Lie - be su - chet, ist tö - richt; die treu - e Be -

M. *la Co-stan - za son pre - cla - re vir - tù, le sti - ma a - man - te vi - vo, e non lap - stän - dig - keit ist ein herr - li - cher Schatz, doch schätzt ihn nur wer lebt, und kein Ver -*

M. *prez - za, per - cheè di sen - si pri - vo, un' huom chi fù; d'ù - na me - mo - ria gra - ta s'ap - pa - ga - no i de - fun - ti, miß - ter, des Le - ben lang ent - schwunden, den nichts mehr weckt. Freundli - ches An - ge - den - ken ge - büht wohl ihm, der ver - schol - len,*

M. *stan - noi vi - vi coi vi - vi, in un con - giun - ti. Un bel vi - so, un bel vi - so, un bel vi - so fà a - ber Le - ben und Le - ben zu - sam - men wol - len. Schö - ne Au - gen, sie tau - gen zu rau - ben die*

M. *guer - ra, fà guer - ra, il guer - rie - ro co - stu - me, il guer - rie - ro co - stu - me al mor - to spia - ce; che non Ru - he, den Frieden, doch an Kämpfen und Sie - gen, und an Lie - bes - in - tri - gen hat kein To - ter Ge - fal - len, denn er*

(zurückhalten)

M. *cer - can - g'è - stin - ti al - tro che pa - ce, lan - gue, lan - gue, lan - gue sot - to i ri - go - wünscht sich vor al - lem nichts als nur Frie - den. Wel - ken, wel - ken, wel - ken wird dir bei sol - chem*

(wieder steigend)

M. *ri de tuoi scia - pi - ti A - mo - ri la più fio - ri - ta, fio - ri - ta e - tà, la più fio - Ü - ber - maß an keu - scher Gü - te des Le - bens Blü - te all - ge - mach da - hin, des Le - bens*

(Lebhaft)

(Mäßiger.)

M. *ri - ta, fio - ri - ta e - tà, — mà ve - do - va bel - tà di te si duo - le che den tro ai lun - ghi*
Blü - te all - ge - mach da - hin. — Der schö - nen Wit - we gel - ten hei - ße Seuf - zer, er - wei - che dei - nen

(Leicht, anmutig.)

M. *pian - ti mo - stri sem - pre in Ac - qua - rio un si bel - So - le. A - ma dun - que che d'A -*
Sinn, stil - le ei - nem sein Seh - nen und trock - ne dei - ne Trä - nen. Sei ver - si - chert, daß die

M. *mo - re (ah - -) dol - ce a - mi - ca è la Bel - tà (ah - - - - -) Dal pia - cer il tuo do -*
Lie - be hold - - - - - und hilf - reich der Schön - heit ist, ah - - - - - im ver - gnüg - ten Welt - ge -

M. *lo - re - (ah - -) sa - et - ta - to ca - de - rà, ca - de - rà, ca - de - rà rà.*
trie - be lebst - - - - - du glück - lich und ver - gifst, ja - ver - gifst, ja - ver - gifst. gibt.

Penelope.

(Mäßig bewegt, steigend.)

A - mor, A - more è un I - dol va - no, A - mor, A - more è un va - ga - bon - do Nu - me, A - mor, A - mor,
Die Lie - be, die Lie - be, welch eit - ler Wahn! die Lie - be, die Lie - be, welch un - beständige Ge - walt! die Lie - be, die Lie - be,

P. *all in - co - stan - ze sue non man - can piu - me, del suo dol - ce se - re - no è mi - su - rail ba - le - no, un gior - no so -*
welch ir - res - Flimmern oh - ne je - den Halt, in die leuch - ten - de Hel - le mi - schen Blit - ze sich grei - le, ein Tag al - lein

(sehr lebhaft.) (zurückhaltend.) (fließend.)

P. lo can-gia il pia-cer, pia-cer, il pia-cer, il pia-cer, il pia-cer, il pia-cer, in duo - lo so-noi ca-sia-mo-ro-si de'Te -
 wen-det die Lust, ja die Lust, al - le Lust, al - le Lust, al - le Lust, al - le Lust in her-be Pein, 'sist bekannt, daß die Liebe ei-nes

P. se - ie de Gia-so-ni oi - me son pie - ni d'in - co-stan - za, in - co-stan - za, e ri - go -
 The - seus, ei - nes Ja - son, ach - plötz-lich hin - schwand un - be - stän - dig, un - be - stän - dig un - barm-her -

(gedehnt.) (lebhaft.)

P. re, pe - na e mor - te e do - lo - re; dell' a - mo - ro - so Ciel, dell' a - mo - ro - so
 zig, grau - sam, ja töd - lich, maß - los schmerzlich. Der fal - sche Lie - bes - gott, der fal - sche Lie - bes -

P. Ciel, dell' a - mo - ro - so Ciel splen - do - ri fis - si san can-giar si in Gia - so-nian - co gli U - lis - si.
 gott, der falsche Lie - bes - gott, hat sie ge - wan - delt, und O - dy - seus hat äh-nlich vie-lleicht ge - han - delt.

Melanto.

Per-chè A-qui - lo - ne in - fi - do tur - biu - na vol - tai il mar di - stac-car - si dal li - do a - ni - mo - so, a - ni -
 Wenn der er-grimm-te Nord-wind auf-peitscht das wil - de Meer, muß der mu - ti - ge Schif - fer stark das Steu - er hal - ten,

M. mo - so noc-hier non de - la - sciar; sem-pre ri - guar - dai il Ciel tro - vau - na Stel - la: hà cal - ma o - gni pro - cel - la.
 wü - tet der Sturm auch noch so sehr, sehnsüchtig blickt er auf zum Himmel nach o - ben, daß Ru - he er ge - bie - te dem To - ben.

Ama dunque ut supra.

(Hier wird das Liedchen „Sei versichert, daß die Liebe“ wiederholt.)

Penelope.

Non de - e di nuo - vo a - mar chi mi - se - ra pe - nò tor - na stol - ta a pe -
Wie such - te wohl neu - e Lie - be, wer ein - mal schon so ge - straft? Tö - richt wä - re das

nar, tor - na stol - ta a pe - nar, a pe - nar, a pe - nar, a pe - nar, a pe - nar, chi pri - ma er - rò.
wohl, sträf - lich tö - rich - ter Leicht - sinn, ja ein Leicht - sinn, ein Leicht - sinn, ein Leicht - sinn, un - sag - haft.

Scena Undecima. Boscareccia. Eumete solo.

(Elfte Szene. Freie Landschaft vor der Hütte des Eumaios. Eumaios allein.)

(Frei, nicht schleppend.)

Eumete.

Co - me o - - co - me mal si sal - va un Re - gio a - man - te da sven - tu - re, e da ma - li, meglio i scet - tri re -
O wie schwer ists doch, o wie schwer ists doch für uns - re Kö - ni - gin sich frei zu er - hal - ten! Kö - nig - li - che Ge -

ga - lichei dar - di de Pa - stor - im - per - la il pian - to. Se - ta, se - ta ve - sto - noed o - ri i tra va - gli maggio -
stal - ten sind schein - bar nur so frei und nicht zu be - nei - den, ho - he Wür - de stets zu be - klei - den ist ei - ne bö - se Auf - ga -

ri, è vi - ta più si - scu - ra, più si - cu - ra, è vi - ta più si - cu - ra del - la ric - ca - et il - lu -
be, viel si - che - rer und leich - ter ist das Le - ben, viel leich - ter ist das Le - ben oh - ne Szep - - - - - ter und Kro -

(Mäßig schnell.)

stre la po - ve - ra ed o - scu - ra. Col - li, col - li, cam - pag - ne e bos - chi, se sta - to hu -
ne am schlich - ten Hir - ten - sta - be. Wer be - schei - den auf Hai den und Wei - den die Ta - ge ver -

E. $(\text{♩} = \text{♩})$

man fe - li - ci - tà - con - tie - ne, in voi, in voi, san - ni - da il so - spi - ra - - to be -
bringt, dem bringt Ge - nüg - sam - keit un - ge - trüb - te Hei - ter - keit, er kennt kein Seuf - - zen, kein Her - ze -

(belebter) (breiter.)

E. ne her - bo - si pra - ti in voi - na - sceil fior, il fior del di - let - to, frutto di li - ber - ta - de in voi si co - -
leid; auf Wie - sen - mat - ten er - sprießt un - ter Blu - men hol - des Ver - gnü - gen, frei athmet da die Brust in vo - len Zü - -

E. glie, son de - li - zie, de - lie - zie dell'huom, son de - li - zie dell' huom le vo - stre fo - glie.
gen, und er - quik - ket, er - quik - ket, er - freut, ja er - quik - ket, er - freut gibt sie sich zu - frie - den.

Scena Duodecima. Iro, Eumete.
(Zwölfte Szene. Iros, Eumaios.)

(Fröhlich, schnell.)

Iro. $(\text{♩} = \text{früher } \text{♩})$

1. Pa - stor d'ar - men - ti può pra - ti, e bo - schi lo -
O Hirt Eu - mai - os, froh spen - dest Lob den Wei - den

2. (Zweite Strofe)
Co - là frà Re - gio stò tu frà gl'ar men - ti
Mich lie - ben Kön - ge so wie dei - ne Vie - cher

I. dar - - av - vez - zo nel - le man - drea con - ver - sar: queste her - be che tu no - mi - ni
du - - ge - wohnt den Kreis der Her - den im - mer zu; Die Wei - de, der du hul - di - gest

E. quì - - tù go - dia tu con - ver - si tut - to il di, a - mi - ci - ti - e sel - va - ti - che.
dich - - dich freu - et und be - glückt dein Bor - sten - vich, vol - ler Sorg - falt hegst und pflegst du es.

(Breiter.)

so-no ci-bo di be-, di be-, Pa-stor di be-, di be Pa-stor, di be-sti-ee non de-gli huo-mi-ni.
ist Ge-nuß mehr für's Vieh, als Mensch, ja - wohl Ge - nuß für's Vieh und dich, für's Vieh und dich, du entschul - di - gest.

io man - gioi tuoi com - pa - gni Pa - stor, i tuoi com - pa - gni Pa - stor, e le - tue pra - ti - che.
Zum fres - sen gern hab ich es ja auch, be - sonders kommts grad aus dem Rauchs Geselch - tes und Ge - pö - kel - tes.

Eumete.
(Mäßig etwas breit.)

I - ro, gran mangia-to-re, I - ro gran di-vo-ra - to-re, I - ro lo - qua-ce, mia pa - ce, mia
I - ros, ge-wal-tig im Es-sen, I - ros, ge-wal-tig im Fres-sen, I - ros ge - wal-tig im Schmatzen und Schwatzen, im

(Sehr belebt.)

pa - ce, mia pa - ce non per - tur - bar cor - ri, cor - ri à man-giar, cor - ri, cor - ri à man-giar
Schmatzen und Schwatzen, du schwatzezt toll. Vor-wärts, vorwärts friß dich voll, vorwärts, vorwärts friß dich voll,

cor - ri, cor - ri, cor - ri, cor - ri, cor - ri, cor - ri, cor - ri à man-giar, à cre-par.
vorwärts, vorwärts pack dich, vorwärts, vorwärts pack dich, vorwärts, vorwärts pack dich, friß dich voll bis zum Platzen.

Scena Tredicesima. Eumete, poi Ulisse in sembianza di vecchio.
(Dreizehnte Szene. Eumaios, später Odysseus in Greisengestalt.)

Eumete.
(Mäßig.)

(Bewegt.)

D'U - lis - se, U - lis - se ge - ne - ro - so fù no - bi-le in - tra - pre - sa lo spo - po - lar, l'in - ce - ne -
O - dys - seus, O - dys - seus, hoch - ge - mu - ter, wie oft war dein Be - stre - ben Städte zu zer - stö - ren und in

E.

rir cit-ta-di, mà, mà, mà for-seil Cielo i-ra-to, il Ciel i-ra-to
A-sche zu le-gen, viel-leicht, viel-leicht hat der Him-mel zur Stra-fe, der Him-mel zur Stra-fe

E.

nel-la ca-du-ta del Tro-ja-no Re-gno vol-le, vol-le la vi-ta tu-a per vit-ti-maalsuo sde-gno!
beim Fal-le Tro-jas er-grimmt be-schlossen, daß als Op-fer nun du selbst werdest töt-lich ge-trof-fen.

Ulisse.

(Etwas zögernd.)

Se del no-ma-to U-lis-se tu veg-gain que sto gior-no de-si-a-to il ri-tor-no,
Wenn der be-sag-te O-dys-seus heu-te noch nach-hau-se zu-rück-keh-ren soll-te,

U.

ac-co-gli que-sto vec-chio po-ve-ro ch'ha per-du-to o-gni mor-tal a-ju-
so den-ke dann an mei-ne Dürf-tig-keit, dem das Schick-sal bit-ter ü-bel woll-

U.

to nel-la ca-den-tee-tà, nel as-pra sor-te. Gli sia-la tua pie-tà scor-taal-la mor-te.
te, ach all mein Le-ben lang auf je-de Wei-se. Ge-wäh-re dann Er-bar-men ei-nem Grei-se.

Eumete.

(Gemächlich, nicht schleppend.)

Ho-spi-te mio sa-ra-i, cor-te-se al-ber-go ha-vra-i, so-no i Men-di-ci fa-vo-ri-ti del
Gast-freund-schaft sollst du ha-ben und gern will ich dich la-ben, stehn doch die Bett-ler in himm-li-scher

Ulisse.
(Etwas breit, aber lebhaft, mit Nachdruck.)

E. Ciel, di Gio-ve a-mi - ci. U - lis - se, U - lis - se è vi - vo, vi - vo la
Hut, Zens selbst ist ih - nen gut. O - dys - seus, O - dys - seus le - bet noch, le - bend

U. Pa - tria lo ve - drà, Pe - ne - lo - pe l'ha - vrà, ch'il Fa - to non fù mai def - fet - to
kommt er wie - der heim, Pe - ne - lo - pe wird sein, die Göt - ter blei - ben doch zu - letzt ge -

U. pri - vo, ma - tu - ra - no il De - stin - le sue di - mo - re, cre - di - lo à me Pa - sto - re.
recht, sie hiel - ten zwar den Dul - der lang ver - bor - gen, doch ist er nicht ver - dor - ben.

Eumete.
(Lebhaft, freudig.)

E. Co - me lie - to, lie - to fac - co - glio, men - di - ca De - i - tà, il mio lun - go, il mio lun - go cor -
O welch se - li - ge, se - li - ge Bot - schaft, aus dir spricht Göt - ter - mund, neu - er Trost, neu - e Hoffnung regt

E. do - glio da te vin - to vin - to ca - drà. Se - gui - mi, se - gui - mia - mi - co pur,
sieg - haft sie mir auf im Her - zens - grund. Fol - ge mir, fol - ge mir, gu - ter Freund,

(Breit.)

E. ri - po - so a - vrai si - cur, se - gui - mi, se - gui - mia - mi - co pur, ri - po - so a - vrai si - cur.
ganz si - cher ruhst du heunt, fol - ge mir, fol - ge mir, gu - ter Freund, ganz si - cher ruhst du heunt.

Atto secondo. (Zweiter Akt.) Sinfonia.

Allegro.

(Violino primo.)
(Violino secondo.)
(Viola da braccio.)
(Viola da braccio.)

Allegro.

(Cembalo
Tiorbe, Violone.)

Scena prima. Boscareccia, Telemaco, e Minerva *sul carro.*

(Erste Scene. Freie Landschaft beim Gehöft des Eumaios. Telemach und Athene *in der Luft*.)

Telemaco.
(Leicht und anmutig.)

Lie - to, lie - to, lie - to canni - no, dol - ce, dol - ce, dol - ce, dol - ce, dol -
Se - lig sü - fes, lieb - lich - es Be - ha - gen, an - ge - neh - me, an - ge - neh - me, hold -

T. se - ce vi - ag - gio pas - sa il car - ro, il car - ro di - vi - no co - me che fos - se un rag - gio,
se - li - ge Schau - kel - fahrt. Leicht glei - tet hin un - ser himm - li - scher Wa - gen dem Son - nen - strahl ge - paart, — ja,

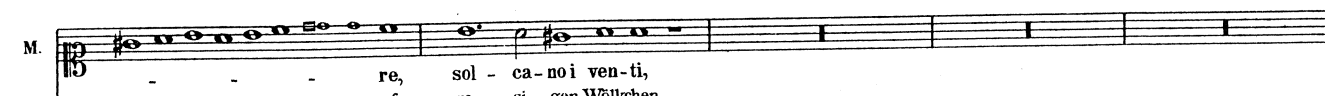
T. pas - sa il car - ro, il car - ro di - vi - no co - me che fos - se un rag - gio, lie -
leicht - glei - tet hin un - ser himm - li - scher Wa - gen den Son - nen - strahlen zart - ge - paart. Se -


Eu. 

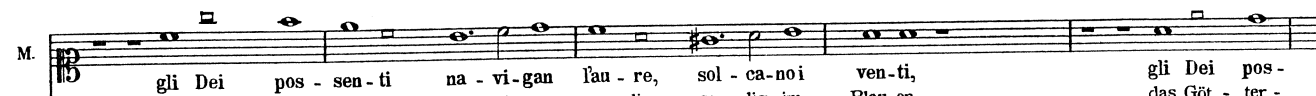
Minerva.
(Wiegend, nicht zu schnell.)


M. 

Tad. 

M. 

Tad. 

M. 

Tad. 

M. 

Tad. 

Minerva.
(Frei)

Ec - co - ci giun - to al - le pa - ter - ne vil - le Te - le - ma - co pr - den - te, non ti scor - dar giam -
 Hier bist du wie - der in dei - nem Hei - mat - lan - de, Te - le - ma - chos, in Eh - ren, sei ein - ge - denk der

M. mai de' miei con - si - gli, che se dal buon sen - tier tra - via - la men - te in
 Leh - ren, die ich ge - ge - ben, du sollst dich klag und ta - pfer nun be - wä - ren, wird

M. **Telemaco.**
 con - tre - rai pe - ri - gli. Pe - ri - gli in van mi sgr - da se tua bon - tà m'af - fi - da.
 die Ge - fahr sich er - he - ben. Wie scheu - te ich Ge - fah - ren, wenn du mich willst be - wä - ren.

Scena seconda Eumete, Ulisse, Telemaco.
(Zweite Szene. Eumaios, Odysseus, Telemachos)

Eumete.
(Sehr lebhaft)

O gran fi - glio, gran fi - glio d'U - lis - se, O
 O will - kom - men du Sproß des O - dys - seus Oh,

piano *forte* *più forte*

E. (etwas breiter.) (Flott.)
 O gran fi - glio d'U - lis - se, è pur ver che tu tor - ni,
 hoch - will - kom - men du Gu - ter, ist es wahr, kehrst du wie - der,

E. è pur ver che tu tor - ni a se - re - nar, a se - re - nar del - la tua ma - dre ior - ni
 ist es wahr, kehrst du wie - der, daß du er - freust, daß du er - freust die Ta - ge dei - ner Mut -

(d = früher =)

E.

(♩ = früher =.) (Etwas mäßiger.)
 E.

(Breiter.) (♩ = früher =.) (Im Zeitmaß.)
 E.

E.

(♩ = früher =.) (Sehr lebhaft.)
 E.

(Breit.) (♩ = früher =.)
 E.

52 Eumete.
(Inmäßig schneller Bewegung.)

Ver - di spiag - gie al lie - to gior - no ra - bel - li - te
Sich, es strahlt der Him - mel wie ver - klärt, es er - glän -

Ulisse.

à due

E. rab - bel - li - teher - bet - te, e fio - ri,
zen die Wie - sen tie - fer grün,

U. Rab - bel - li - teher - bet - te, e fio - ri, scher - zin gl'au - re con gli a -
Es er - glän - zen die Wie - sen grün, tän - delnd leicht die Luf - te

E. scher - zin gl'au - re con gl'a -
und die Blu - men vol - ler

U. mo - ri, scher - zin gl'au - re con gl'a -
zieh'n und die Blu - men vol - ler

E. mo - ri, ri - de il ciel, ri - de, ri - de al
blüh'n, weil du end - lich wie - der

U. mo - ri, ri - de il ciel, ri - de, ri - de al
blüh'n, nun ich end - lich wie - der

E. bel ri - tor - no, ri - de il ciel al bel ri - tor - no.
heim - ge - kehrt, weil du end - lich wie - der heim - ge - kehrt.

U. bel ri - tor - no, ri - de il ciel al bel ri - tor - no.
heim - ge - kehrt, nun ich end - lich wie - der heim - ge - kehrt.

Telemaco.

Vo-stri cor-te - si au - spi - ci a me son gra - ti, man - che - vo - le pia - cer pe - rò m'al - let - ta ch'es - ser pa - ga non
 O wel - che fro - he Be - grüßung heißt mich will - kom - men, ach könn - te ich doch nur mit gu - ter Bot - schaft die - ser treu - en und

Eumete.

puo - te Al - ma che as - pet - ta. Que - sto, que - sto che tu qui mi - ri so - vragli ho - me - ri stan - chi por - tar gran pe - so
 bra - ven See - le hier from - men! Hö - re an, die - ser grei - se Bett - ler, den die wuch - ti - ge Last sei - ner Jah - re nie - der -

(Feierlich, nicht schnell.)

d'an - ni, e mal in - vol - to da ben la - ce - ri pan - ni: e - gli, e - gli m'ac -
 beu - get, er kommt von fer - ne und er ist's der be - zeu - get: Heu - te, heu - te noch,

cer - ta, m'ac - cer - ta, che d'U - lis - seil ri - tor - no fia di po - co lon - tan da que - sto gior - no! —
 win - ket uns Glück, es kehrt O - dys - seus zurück, heim aus der lan - gen Ver - ban - nung bö - sem Mis - ge - schick!

Ulisse.

(Frei, ohne zu eilen.)

Pa - stor - deh non fia ver ch'al tar - do pas - so si tras - for - mi in se - pol - cro il pri - mo sas - so, e la
 O Hirt, ver - trau - e mir, ich will's beschwö - ren, bei der Göt - ter Ge - richt, bei mei - nem Sta - be, bei mei - nem

mor - te che me - co a - mo - reg - gia d'in - tor - no ho - ra por - ti a miei di l'ul - ti - mo gior - no. —
 of - fe - nen Gra - be, mag der Him - mel es hö - ren, sag die Wahr - heit ich nicht, soll's mich verschlin - gen hier.

Eumete.

(Mäßig bewegt, sehr innig.)

Dol - ce spe - me i cor' lu - sin - ga
 Es er - füllt mir das Herz die Hoff - nung so traut,
 Ulisse a due.

Lie - to an - nun - tio ogn' Al - ma al -
 Fro - he Bot - schaft sei hoch ge -

liet' an - nun - tio ogn' Al - ma al - let - ta
 fro - he Kun - de sei uns ge - prie - sen laut,

let - ta
 prie - sen und laut,

liet' an - nun - tio ogn' Al - ma
 fro - he Kun - de sei hoch ge -

dol - ce spe - me i cor' lu - sin - ga, s'es - ser pa - ga non po - te
 es er - füllt mir das Herz die Hoff - nung so traut, ei - nen schö - ne - ren Tag

di - let - ta dol - ce spe - me i cor' lu sin - ga, s'es - ser pa - ga non po - te
 prie - sen und laut, es er - füllt mir das Herz die Hoff - nung so traut, ei - nen schö - ne - ren Tag

Al - ma ch'a - spet - ta Al - ma ch'a - spet - ta
 hab' ich noch nie ge - schaut, hab' ich noch nie ge - schaut.

Al - ma ch'a - spet - ta Al - ma ch'a - spet - ta
 hab' ich noch nie ge - schaut, hab' ich noch nie ge - schaut.

Telemaco.

(Frei, lebhaft.)

Van - ne pur tu ve - lo - ce, van - ne, van - ne, van - ne Eu - me - te al - la
 Auf, ei - le oh - ne Säu - men, ei - le, ei - le, eil Eu - mai - os zur

T. 

Reg - gia van-nee del mi - ò ar - ri - vo fà ch'av - vi - sa - ta si - a la Ge - ni - tri - ce mi - a.
Kö - ni - gin, ei - le und tu zu wis - sen, daß ich zu - rück - ge - kom - men, und wie - der nun da - heim bin.

Scena Terza. Telemaco, et Ulisse. *Scende dal Cielo un raggio di foco sopra il Capo d'Ulisse, onde s'apre la terra, ed Ulisse si sprofonda.*
(Dritte Szene. Telemach und Odysseus. Vom Himmel fällt ein Feuerstrahl auf das Haupt des Odysseus, die Erde öffnet sich und Odysseus versinkt.)

Telemaco.
(Drängend, frei im Vortrag.)



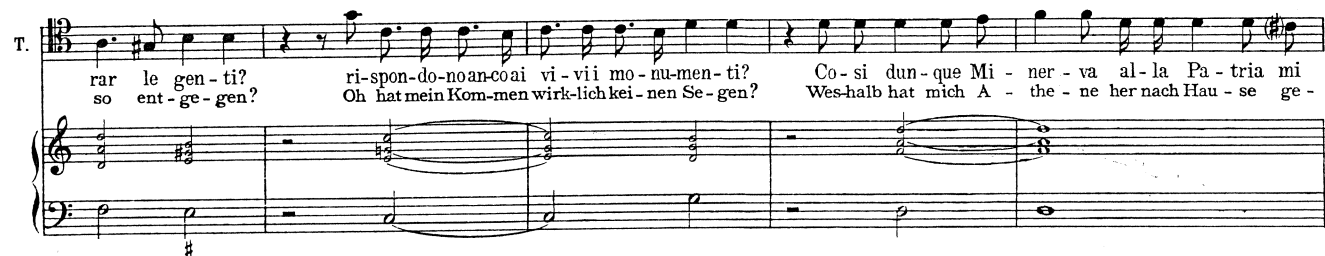
Che veg - gio, che veg - gio ohi - me, che mi - ro? que - sta ter - ra vo - ra - cei vi - vi in - ghiot - te, a - pre boc - che ca -
Was seh ich, weh mir, ach — wel - ches Wun - der! Wa - che ich, geht das zu mit rech - ten Din - gen? Öff - net sich denn die

T. 


ver - ne d'hu - ma - no san - gue in - gor - de, o più non sof - fre del vi - a - tor il pas - so, mà la car - ne dell'
Er - de, um Men - schen zu ver - schlin - gen, ist sie es mü - de uns auf dem Rük - ken zu tra - gen, hat sie nicht mehr Ge -

T. 

huom tran - ghio - te il sas - so, che pro - di - gi son que - sti? dun - que Pa - tria ap - pren - de - sti a di - vo -
duld mit uns' - res glei - chen? Was be - deu - tet das Zei - chen? Hei - mat - land, dei - nen Gruß bring - est du mir

T. 

rar le gen - ti? ri - spon - do no an - coai vi - vii mo - nu - men - ti? Co - si dun - que Mi - ner - va al - la Pa - tria mi
so ent - ge - gen? Oh hat mein Kom - men wirk - lich kei - nen Se - gen? Wes - halb hat mich A - the - ne her nach Hau - se ge -

T. 

do - ni? Que - sta è Pa - tria com - mu - ne se di que - sta ra - gio - ne, — ma se pre - sto hò la lin - gua, hò la me - mo - ria
lei - tet? Was ist mir vor - be - rei - tet? An - ders dach - te ich das für - wahr, doch nun legt die - ses Wun - der ei - ne gar schlimme

T. 
 pi - gra — quel pel - le - grin, quel pel - le - grin ch'or ho - ra per dar fe - de' men - zo - gne chia - mò se -
 Deu - tung nah: den frem - den Greis den frem - den Greis hat da - rum die Er - de jäh be - gra - ben, weil sei - ne

T. 
 pol - cri et in - vi - tò la mor - te, del gin - sto ciel pu - ni - to ré - stò qui se - pel - li - to,
 Schwü - re kei - nen Glau - ben ha - ben, ihn hat der Göt - ter rä - chen - de Hand furcht - bar ge - trof - fen.


T. 
 ah ca - ro Pa - dre, dun - que in mo - do si stra - no mav - vi - sa il tuo mo - ri - re il ciel, il
 Ach teu - rer Va - ter, so ver - sinkt je - des Hof - fen: nie kehrt du zu uns nach - hau - se zu - rück, der

T. 
 ciel di propria ma - no. Ah che per far - mi guer - ra fà stu - po - ri, e mi - ra - co - li la ter - ra
 Tod - hat dich er - ko - ren. Ach so durch die - ses Wunder zeigt der Himmel mir an, daß du uns ver - lo - ren.
Qui risorge Ulisse in sua propria forma. (Hier erscheint Odysseus in seiner eigenen Gestalt aus der Erde.)

T. 
 Mä mä mä — chenuo - vi por - ten - ti ohi - me ri - mi - ro? fà cam - bi, fà per - mu - te con la mor - te la
 Da, da, da —, Was zeigt sich mir da, ach —, nun schon wie - der? Welch Gau - ke - lei ist hin - ter die - sem Auf und

(Heiter, mäßig bewegt.)

T. 
 vi - ta! Non sia più, chi più chia - mi, non sia più, non sia più — que - sta ca - du - ta - ma - ra,
 Nie - der? Sieh der Greis wird nicht kla - gen, ja der Greis wird nicht kla - gen, der so jäh ver - schwunden:

T. 
 se col mo - rir rin - gio - ve - nir, se col mo - rir rin - gio - ve - nir, rin - gio - ve - nir — s'im - pa - ra.
 hat er sich doch nun neu ver - jüugt, hat er sich doch nun neu ver - jüugt, ja neu ver - jüugt, ver - jüugt zu - rück ge - fun - den.

Ulisse.

Te - le - ma - co, Te - le - ma - co, Te - le - ma - co, con - vien ti can - giar - le me - ra - vi -
 Te - le - ma - chos, Te - le - ma - chos, Te - le - ma - chos, dir fehlt dies zu er - grün - den ein Be - ra -

(Bewegt.) **(d = früher o.)**

U. glie in al - le - grez - ze, in al - le - grez - ze, in al - le - grez - ze, che se per - di il men - di -
 ter; dusollst dich freu - en, in lau - tem Ju - bel, lau - tem Ju - bel; dir ent - schwand hier ein Bett -

(wie früher, steigend) **(breit)** **Telemaco.**

U. co: il Pa - dre ac - qui - sti il Pa - dre, il Pa - dre il Pa - dre ac - qui - sti! Benche U - lis - se si van - ti, di pro -
 ler, es steht vor dir nun dein Va - ter, dein Va - ter, vor dir steht dein Va - ter. Daß O - dys - seus du seist, das kann ich

T. sa - pia ce - le - ste tras - for - mar - si non puo - te Huo - mo mor - ta - le, tan to U - lis - se non
 wahr - lich nicht glau - ben, denn kein Sterb - li - cher kann die Ge - stalt sich ver - zau - bern, auch O - dys - seus ver -

(leicht)

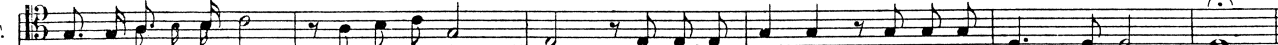
T. va - le. O scher - za - no, o scher - za - no gli De - i, ò pur ma - go tu se - i.
 mag das nicht. So scher - zen hier Göt - ter, es scher - zen nur die Göt - ter, o - der du bist ein Bö - se - wicht.

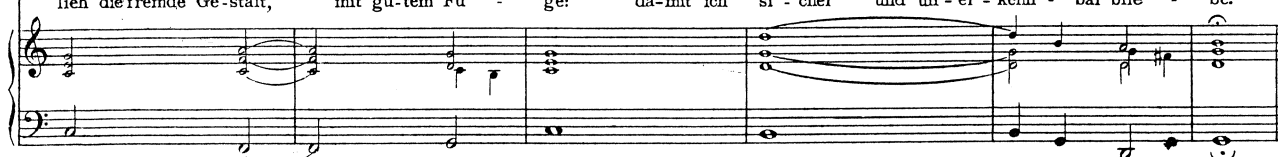
Ulisse.

T. U - lis - se, U - lis - se so - no te - sti - mo - nio è Mi - ner - va, quel - la, quel - la
 O - dys - seus, O - dys - seus bin ich, das be - zeugt mir A - the - ne, mir zu Lie - be

T. 
 quel - la che ti por - tò per l'a - ria a vo - lo la
 hat sie dich her - ge - holt im ra - sen-den Flu - ge, sie



T. 
 for - ma can - gida me, co - me le ag - gra - da per - che si - cu - ro, e sco - no - sciu - to io va - da.
 lieh die fremde Ge - stalt, mit gu - tem Fu - ge: da - mit ich si - cher und un - er - kenn - bar blie - be.



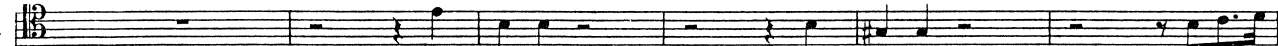
(Sehr gehalten, mit großem Ausdruck.)

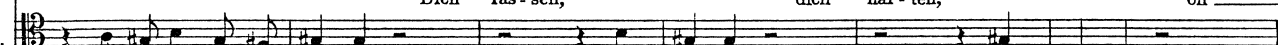
Telemaco.



 ò Pa - dre so - spi - ra - to! Ge - ni - tor glo - ri - o - so,
 O Va - ter, heiß er - fleh - ter! Ulisse a due. Groß - er Held, ruhm - ge - krön - ter!


 O Fi - glio de - si - a - to,
 O Sohn, in brün - stig er - sehn - ter,



T. 
 fin - chi - no, t'in - chi - no, ò
 Dich fas - sen, dich hal - ten, oh

U. 
 pe - gno dol - cea - mo - ro - so, ti strin - go, ti strin - go,
 teu - rer Sproß, lang ent - wöhn - ter! dich her - zen, dich drük - ken,



(Ausbrechend)

(Mäßiger aber schwungvoll)

T. 
 mio di - let to, ò mio di - let - to, ò mio di -
 oh welch Entzücken, oh welch Ent - zücken, oh welch Ent -

U. 
 ti strin - go, ti strin -
 dich drük - ken, dich drük -



(zurückhaltend) (wie anfangs)

T. let - to, fi - li - a - le dol - cez - za a la grimar mi sfor -
 zük - ken; des ich in - nigst be - gehr - te, mir quil - len hei - Be Zäh -

U. - - go, pa - ter - na te - ne - rez - za,
 - - ken den ban - ge ich ent - behr - te,

(Belebter, gemessen)

T. za, mor - tal, mor - tal tut - to con - fi - da, e tut - to, tut - to
 ren o Mensch, o Mensch, du mußt ver - trau - end auf zum Him - mel

U. il pian - to in me rin - for - za, mor - tal tut - to con - fi - da, e tut - to, tut - to
 ich kann der Trä - ne nicht weh - - ren. O Mensch, du mußt ver - trau - end auf zum Him - mel

T. spe - - ra, mor - tal tut - to, tut - to spe ra, che quan - d'ol Ciel pro - teg - ge, Na -
 se - - hen, du mußt auf zum Himmel se - hen, du bist in sei - nem Schutz und er

U. spe - ra, che quan - d'ol Ciel pro - teg ge, Na - tu - ra non hà leg - ge, -
 se - hen, du stehst in sei - nem Schutz und er läßt dir nichts ge - sche - hen,

T. tu - ra non hà leg - ge, - che quan - d'ol Ciel pro - teg - ge, che quan - d'ol Ciel pro -
 läßt dir nichts ge - sche - - hen, stehst du in sei - nem Schutz, ja stehst du in sei - nem

U. mor - tal tut - to, tut - to spe - ra, che quan - d'ol Ciel pro - teg - ge, che quan - d'ol Ciel pro - teg - ge, che quan - d'ol Ciel pro -
 du mußt auf zum Himmel se - hen, stehst du in sei - nem Schutz, ja stehst du in sei - nem Schutz, ja stehst du in sei - nem

(o. = früher)

T. teg - ge, Na - tu - ra non hà leg - ge. l'im - pos - si - bi - le an - cor spes - so sav - ve - ra.
 Schutz und er läßt dir nichts ge - sche - hen, das Un - mög - lich - ste wirst du gut ü - ber - ste - hen.

U. teg - ge, Na - tu - ra non hà leg - ge. l'im - pos - si - bi - le an - cor, l'im - pos - si - bi - le an - cor spes - so sav - ve - ra.
 Schutz und er läßt dir nichts ge - sche - hen, das Un - mög - lich - ste selbst, das Un - mög - lich - ste kannst du gut ü - ber - ste - hen.

Ulisse.
(Drängend.)

Van-ne, van-ne al-la Ma-dre, và, por-ta, por-ta al-la Reg-gia il piè, sa-rò to-sto con te, sa-rò to-sto con
 Ei-le, ei-le zur Mut-ter hin, su-che schleu-nig die Kö-ni-gin, mich auchsiehst du dort bald, mich auch triffst du dort

(• = früher □.)

U. te, mà pria ca-nu-to il pel ri-tor-ne-rà, van-ne, van-ne al-la ma-dre, và, van-ne, van-ne al-la ma-dre, va!
 bald, als Bett-ler und in Grei-sen-miß-ge-stalt, ei-le, ei-le zur Mut-ter hin, ei-le, ei-le zur Kö-ni-gin.

(Hier schloß in Venedig der zweite Akt)

Scena quarta. Reggia. Melanto, Eurimaco.

Melanto.
(Fließend.)

(Vierte Szene. Saal der Königin. Melanthis, Eurimachos.)

Eu-ri-ma-co la Donna in som-ma hà un cor di sas-so, pa-ro-la non la muo-ve,
 Eu-ri-ma-chos, es hat die Her-rin ein Herz von Stein, mit Wor-ten nicht zu rüh-ren,

(Vc.)

pre-go in van la com-bat-te, den-tro del mar d'A-mo-re sem-pre te-na-ce hà l'al-ma, ò di fe-de, ò dor-
 mit Bit-ten nicht, noch mit Schwüren. Hart-näk-kig bleibst und ei-sig wie auch die Frei-er schü-ren, sei es Reu-e, seis

go-glio in o-gni mo-dò è sco-glio ne-mi-co, o pur Aman-te: non hà di ce-ra il cor, ma di dia-man-te.
 Hochmut, es ist kei-ner im-stand sei-nen Wi-derstand zu brechen: dies Herz schmilzt nicht wie Wachs, nein, — hart ists wie De-mant.

Eurimaco.

E-pure u-dij sov-ven-te la po-e-ti-ca schie-ra can-tar: Don-na vo-lu-bi-le, e leg-gie-ra.
 Und doch wird von den Dich-tern mit ge-schwät-zi-gen Zun-gen die Frau als un-be-stän-dig und falsch be-sun-gen.

(c. B.)

Melanto.

Hò spar-so in van pa - ro - le, in-dar - no prie - ghi — per con - dur la Re - gi - na a
 Ganz um-sonst war mein Be - stre - ben, die Kö - ni - gin da - zu zu be - we - gen, sich neu der Lie - be

(p)

(Vc.)

M. ùo - vi A - mo - ri, ìm - pre - sa è di - spe - ra - ta, o - dia non che l'a-mar, l'è - ser a - ma - ta.
 hin - zu - ge - ben, al - le Mü - he war ver-lo-ren, al - le mei - ne Re - dekunst fand tau-be Oh - ren.

Eurimaco.
(Anmutig)

Pe - ni chi bra - ma: sten - ti chi vuol go - da fra l'om-bre chi hà o dio il sol, go -
 Wer frei - en will, der muß wohl stand - haft sein, Schmach - ten und Har - ren macht im - mer Pein, Hof -

(mp)

(c.B.)

Melanto.

E. - da fra l'om-bre chi hà in o - dio il sol. Pe - ne - lo - pe tri - on - fa nella do - gli - a, e nel pian - to,
 fen und Har - ren macht im - mer Pein. Pe - ne - lo - pe sei standhaft unter Tränen, un - ter Kla - gen:

(p)

(Vc.)

(Leicht)

M. frà mar - ti - ri con - ten - ti, vi - ve lie - ta Me - lan - to, El - la in pe - ne si nu - tre in,
 in dem schönsten Be - ha - gen lebt und lie - bet Me - lan - tho, mö - ge sie sich in nutz - lo - sen

(mp)

M. pe - ne si nu - tre io frà di - let - ti a - man - do mi gio - con - do, mi gio - con - do:
 Mar - tern ver - zeh - ren, in uns - rer Freu - de, in uns - rer Lie - be soll uns das nicht stö - ren:

(d = früher a.)

(p)

Eurimaco.
(Frisch.)

M. tra si va-rij pen-sier' più bel-lo è il mon-do. Go-den-do, go-den-do, ri-den-do, ri-
was für sie oh-ne Reiz, das willich nicht ent-beh-ren. Wir la-chen und scher-zen, wir la-chen und

Melanto.

E. den-do si la-ce-ra, la-cerail duol. A-mia-mo, a-mia-mo, go-dia-mo, go-dia-mo, e di-ca chi vuol.
scher-zen in fröh-li-chem, fröh-li-chem Spiel. Wir lie-ben und her-zen, wir lie-ben und her-zen und fra-gen nicht viel.

Si replica „godendo“ ut supra.
(Diese Stelle von „Wir lachen“ wird wiederholt.)

Scena quinta. Antinoo, Anfinomo, Pisandro, Eurimaco, Penelope.
(Fünfte Szene. Antinoos Amfinomos, Pisandros, Eurymachos, Penelope.)

Antinoo.
(Mäßig bewegt.)

So-no l'al-tre Re-gi-ne co-ro-na-te de ser-vi,e tu d'A-man-ti,
So wie an-dre um sich zahl-rei-ches Skla-ven-volk ha-ben, so du lau-ter Kön-ge,

Ant. tri-bu-tan que-sti Re-gi-al mar-di tua bel-lez-za un mar-di pian-ti.
sie zol-len den Tri-but dei-ner Schön-heit un-ter Kla-gen, weil du so sprö-de.

Anfinomo.
(Lebhaft, derb.)

Pisandro. A-ma dun-que, sì sì, dun-que ri-a-ma un dì, un dì, a-ma
Sa-ge im-mer nein, nein, end-lich wirst du doch mein, ja mein, sa-ge

Antinoo. A-ma dun-que, sì sì, dun-que ri-a-ma un dì, un dì, a-ma dun-que sì sì
Sa-ge im-mer nein, nein, end-lich wirst du doch mein, ja mein, sa-ge im-mer nein

Lebhaft, derb. A-ma dun-que, sì sì, dun-que ri-a-ma un dì, a-ma dun-que sì sì
Sa-ge im-mer nein, nein, end-lich wirst du doch mein, sa-ge im-mer nein, nein,

Anf. 
 dun-que, sì sì dun-que ri-a-ma un dì, dun-que ri-a - ma dun-que ri-a-ma un dì, un dì.
 im-mer nein, nein, end-lich wirst du doch mein, end-lich wirst du ja, end-lich wirst du doch noch mein, ja mein.

Pi. 
 sì, dun-que, ri-a-ma un dì, un dì, dun-que ri-a - ma dun-que ri-a-ma un dì, un dì.
 nein, end-lich wirst du doch mein, ja mein, end-lich wirst du ja, end-lich wirst du doch noch mein, ja mein.

Ant. 
 a - ma dun-que, sì sì, dun-que ri-a - ma dun-que ri-a - ma un dì.
 sa - ge im-mer - zu nein, end-lich wirst du, ja, end-lich wirst du doch mein.



Penelope.
(Entschieden.)


 Non vo-glio-mar, nò nò, ch'ia-man-do pe - ne - rò, non vo-glio-mar, nò nò, ch'ia-man-do pe - ne - rò nò nò
 Ich will nicht lie - ben, nein, nie wär das zu ver - zeih'n, ich will nicht lie - ben, nein, mein E - he-bett bleibt rein, nein, nein,



(♩ = früher ○)


Pe. 
 nò nò nò nò, ch'ia-man-do pe - ne - rò, non vo-glio, non vo-glio-mar, nò nò, ch'ia-man-do pe - ne - rò.
 nein, nein, nein, nein, ich will es nicht, nein, nein, ich will nicht, ich will es nicht nein nein, es könn-te nicht ge-deih'n.




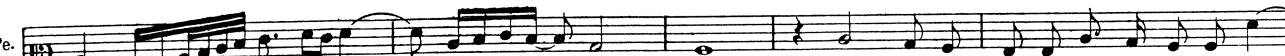
„Ama dunque si si“ a 3 voci ut supra.

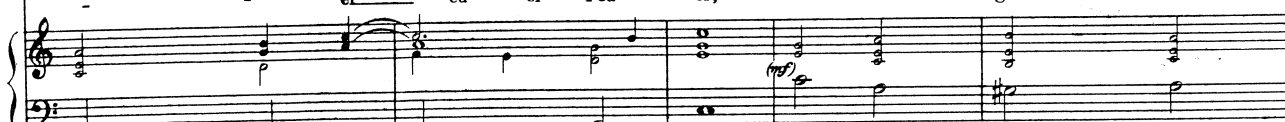
Der obige Gesang zu Dritt: „Sage immer nein, nein“ wird wiederholt.)


(Mäßige Bewegung.)

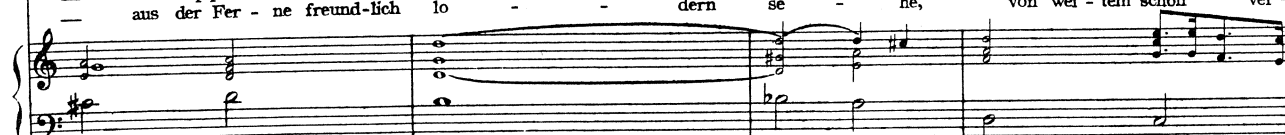
Pe. 
 Ca - ri tan - to mi sie - te, quan - to più ar-den - ti, ar - den -
 Hört mich an - lieb und teu - er ist mir, ihr glü - hen-der Frei -

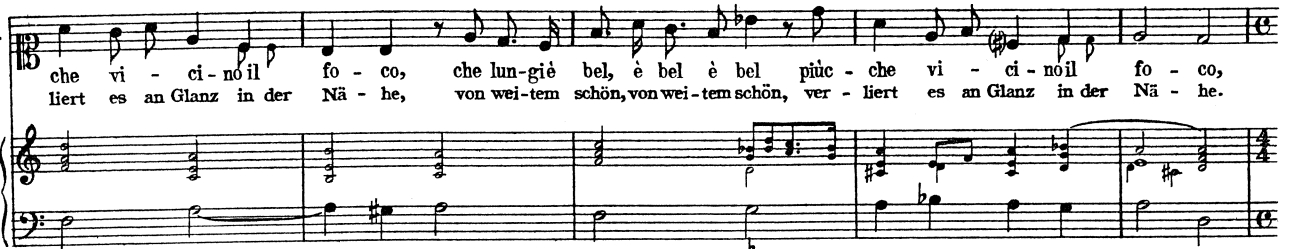


Pe. 
 ar - de - te, mà non m'ap - pres - so, non m'ap - pres - so, mà
 er - eu - er Feu - er, doch wenn ich's ger - ne aus der Fer - ne, hübsch



Pe. 
 non m'ap - pres - so all' a - mo - ro - so giuo - co, che lun - gi è bel più
 aus der Fer - ne freund-lich lo - dern se - he, von wei - tem schön ver -



Pe. 

che vi - ci - no il fo - co, che lun - giè bel, è bel è bel più - che vi - ci - no il fo - co,
liert es an Glanz in der Nä - he, von wei - tem schön, von wei - tem schön, ver - liert es an Glanz in der Nä - he.

„Non voglio amar“ ut supra.

(Die obige Stelle „Ich will nicht lieben“ von Seite 63 wird wiederholt.)

Pisandro.

(Etwas gedehnt beginnend.)




La pam - pi - no - sa vi - te se non s'ab - brac - - - - - cia al
Es klammert sich die Re - be mit fe - sten Ran - - - - - ken an die

Pi. 

fag - gio l'Au tun non frut ta, e non fio - ri - sce e non fio - ri - - - - - sce il mag - - -
Bu - che, daß wenn der Herbst ihr Fruch - te gö - be, sie sich ent - fal - - - - - tend könn - ten rei -

(Belebend.)

Pi. 


gio, e se fio - rir non re - sta o - gni ma - no la co - glie, o - gni piè la cal - pe - sta, la cal - pe - sta,
fen, denn wenn sie sich zu Bo - den le - gen, kann je - de Hand sie grei - fen und je - der Fuß wird sie zu zer - tre - ten pfle - gen,

Pi. 

o - gni ma - no la co - glie, o - gni piè, o - gni piè la cal - pe - sta
dann kann je - de Hand sie grei - fen, und je - der Fuß wird sie zu zer - tre - ten pfle - gen.

Anfinomo.

(Nicht zu schnell.)



Il bel ce - dro o - do - ro - so, o - do - ro - so, il bel ce - dro o - do - ro - so, o - do - ro so vi - ve
Sieh die ho - he, süß duf - ten - de Ze - der, die ho - he, süß duf - ten - de Ze - der nied - rig

A.

se non s'in-cal - ma sen - za frut - to spi - no - so mà se s'in-ne - sta po - i fi - glia - no frut - ti,
und ganz ver - küm - mert bleibt sie, fehlt ihr das Erd - reich, doch trägt sie wei - cher Bo - den grünt sie und schimmert,

A.

fi - glia - no frut - ti, e fior gli spi - ni suo - i, fi - gliano frut - ti, fi - glia - no frut - ti, e fior — gli spi - ni suo - i.
grünt sie und schimmert stolz, kein Baum kommt ihr gleich, grünt sie und schimmert, grünt sie und schimmert stolz, — kein Baum kommt ihr gleich.

Antinoo.
(Breit.)

L'e - de - ra che ver - deg - gia ad - on - - ta, ad - on - - ta an - co del ver - no
Grün ist der E - pheu stän - dig im Som - mer, ja im Som - mer, a - ber auch im Win - ter,

A.

d'un bel smeraldo, d'un bel sme - ral - do e - ter - no, se — non s'ap - pog - gia per - de frà l'her - bo - se ru -
wie ein Smarald, wie ein Sma - rald — so grünt er, doch — oh - ne Stüt - ze, win - det er sich am gra - si - gen

A.

vi - ne, per - de, per - de frà l'her - bo - se ru - vi - - ne il suo bel ver - de.
Bo - - den, win - det, win - det er sich am gra - si - gen Bo - - den, wo er ver - schwin - det.

seguita: Ama dunque sì sì: a 3 Voci.

(Es wird der Gesang der drei Freier von Seite 62 wiederholt. „Sage immer nein nein.“)

Penelope.
(Entschieden.)

(Frei.)

Non vo - gliò a - mar, non vo - gliò, non vo - gliò, co - mè stà in dub - bio un fer - ro se
Ich frei - e nicht, ich will nicht, ich will nicht. So zit - tert schen die Na - del, wird

P.

frà due ca-la-mi-te da due par-ti di-ver-se e-gli è chia-ma-to; co-sì stà in for-se il co-re nel tri-par-sie auf bei-den Po-len von Mag-ne-ten zu glei-cher Zeit an-ge-zo-gen; so steht mein Herz ver-schüchtert zwi-schen dem

P.

ti-tò A-mo-re, mà non può a-mar, non può a-mar, chi non sà, chi non può che pian-drei-fä-chen A-del, doch, doch ich bin mir be-wußt, ich kann kei-nen lie-ben, nur kla-

P.

-ger, e pe-nar, me-sti-tia, e do-lor son cru-de-li ne-mi-ci d'A-mor.-gen, mich be-trü-ben, denn Trau-er und Schmerz sind ge-häs-si-ge Fein-de der Lust.

Anfinomo.
(Sehr lebhaft.)

All' allegrezze, all' allegrezze, all' allegrezze, or dun-que al ballo, al can-to, ral-le-griam, ral-le-hei-tern, er-hei-tern die Kö-ni-gin, wir er-hei-tern die Kö-ni-gin, Pisandro.

All' allegrezze, all' allegrezze, or dun-que al ballo, al can-to, ral-le-griam, ral-le-hei-tern, er-hei-tern die Kö-ni-gin, wir er-hei-tern die Kö-ni-gin, Antinoo.

All' allegrezze, or dun-que al ballo, al can-to, ral-le-griam, ral-le-hei-tern, er-hei-tern die Kö-ni-gin, wir er-hei-tern die Kö-ni-gin, (Sehr lebhaft.)

A.

griam, ral-le-griam la Re-gi-na, ral-le-griam la Re-gi-na. hei-tern, er-hei-tern die Kö-ni-gin, wir er-hei-tern die Kö-ni-gin,

P.

griam, ral-le-griam la Re-gi-na, ral-le-griam la Re-gi-na. Lie-to cor ad a-bei-tern, er-hei-tern die Kö-ni-gin, wir er-hei-tern die Kö-ni-gin, fro-her Sinn neigt sich

A.

griam, ral-le-griam la Re-gi-na, ral-le-griam la Re-gi-na. Lie-to cor ad a-bei-tern, er-hei-tern die Kö-ni-gin, wir er-hei-tern die Kö-ni-gin, fro-her Sinn neigt sich

A. Lie-to cor ad a-mar to - sto s'in-chi - na, to - sto s'in-chi - na, ral-le-griam, ral-le-griam, ral-le-
 fro-her Sinn neigt sich leicht-ter - der Lie-be hin, neigt zur Lie-be hin. Wir er-hei-tern, er-hei-tern, er-

P. mar to - sto s'in-chi - na, lie-to cor ad a-mar to - sto s'in-chi - na, ral-le-griam, ral-le-
 leichter der Lie-be hin, fro-her Sinn neigt sich leicht, neigt zur Lie-be hin. Wir er-hei-tern, er-

A. mar, to - sto s'in-chi - na, to - sto s'in-chi - na, to - sto s'in-chi - na, ral-le-
 leichter der Lie-be hin, neigt zur Lie-be hin, neigt zur Lie-be hin. Wir er-

A. griam, ral-le-griam la Re - gi - na, ral-le-griam la Re - gi - na.
 hei-tern, er-hei-tern die Kö - ni - gin, wir er-hei-tern die Kö - ni - gin.

P. griam, ral-le-griam la Re - gi - na, ral-le-griam la Re - gi - na.
 hei-tern, er-hei-tern die Kö - ni - gin, wir er-hei-tern die Kö - ni - gin.

A. griam, ral-le-griam la Re - gi - na, ral-le-griam la Re - gi - na.
 hei-tern, er-hei-tern die Kö - ni - gin, wir er-hei-tern die Kö - ni - gin.

A. All' allegrezze, all' allegrezze, all' allegrezze, dun-que al bal-loal can - to.
 Auf, auf zur Freude, auf, auf zur Freude, auf, auf zur Freude, sin-get, spie-let, tan - zet.

P. All' allegrezze, all' allegrezze, dun-que al bal-loal can - to.
 Auf, auf zur Freude, auf, auf zur Freude, sin-get, spie-let, tan - zet.

A. All' allegrezze, dun-que al bal-loal can - to.
 Auf, auf zur Freude, sin-get, spie-let, tan - zet. Ritornello.

Scena Sesta.

(Sechste Szene. In Venedig wurde in dieser Szene ein Balletchor gesungen.)

Giù escono 8 Mori che fan un ballo Greco.

(Hier treten 8 Mohren auf, die ein griechisches Ballet tanzen.)

Scena Settima. Eumete, Penelope.

(Siebente Szene. Eumaios, Penelope, die Freier abseits.)

Eumete.
(Flott.)

Ap-por-ta-tor d'al - te no - vel - le, d'al - te no - vel - le ven - go, è giun - to, è giun - to, è
 O freu-e dich, fröh - li-che Kun - de, fröh - li-che Kun - de bring ich; ge - kom-men, ge - kom-men ge -

(d=früher =-)

E. giun-to, o gran Re-gi-na, Te-le-ma-co tuo fi-glio, e for-se non fia va-na la spe-mech'io t'ar-
 kom-men, oh Kö-ni-gin, ist Te-le-ma-chos, dein lie-ber Sohn, viel-leicht ist nicht ver-ge-bens die Hoff-nung, die sich

E.

re - co: U - lis - se, U - lis - se, U - lis - se il no - stro Re - ge, il tuo cor - sor - te è vi - vo, è
regt O - dys - seus, O - dys - seus, O - dys - seus, un - ser Kō - nig, dein Eh - ge - mahl freut sich noch sei - nes

E.

vi - vo, e spe - riam non lon - ta - no il suo bra - ma - - to ar - ri - vo
Le - bens, und sein Fuß ihn wohl schon ei - lig in die ban - - gen - de Hei - mat trägt.

Penelope.
(Mäßiger.)

Per si dub - bie no - vel - le ò si ad - dop - pia il mio ma - le ò si can - gia'l te - nor del - le mie stel - le.
Dei - ne fröh - li - che Kun - de wird ver - dop - peln mein Un - heil, wenn nicht wech - selt mein Stern in die - ser Stun - de. (ab)

Scena Ottava. Antinoo, Anfinomo, Pisandro, Eurimaeo.
(Achte Szene. Antinoos, Anfinomos, Pisandros, Eurymachos.)

Antinoo.
(Frei.)

Com - pa - gni u - di - ste: il no - stro vi - cin ris - chio mor - ta - le vi chia - ma a gran - di, a gran -
Ge - fähr - ten ver - nahm thrs: es drän - et uns na - he To - des - ge - fahr! Sie ruft uns zu Ta - ten, zu ra -

A.

di, e ri - so - la - ti im - pre - se, Te - le - ma - co ri - tor - na, e for - se U - lis - se, que - sta Reg - gia da
schem und entschlossnem Han - deln; Te - le - ma - chos kehrt wie - der, viel - leicht O - dys - seus gar. Schwer ward von Euch die - se

A.

Vo - i vi - o - la - ta, ed of - fe - sa dal suo Si - gnore a - spet - ta tar - da ben - si, mà
Kō - ni - gin ver - letzt und ge - krän - ket, drob ih - res Gat - ten sie den - ket, weilt er auch fern, daß

(Frei.)

A. pros-si - ma ven-det - ta, pros-si - ma ven-det - ta, ma pros-si - mà ven-det - ta. Chi d'ol - trag-giar fu ar -
er sie end-lich rä - che, end-lich, end-lich rä - che, daß er sie end-lich rä - che. Nie - mals zeigt der Be -

A. di - to ne-ghit-to - so non re - sti il com - pir, il com - pir il de-lit-to: in - sin' ad ho - ra
schimpf - te un-ge-bühr - li - che Schwä - che, wenn es gilt sei-nen Schimpf zu ver-gel-ten. Es war bis heu - te

A. fu il pec - ca - to dol - cez - za, ho - ra, ho - ra, ho - ra il no - stro pia - cer - fia
un - ser Trei - ben hier hei - ter, heu - te, heu - te, heu - te geht es so sorg - los

A. sic - cu - rez - za, che lo spe-rar fa - vo - ri, è gran paz - zi - a da chi sof - fe' se pri - a.
nicht mehr wei - ter. Wir müs-sen rasch be - ra - ten, was wir be - gin-nen, und wie der Sieg zu er-rin - gen.

Anfinomo.
(Sehr belebt.)

(♩=♩) N'han fa - te l'o - pre no - stre i - ni - mi - ci, i - ni - mi - ci d'U -
Wir ha - ben fe - ste Pflich - ten, bit - ter Feind zu sein, Feind dem O -
Pisandro.

(Sehr belebt.) N'han fa - te l'o - pre no - stre i - ni - mi - ci, i - ni - mi - ci, i - ni - mi - ci d'U -
Wir ha - ben fe - ste Pflich - ten, bit - ter Feind zu sein, Feind zu sein, Feind dem O -

(♩=♩) A. lis - se, N'han fat - te l'o - pre no - stre i - ni - mi - ci, i - ni - mi - ci -
dys - seus, wir ha - ben fe - ste Pflich - ten, bi - ter Feind zu sein, Feind -
P. lis - se, N'han fat - te l'o - pre no - stre i - ni - mi - ci, i - ni - mi - ci, i - ni -
dys - seus, wir ha - ben fe - ste Pflich - ten, bit - ter Feind zu sein, Feind zu sein,

A. *(o=d)*
 — ci, ni - mi - ci d'U - lis - se, l'ol - trag - giar fi - ni - mi - co un - qua dis - dis - se.
 — zu sein, Feind dem O - dys - seus, die - sen Feind zu ver - nich - ten gilt es um je - den Preis.

P.
 mi - ci d'U - lis - se, l'ol - trag - giar fi - ni - mi - co un - qua dis - dis - se.
 Feind dem O - dys - seus, die - sen Feind zu ver - nich - ten gilt es um je - den Preis.

Antinoo.
(Frei.)
 Dun - que l'ar - dir s'ac - cres - ca, l'ar - dir, l'ar - dir s'ac - cres - ca e pria ch'U - lis - se ar - ri - vi Te - le - ma - co vi - cin to - gliam dai vi - vi.
 Wohl müs - sen wir ihn fürch - ten, da er von uns be - lei - digt, doch eh O - dys - seus hier ist, sei schon Te - le - ma - chos von uns be - sei - tigt.

Anf. inomo.
(Mäßig beginnend.) *(Lebhaft.)* *(p)*
 Si, si, si, si, si, si de' grand a - mo - ri so - no fi - glii gran
 Ja - wohl, ja - wohl, ja - wohl die gro - ße Lie - be for - dert bit - te - res

Pisandro. *(p)*
 Si, si, si, si de' grand a - mo - ri so - no fi - glii gran sde - gni, gran sde - gni,
 Ja - wohl, ja - wohl die gro - ße Lie - be for - dert bit - te - res, grim - mi - ges Has - sen,

Antinoo. *(p)*
 Si, si de' grand a - mo - ri so - no fi - glii gran sde - gni, gran
 Ja - wohl die gro - ße Lie - be for - dert bit - te - res, grim - mi - ges

(Mäßig beginnend.) *(Lebhaft.)*

Anf. *Adagio.* *Presto.*
 sde - gni, so - no fi - glii gran sde - gni, i gran sde - gni, e quest'ab - bat - tei
 Has - sen, for - dert bit - te - res, grim - mi - ges Has - sen, die Wangen scheu er -

P.
 so - no fi - glii gran sde - gni, i gran sde - gni, i gran sde - gni, quel fe - rei Co - ri,
 for - dert bit - te - res Has - sen, er - bit - ter - tes Has - sen, es färbt der Blick sich trü - be,

Ant.
 sde - gni, so - no fi - glii gran sde - gni,
 Has - sen, for - dert bit - te - res Has - sen,

Adagio. *Presto.*

Adagio. Presto.

Anf. Re - gui, quel fe - rei Co - - ri, e quest ab - bat - tei Re - gni,
 blas - sen, es färbt der Blick sich trüb' und die Wan - gen er - blas - sen,

P. e quest' ab - bat - tei
 quel fe - rei Co - ri, es färbt der Blick sich trü - be, und die Wan - gen er -

Ant. e quest ab - bat - tei Re - gni,
 und die Wan - gen er - blas - sen, Adagio.

(Presto.)

(Vc.) #(c.B.)

Adagio. Presto.

Anf. e quest' ab - bat - tei Re - gni, e quest ab - bat - tei Re - - gni.
 und die Wan gen er - blas - sen, und die Wan - gen er - blas - - sen.

P. Re - gui, e quest' ab - bat - tei Re - gui, e quest ab - bat - tei Re - gni.
 blas - sen, und die Wan - gen er - bias - sen, die Wan - gen er - blas - sen.

Ant. quel fe - rei Co - - ri e quest ab - bat - tei Re - gni, e quest ab - bat - tei Re - - gni.
 es färbt der Blick sich trüb' und die Wan - gen er - blas - sen, die Wan - gen er - blas - - sen.

Adagio. Presto.

*qui vola sopra'l capo dei Proci un' aquila.
 (hier fliegt über den Freiern ein Adler in der Luft.)*

Eurimaco.
 (Nicht schleppen, frei.)

Chidal al - to vas - col - ta hor ne ri - spon - de A - mi - ci, mu - te lin - gue del Ciel so - no gli au - spi - ci:
 Der im Him - mel uns hō - ret, se - het, er will Euch er - rei - chen, stumm doch ein - dring - lich mahnt uns sei - ne Spra - che:

E. mi - ra - te, mi - ra - te, oi - me mi - ra - te, mi - ra - te del gran Gio - ve l'au - gel - lo ne pre - di - ce ro -
 be - ach - tet, be - ach - tet, ach, sei - ne Zei - chen, oh, seht ihr denn nicht des Zeus heil - gen Vo - gel, er ver - kün - det Ver -

(Langsamer.)

E. vi - ne, ne pro - met - te fla - gel - lo, nuo - ve nuo - ve al de - lit - to, nuo - ve al de - lit - to il pie - de chi giu - sto il ciel non cre - de -
 der - ben, ersagt an na - he Ra - che, wenn Ihr Euch auch des Him - mels Win - ke ent - ge - gen stemmtes wird doch sein Wil - le nicht ge - hemmt.

Anfinomo.
(Lebhaft.)

Pisandro.
 Cre - diam, cre - diam al mi - nac - ciar del Ciel i -
 Wir beu - - - - - gen uns dem Him - mels - zei - chen auf der

Antinoo.
 Cre - diam, cre - diam al mi - nac - ciar del Ciel i - ra - to, cre -
 Wir beu - - - - - gen uns dem Him - mels - zei - chen auf der Stel - le, wir

Lebhaft.
 Cre - diam, cre - diam al mi - nac - ciar del Ciel i - ra - to, cre -
 Wir beu - - - - - gen uns dem Him - mels - zei - chen auf der Stel - le, wir

Anf.
 ra - to, cre - diam, cre - diam al mi - nac - ciar del Ciel i -
 Stel - le, es - sei, wir beu - gen uns dem Him - mels - zei - chen

P.
 diam al mi - nac - ciar del Ciel i - ra - to, cre - diam, cre - diam al mi - nac - ciar del Ciel i -
 beu - gen uns dem Him - mels - zei - chen schnel - le, wir beu - - - - - gen uns dem Him - mels - zei - chen auf der

Ant.
 diam al mi - nac - ciar del Ciel i - ra - to, cre - diam, cre - diam al mi - nac - ciar del Ciel i -
 uns dem Him - mels - zei - chen auf der Stel - le. wir beu - - - - - gen uns dem Him - mels - zei - chen auf der

Anf.
 ra - to, che chi non te - me il Cie - lo rad - dop - pia il suo pec - ca - to.
 schnel - le, denn wer den Göt - tern tro - tzet, ver - dop - pelt sei - ne Feh - le.

P.
 ra - to, che chi non te - me il Cie - lo rad - dop - pia il suo pec - ca - to.
 Stel - le, denn wer den Göt - tern tro - tzet, ver - dop - pelt sei - ne Feh - le.

Ant.
 ra - to, che chi non te - me il Cie - lo rad - dop - pia il suo pec - ca - to.
 Stel - le, denn wer den Göt - tern tro - tzet, ver - dop - pelt sei - ne Feh - le.

Antinoo.
(Frei.)
 Dun - que pri - ma che giun - ga il fi - li - al soc - cor - so, per ab - bat - ter, per ab - bat - ter quel
 Doch be - vor hier der Sohn ihr zur Un - ter - stüt - zung er - schie - nen, wol - len wir noch ei - nen letz - ten Ver -

A.

Co-re fac-ciam ai do-nial-men gra-to ri-cor-so, perch' hà la pun-ta d'or -
 such machen uns ihr Herz mit Ga-ben zu ge-win-nen, an des Gol-deshel-len Strah -

Eurimaco.
 (Leicht.)

A.

- lo stral - - - d'A - mo - re. L'o-ro sol, l'o-ro si-a l'a - mo-ro-sa ma-
 - len hat selbster flücht - - - ge E-ros Ge-fal - len. Jamit Gold, ja mit Goldekannman Lie-be er-

E.

gi - a, l'o - ro sol, l'o - ro sol, l'o - ro si - a l'a - mo - ro - sa ma-gi - a, o - gni Cor, o - gni cor, o - gni
 rin-gen, ja mit Gold, ja mit Gold kann man Lie-be, kann man Lie-be er-rin-gen, je - des Herz, je - des Herz, je - des

E.

cor - fe - mi - nil se fos - se pie - tra toc - co dall or si spe - tra.
 weib - li - che Herz, wär's starr wie Erz, es ist mit Gold zu be-zwin - gen.

Anfinomo.
 (Mäßig bewegt.)

A - mor - è un ar - mo - ni - a, so - no can - ti i so - spi - ri, mà non si
 Die Lie - be ist ein Wohl - klang, da - bei klin - gen viel Seuf - zer mit vor, doch am

Pisandro.

A - mor - è un ar - mo - ni - a, so - no can - ti i so - spi - ri, mà non si
 Die Lie - be ist ein Wohl - klang, da - bei klin - gen viel Seuf - zer mit vor, doch am

Antino.

A - mor - è un ar - mo - ni - a, so - no can - ti i so - spi - ri, mà non si
 Die Lie - be ist ein Wohl - klang, da - bei klin - gen viel Seuf - zer mit vor, doch am

(Mäßig bewegt.)

Anf. *mf*
 can - ta, non si can - ta ben, se l'or non suo - - - - - stab - - -
 al - ler schönsten klappt der Chor, wenn ihn ein Gold - - - - -

P.
 can - ta, non si can - ta ben, se l'or non suo - - - - - stab - - - - - len - - -
 al - ler schönsten klappt der Chor, wenn ihn ein Gold - - - - -

Ant.
 can - ta, non si can - ta ben, non si can - ta, non si
 al - ler schönsten klappt der Chor, doch am al - ler - schön - sten

Anf.
 - - - na, non si can - ta, non si ca - ta ben, se l'or non
 len - - - ket, doch am al - ler - schön - sten klappt der Chor wenn ihn ein

P.
 - - - na, se l'or non suo - - - - - stab - - - - - na, se l'or non
 - - - ket, wenn ihn ein Gold - - - - - - - - - - - ket, wenn ihn ein

Ant.
 can - ta ben, se l'or non suo - - - - - stab - - - - - len - - - na,
 klappt der Chor, wenn ihn ein Gold - - - - - - - - - - - ket;

(Betont.)

Anf.
 suo - - - - - stab - - - - - na, non a - ma chi non do - na.
 Gold - - - - - len - ket, ge - liebt wird nicht, wer nicht schen - ket.

P.
 suo - - - - - stab - - - - - na, non a - ma chi non do - na.
 Gold - - - - - len - ket, ge - liebt wird nicht, wer nicht schen - ket.

Ant.
 se l'or non suo - na, se l'or non suo - na, non a - ma chi non do - na.
 wenn ihn ein Gold - stück, ein Gold - stück len - ket, ge - liebt wird nicht, wer nicht schen - ket.

Scena Nona. Boscarella. Ulisse, poi Minerva in abito Maestoso.

(Neunte Szene. Freie Landschaft. Odysseus, später Athene in prächtiger Kleidung.)

Ulisse.
(Freier Vortrag.)

mf
 Pe - rir non può - chi tien per scor - ta il Cie - lo chi hà per com - pa - gno un Di - o,
 Wohl kann sich freu - en wen der Him - mel lei - tet, und wen un - ter - stützt ei - ne Göt - tin.

U.

a grand' im-pre - se è ver vol - to son i - o, mà fà pec-ca - to gra - ve: chi di -
 zu gro - Ben Ta - ten, für - wahr, ist er er - se - hen. Schwer wä - re sein Ver - ge - hen, woll-te

U.

Minerva.

fe - so è dal Ciel, chi di - fe - so è dal Ciel il mon - do pa - re. O cor - rag - gio - so, cor - rag -
 er so ge - schützt, von den Göt - tern be - schützt die Zu - künft sche - en. Oh hel - den - müt - ger, hel - den -

M.

gio - so U - lis - se, io fa - rò che pro - pon - ga la tua ca - sta con - sor - te giuo - co, che af - fè fia
 haf - ter O - dys - seus, dei - ner treu - en Ge - mah - lin kannst du bald ganz in Ru - he ge - nie - Ben, ich will in

M.

glo - - - - - ria, e si - cu - rez - za, e Vit -
 Eh - - - - - ren dir den Sieg ge

M.

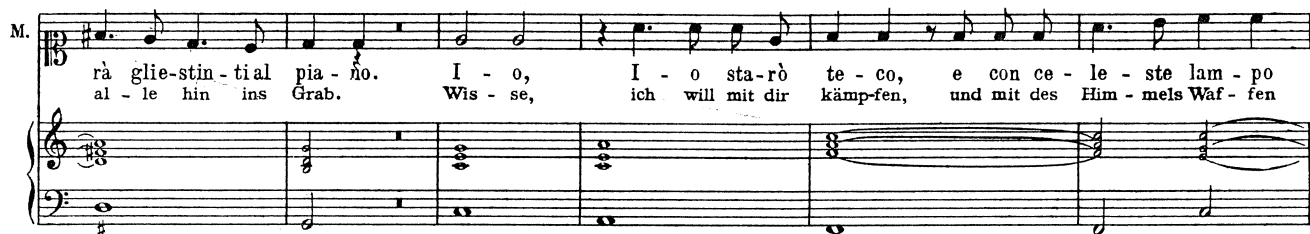
to - ria, e à Pro - ci mor - te, al - lor che l'ar - co tuo ti giun - gein ma - no, e
 wä - ren, den Frei - ern droht das En - de, auf - wenn du den Bo - gen spannst be - hen - de, und

M.

stre - pi - to - so tuon fie - ro t'in - ni - ta sa - et - ta, pur sa - et - ta
 er mit dumpfen Schwir ren dich wird be - grü - ßen, so schnell - ihn schnell ab, ja schnell - ihn

M. 

pur sa-et - - - - - ta, pur che la tua de-straar-di-ta tut-ti con pec-che-
 schnell ab, ja schnell - - - - - ihn ab, wie es dein Herz ge-bie-tet stoß mit-leids-los sie

M. 

rà glie-stin-tial pia-ño. I-o, I-o sta-rò te-co, e con ce-le-ste lam-po
 al-le hin ins Grab. Wis-se, ich will mit dir kämp-fen, und mit des Him-mels Waf-fen

M. 

at-ter-re-rò l'hu-ma-ni-tà sog-get-ta, ca-dran vit-ti-me tut-tial-la ven-det-ta chi fla-
 werd ich zu Bo-den die-se Men-schen strecken, sie fal-len als rei-fe Op-fer mei-ner Ra-che. Mei-ne

M. 

gel-li del Ciel non han - - - - - no scam-po, chei fla-gel-li del Ciel non han - - -
 gött-li-che Macht bringt ei - - - - - tel Schrek-ken, mei-ne gött-li-che Macht bringt ei - - -

M. 

Ulisse.
 - - - - - no - scam - po. - Sem-pre è cie-co il Mor-ta-le, mà al-
 tel - Schrek - ken. E - wig blind tappt der Mensch her-um, auch

U. 

lor-si dee più cie-co ch'el pre-cet-to Di-vin de-voto os-ser-ra, io ti se-guo Mi-ner-va.
 jetzt muß ich mich blind-lings dei-nem gött-li-chen Ra-te folg-sam fü-gen, ich ge-hor-che mit Ver-gnü-gen.

Scena Decima. Eumete, Ulisse.
(Zehnte Szene. Eumaios, Odysseus.)

Eumete.
(Fließend.)

Io vi - do ciò Pe - re - grin de' Pro - ci A - man - ti l'ar - dir in - fer - mar - si, l'ar - do - re ge -
Ich sah es selbst, fremder Greis, daß der Frei - er drei - stes Ge - schmeiß sich ent - färb - te, daß ihr Grin - sen er -

E. lar ne - gli occhi tre - man - ti, il cor pal - pi - tar, il no - me, il no - me, il no - me sol d'U - lis - se quell'
starb auf be - benden Lip - pen, daß ihr Bu - sen be - fan - gen. Sein Na - me, sein Na - me, das blo - ße Wort O - dys - seus er -

Ulisse.
Lebhaft.

E. al - me ree traf - fis - se. Go - do anch - i - o ne sò co - me, ri - do, ri - do ne sò per -
füll - te sie mit Ban - gen. Bra - vo, bra - vo, das ist lu - stig, la - chen muß ich, weiß nicht war -

U. *qui ride da vero in sin à quà (Er lacht herzlich)*
che, ri - do, ri - do, ri - do, ri - do ne sò per che, tut - to gio -
um, ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha, la - chen, muß ich, la - chen muß ich, weiß kaum war - um. Vor Fröh - lich -

U. i - sco, rin - gio - ve - ni - sco, ben lie - to, ben lie - to, lie - to af - fè, tut - to gio - i - sco, rin - gio - ve -
keit und vor Hei - ter - keit hüpf mir lu - stig das Herz im Leib her - um, vor Fröh - lich - keit und vor Hei - ter -

U. ni - sco ben lie - to, ben lie - - - - - to af - fè.
keit hüpf mir lu - stig das Herz im Leib her - um.

Eumete.
Frei.

To - sto hav - rem con po - ve - ra so - stan - za i cor - pi in - vi - go - ri - ti, and - rem ve - lo - ci,
Stärk dir so - gleich dein Herz mit ei - nem Trun - ke, da - mit es sich be - ru - higt, du mußt dich fas - sen,

Ulisse.
ve - drai di quei fe - ro - ci fie - rii co - stu - mi i ge - sti impu - den - ti, in - ho - ne - sti. Non vi - ve e - ter - na far - ro -
bald magst du ih - re Sit - ten selbst dir be - trachten, ihr schamlo - ses Trei - ben, un - mä - ßig Prassen. Es wird nicht e - wig die - se -

U.
gan - za in ter - ra, la su - per - bia mor - tal to - sto s'ab - bat - te ch'è il ful - mi - ne del ciel gli O - lim - pi at - ter - ra.
Hof - fart be - ste - hen. Um den straf - li - chen Wahn ist es ge - sche - hen, wenn die Göt - ter vom O - lym - p ihn se - hen und en - den.

(Hier endete in Venedig der dritte Akt.)

Scena Undecima. Reggia, Telemaco, Penelope.

(Elfte Szene. Im Saal der Königin. Telemachos, Penelope.)

Telemaco.
Freier Vortrag.

Del mio lun - go vi - ag - gio i tor - ti er - ro - ri già vi nar - rai. Re - gi - na. ho - ra ta - cer non
Mei - ner lang - wier - gen Rei - se beschwerliches Schick - sal hab ich er - zählt, oh Mut - ter, jetzt muß ich dir be -

T.
pos - so del - la ve - du - ta Gre - ca la bel - lez - za di - vi - na; mac - col - se He - le - na bel - la, I - o
rich - ten von je - nerschö - nen Grie - chin, de - ren Reiz welt - be - kannt ist. Ich er - schau - te He - le - nas Schön - heit, schau - te

T.
mi - ran - do stu - pij den - tro à quei rag - gi im - mer - so, che di Pa - ri - di pie - no non fos - se l'U - ni - ver - so. Al - la
und war ganz ge - bannt, stau - nend ward ich ge - blen - det und ver - stand, daß um sie einst so gro - ßer hei - ßer Streit ent - brannt: Sei - nes

T. Fi - glia di Le - da, un sol Pa - ri - de, dis - si, è po - ca pre - da. Po - ve - re fur le strag - gi,
Gast - herrn Ge - mahl mußte Pa - ris ent - füh - ren, in gro - ßer Lie - bes - qual. Arm - se - lig war die Feh - de,

T. fu - ron lie - vi gli in - cen - di à tan - to fo - co che se non ar - deum mon - do il re - sto è po - co. Jo
klein - lich Krieg und Ver - wü - stung um sol - ches Feu - er, denn selbst der Brand der Welt war als Preis nicht zu teu - er. Ich

T. vid - di in que' be - gli oc - chi, vid - di, vid - di in que' be - gli oc - chi dell' in - cen - dio Tro - ja - no le nas - cen - ti scin -
sah in die schö - nen Au - gen, ja ich sah in ih - re Au - gen und ver - gaß Tro - jas Schick - sal, sein un - se - li - ges

T. til - le, le bam - bi - ne fa - vil - le e - ben pri - ma po - te - a A - stro - lo - go a - mo - ro - so da quei gi - ri di
En - de, sei - ne furcht - ba - ren Flam - men. Viel - mehr sorg - te ich e - her, ob neu - e Wet - ter - wol - kensich nicht ball - ten zu -

T. fo - co pro - fe - tar, fiam - me, e in - do - vi - nar ar - do - ri da in - ce - ne - rir cit - tà, non men che co - ri -
sam - men, de - ren Blitz neu - er - dings gan - ze Städ - te zün - det, wenn er so leicht ins Herz der Men - schen fin - - det.

T. Pa - ri - de è ver mo - ri, Pa - ri - de, Pa - ri - de, Pa - ri - de an - cor gio - i, con la vi - ta pa - gar con ven - ne
Pa - ris starb, er hat ge - irrt, im - mer hin, im - mer hin, im - mer hin, er tri - um - fiert. Mit dem Le - ben be - zahlt hat er die

T.
 fon - ta mà, mà, mà — co - sì gran pia - ce - re u - na mor - te, u - na mor - te non scon - ta;
 Freu - de, a - ber, a - ber um sol - che Wohl - lust gilt es we - nig ei - nen Tod bloß zu lei - den.

T.
 si per - do - nià quell' Al - ma, si per - do - ni si per - do - nià quell' Al - ma il gra - ve fal - lo, la bel - la
 Man verzeiht sei - ner See - le, man verzeiht die - ser See - le gern ih - re schwe - re Feh - le. Die schön - ne

T.
 Gre - ca por - ta nel suo vol - to be - a - to tut - te le scu - se del Tro - jan pec - ca - to.
 Grie - chin hat mit ih - rem herr - li - chen An - ge - sicht jeg - li - che Schuld an dem tro - ja - ni - schen Strafgericht.

Penelope.

Bel - tà trop - po fu - ne - sta, ar - dor i - ni - quo del ri - mem - bran - za in - de - gno dis - se - mi - nò lo
 O un - heil - vol - le Schön - heit, so fluch - be - la - den, so kannst du al - so noch im - mer den Män - nern scha - den,

P.
 sde - gno non tra fio - ri d'un vol - to, mà fra i stris - ci d'un an - gue: che mo - stro è quell' A - mor che nuo - ta in san - gue. Me -
 blen - det im - mer noch dein schön - es Ant - litz, lolkend glänzt dei - ne Wän - ge; ab - scheu - lich ist die blut - be - fleck - te Schlange. Tro - jas

P.
 mo - ria co - sì tri - sta dis - per - da pur l'ob - li - o, va - neg - gia la tua men - te, fol - leg - gia il tuo de - si - o.
 trau - ri - ges Ge - schick blei - bet im - mer - dar ge - eh - ret, du sprä - chest nicht so spöt - tisch, wärst du nicht selbst be - tö - ret.

Telemaco.

Non per va - na fol - li - a He - le - na ti no - ma - i, ma per - che es - sen - do nel - la fa -
 Nein, es ist gar gut be - grün - det, wenn He - le - na mich ent - zün - det, hör, als ich weil - te in der be -

T. mo - sa Spar - ta cir - con - da - to im - pro - vi - so dal vo - lo d'un au - gel de - stro, e fe - li - ce, He - le - na
 rühm - ten Spar - ta und wir einst un - ver - mu - tet ei - nes Vo - gel - zei - chens fro - he Zeu - gen wa - ren, hat He - le - na,

(Belebt, betont.)

T. ch'è ma - e - stra dell' In - do - vi - nescien - ze, e de - gli Au - gu - ri tut - ta al - le - gra, tut - ta al - le - gra mi dis - se
 in ge - heim - nis - vol - len Kün - sten er - fah - ren, mir's so ge - deu - tet. Ho - he Freu - de, ho - hes Glück wird dir blü - hen,

(d = früher =.)
 T. ch'è - ra vi - ci - no U - lis - se, e che do - ve - a dar mor - te ai Pro - ci, e sta - bi - lir - si il Re - gno.
 bald kehrt O - dys - seus heim zu - rück, und mit den Frei - ern wird blu - tig er rech - ten, ihm ist der Sieg ver - lie - hen.

Scene Duodecima. Antinoo, Eumete, Iro, et Ulisse.

(Zwölfte Szene. Antinoos, Eumaios, Iros, Odysseus und die Vorigen.)

Antinoo.
(Fließend.)

Sem - pre vil - la - no Eu - me - te, sem - pre, sem - pre t'in - ge - gui di per - tur - bar la pa - ce, di per - tur -
 Stets sinnst du drauf, Eu - mai - os, wie du könn - test an uns dei - ne Bos - heit arg - li - stig ü - ben, und uns' - re

A. bar la pa - ce, d'in - tor - bi - dar la gio - ja: og - get - to di do - lo - re ri - tro - va - tor di no - ja; hai qui con -
 Freu - de trü - ben, un - ser Ver - gnü - gen stö - ren mit lang - wei - li - gem War - nen auf das wir doch nicht hö - ren; sag, was ist

A.

dot - to un in - fe - sto men - di - co, un no - jo - so im - por - tu - no che con sue vo - glie in - gor - de non fa - rà che gua -
das nun für ein arm - sel - ger Schluk - ker, den du führst da mit dir, er soll wohl mit hoh - lem Glöz - zen vol - ler Gier uns die

A.

Eumete.

star le men - ti lie - te. L'hà con - dot - to for - tu - na al - le ca - se d'U - lis - se, o - ve pie - tà sad - u - na.
gu - te Lau - ne ver - derbenschier. Bet - teind naht sich der Ar - me deiner statt - li - chen Ho - heit, daß sie sich sein er - bar - me.

Antinoo.

Ri - mangae te - co à cu - sto - dir la greg - ge, e qui non ven - ga, do - ve ci - vi - le no - bil - tà co - man - da, e reg - ge.
Erscher sich weg, steck' du ihn zu dei - nen Schweinen, er blei - be fer - ne, wo sich ge - sit - tet lau - ter E - del - leu - te ver - ei - nen.

Eumete.

Ci - vi - le no - bil - tà non è cru - de - le, nè puo - te a - ni - ma gran - de sde - gnar pie - tà che
Ge - sit - te - te E - del - leu - te sind nicht schä - big, nein frei - ge - big stets gern aus dem Vol - len schöpft, wer

E.

Antinoo.

na - sce de' Re - gi tra le fa - sce. Ar - ro - gan - te Ple - be - o in - se - gnar o - pre ec - cel - se a te vil
hoch von Ge - burt, und ist nicht zu - geknüpft. Un - ver - schäm - ter Ple - be - er, was sind das für Ma - nie - ren? Ich wür - de

A.

Huom non toc - ca, ne dee par - lar di Rè vil - la - na boc - ca. E tu po - ve - ro in - de - gno fug - gi da que - sto Re - gno.
mich beschmieren, gäb ich die Ant - wort dir, ganz nach Ge - büh - ren. Doch du, fremder Ge - sel - le, pack dich von die - ser Schwelle.

Iro. (breit)

Pa-sti-ti, pa-sti-ti, mo-viil piè: se sei qui qui per per man- per man-giar, son pria di te.
 Fort von hier, fort von hier, tumm-le dich: Wenn du denkst, du wirst fres-sen hier gleich mir: Zu-erst komru ich.

(stotternd)

Ulisse.

Huo-mo di gros-so ta-glio, di lar-ga pro-spet-ti-va, ben-che ca-nu-to et in-vec-chi-a-to io
 Schau, schau du gro-ber Kla-chel, du baum-langer, dik-ker Maul-held, bin ich auch grau und vom Al-ter fast schon

U.

si-a, non è vi-le pe-rò, non è vi-le pe-rò, non è, non è vi-le pe-rò
 um-ge-fällt, ist doch auf-recht mein Mut, ist doch auf-recht mein Mut, ja-wohl, und noch kräf-tig die Faust,

U.

l'a-ni-ma mi-a, Se tan-to mi con-ce-de l'al-ta bon-tà re-ga-le trar-
 dich zu ver-prügeln gut. Mit dir will ich mich mes-sen, die groß-müt-ge Kö-ni-gin ver-gönn' es, zu

U.

rò il cor-pac-cio tuo sot-to il mio pie-de, mo-stru-o-so, mo-stru-o-so a-ni-ma-le.
 Bo-den dich zu zwingen, nie-der zu rin-gen, und das Fres-sen lehr ich bald dich ver-ges-sen.

Iro.

E che si, e chè si, rim-bam-bi-to guerrie-ro, vec-chioim-por-tu-no, e che si che ti strap-poi pe-li del-la
 Was soll dies erb-lö-de Spott, kin-disch prot-zi-ger Graukopf, sollst dich ge-nie-ren, papper-lap, ich will dir den Bart mit mei-nen

bar - ba ad u - no, ad u - no, ad un', ad un', ad un', ad un', ad un', ad u - no...
 Fäu - sten fri - sie - ren, bal - bie - ren, du Tropf, du Tropf, du Tropf, du lä - cher - li - cher Tropf, du Tropf.

Ulisse.
 To - glió à per - der la vi - ta, se di for - za, e di va - glia io non ti vin - co, or or, sac - co di pa - glia.
 Ei, es juckt dich das Le - der, ich ver - gerb dir's, Herr Vet - ter, du denkst an die - sen Tag, du gro - ber Sack.

Antinoo.
 Ve - diam Re - gi - na in que - sta bel - la cop - pia d'u - na lot - ta di brac - cia stra - va - gan - te du - el - lo.
 O Kö - ni - gin, ge - bie - te, daß die - ses schö - ne Paar mit ed - lem Ring - kampf uns bie - te ein gar köst - li - ches Schauspiel.

Telemaco. (für sich) **Iro.**
 Il cam - poio t'as - si - cu - ro Pel - le - grin, Pel - le - grin sco - no - sciu - to. Anch' io ti dò fran - chig -
 Das Feld wirst du be - wah - ren, fremder Greis, fremder Greis, wunder - ba - rer. So komm, du wirst wohl emp - fan - gen,

I.
 gia com - bat - ti - tor, lo lo lo lor, com - bat - ti - tor, com - bat - ti - tor, nò nò nò nò nò nòr bar - bu - to.
 ha du küh - ner Held, du küh - ner Held, ha, ha, ha, ha, du gro - ßer Held, der fast um - fällt vor Angst und Ban - gen.

Ulisse.
 La gran dis - fi - da ac - cet - to, ac - cet - to, ac - cet - to, ca - val - lie - ro pan - ciu - to.
 Du sollst nicht lan - ge war - ten, schon komm' ich, schon komm' ich, al - ter Schmerbauch jetzt weh - re dich!

Iro *che fà alla lotta.*
(schickt sich zum Ringen an.)

Sù sù dun-que sù sù al-la zuffaal-la lot-taal-la zuffaal-la lot-taal-la zuffaal-la lot-ta sù sù!
Vorwärts, vorwärts, her-an, laß uns rau-fen und rin-gen, dich prü-geln und zwin-gen, dich ohr-fei-gen, Mann ge-gen Mann.

La Lotta. (Der Ringkampf.)
(Allegro.)

(Violino primo.)
(Violino secondo.)
(Viola da braccio.)
(Viola da braccio.)
(Iro.)
(Cembalo Tiorbe, Violone.)
(Allegro.)
Son Er -

(Langsamer.)

vin-to, son vin-to, son vin-to oi-me, oi-me, oi-me, oi-me!
bar-men, Er-bar-men, be-siegt bin ich, oh weh, weh-mir Ar-mem.

Antinoo.

(Frei.)

Tu vin-ci-tor per-do-na a chi si chia-ma vin-to. I-ro puoi ben man-
Du, der ge-siegt, laß ab, mach' ein End, da er be-siegt sich nennt. I-ros, fres-sen kannst du

Penelope.


A. 
 giar, mà non lot-tar, mà non lot-tar. Va-lo-ro-so, va-lo-ro-so men-di-co in Cor-te re-sta
 recht, doch rin-gen schlecht, ja rin-gen schlecht. Du be-wun-ders-wer-ter, tap-fe- rer Bett-ler, sei un-ser Gast-freund,


P. 
 ho-no-ra-toe si-cu-ro, che non è sem-pre vi-le chi ve-ste man-to po-ve-ro et o-scu-ro.
 hoch-ge-ehrt, oh-ne Sor-gen; gar oft ist eh-ren-wert; wer im un-schein-ba-ren Bet-tel-kleid ist ver-bor-gen.

Scena Tredicesima. Sopraggiunge Pisandro, et Anfinomo.
 (Dreizehnte Szene. Die Vorigen. Pisandros, Anfinomos.)

Pisandro.


 Gene-ro-sa Re-gi-na, Pi-san-dro à te s'in-chi-na, e ciò che die-de lar-ga, e pro-di-ga
 Ed-le Kü-ni-gin sie-he, Pi-san-dros neigt vor dir die Kni-e, ge-rin-ges Zei-chen un-end-lich gro-ßer Ver-

P. 
 sor-te do-naà te, per te ad-u-na sua no-vel-la for-tu-na, que-sta re-gal co-
 eh-rung bie-tet er dir Be-sche-rung die-se kö-nig-li-che Kro-ne. Er gibt sich selbst zum

P. 
 ro-na che di co-man-do è un se-gno, ti la-scia in te-sti-mon di ciò che do-na, do-poil do-no del Co-re non
 Fro-ne in dei-ne schö-nen Hän-de, des Zeu-ge sein Ge-schenk, nimms auf in Eh-ren, und sei des ein-ge-denk daß er

Penelope.

P. 
 hà, non hà do-no mag-gio-re. A-ni-ma ge-ne-ro-sa, pro-di-go Ca-va-lie-re, ben sei d'Im-
 dir sein Herz mit will ver-eh-ren. Dank, hoch-ge-sinn-te See-le, scl.en-ken kannst du voll-en-det, dei-ner Kro-ne

Anfinomo.

P. pe - rio de - gno, che non me - ri - ta men chi do - na un Re - gno. Se t'in - vo - glia il de -
 bist du wür - dig, wer so kö - nig - lich spen - det, ist wohl kö - nigs - bür - tig. Da ge - neigt ich dich

A. si - o d'ac - cet - tar Re - gni do - no ben sò do - nar anch' i - o, et anch' io Re - ge so - no, que - ste pom -
 se - he dies Ge - schenk an - zu - neh - men, ver - schmähe nicht das mei - ne, denn sieh, auch ich bin Kö - nig! Kost - ba - res

A. po - se spo - glie, que - sti re - galiam - man - ti con - fes - sa - no su - per - bi i mie - ios - se - qui, i tuoi can - ti.
 Gold - ge - schmeide, sel - te - ne E - del - stei - ne, biet ich als An - ge - bin - de in Ehr - er - bie - tung dir zur Freu - de.

Penelope.

No - bil con - te - sa, e ge - ne - ro - sa ga - ra, o - ve A - ma - tor dis - cre - to lar - te del ben a - mar do -
 Ed - le Be - wer - bung, un - ü - ber - troff - ner Wett - streit, wo sei - ne Lie - be höf - lich ei - ner um den an - dern so in Ge -

Antinoö.

P. nan - do im - pa - ra. Il mio cor - che tad - o - ra non ti vuol sua Re - gi - na,
 schen - ken verblümt mir beut. Mein Ge - müß, - das dich ver - eh - ret nicht die Kö - ni - gin be - geh - ret,

A. l'ä - ni - ma, l'ä - ni - ma che s'in - china ad ad - o - rar - ti. De - i - tà - vuol chia - mar - ti, e co - me De - a t'in -
 Gött - lich - keit, Gött - lich - keit muß ich dir nur zu - er - ken - nen, ei - ne Göt - tin dich nen - nen. Ein gött - lich We - sen ge -

A.

cen - sa coi so - spi - ri fa vit - ti - mei de - si - ri, e conquest' O - ri t'of - fre vo - ti et ho - no - ri.
ziemt sich's zu be - den - ken mit Op - fern und Geschen - ken, mit rei - cher Spen - de und mit Lob oh - ne En - de.

Penelope.

Non an - dran sen - za pre - mio o - pre co - tan - to ec - cel - se che Don - na quan - do do - na,
Sol - chen glanz - vol - len Ga - ben ge - büht ei - ne Ge - gen - ga - be, hört, was ich be - schlos - sen ha - be,

Pe.

se non è pri - ma ac - ce - sa all' or sac - cen - de, Don - na quan - do to - glie
da bleibt kein Weib mehr sprö - de, es macht ge - fü - ge so kö - nig - li - ches Schen - ken,

(Mit Nachdruck.)

Pe.

se non è pri - ma ar - re - sa al - lor s'ar - ren - de. Hor taf - fret - ta Me - lan - to, e qui mar -
war ich auch frü - her schö - de, jetzt tu ich Ge - nü - ge. Ho - le ei - lends Me - lan - tho uns her -

Pe.

re - ca l'ar - co del for - te U - lis - se, e la fa - re - tra, e chi sa - rà di Vo - i con l'ar - co po - de - ro -
bei den Bo - gen des tap - fern O - dys - seus sammt dem Kö - cher, wer ist wohl un - ter Euch, der den Bo - gen voll er Kraft

Pe.

so sa - et - ta - tor più fie - ro ha - vrà d'U - lis - se e la mo - glie, e l'Im - pe - ro.
span - nen kann zu ho - hem Ruhm, ihm fal - le zu des O - dys - seus Weib und Kö - nig - tum.

Telemaco. (für sich)

U - lis - se e do - ve se - i, che fai che non ri - pa - ri le tue per - di - te, e in un gli af fan - ni mie - i?
 O - dys - seus, wie wird das en - den, siehst du, was hier ge - schieht, während du sän - mig bist, was beginnst du, dies zu wen - den?


**Penelope.
(Zögernd, zart.)**

Mà che, mà che pro - mi - si boc - ca fa - ci - le? ah! trop - po di - scor - dan - te dal Co - re?
 Weh mir, welch Wort ent - floh mir all - zu un - be - dacht, ach, tief da - drin im Her - zen fühls be - ben.



Pe. Nu - mi Nu - mi del Cie - lo s'io'l dis - si, s'io'l dis - si sno - da - ste voi la lin - gua, a - pri - stei
 Göt - ter, Gö - ter im Him - mel, was ich sag - te, was ich sag - te, habt ihr mir ein - ge - ge - ben, ihr kennt mein



Pe. det - ti. Sa - ran tut - ti del Cie - lo e del - le stel - le pro - di - gi - o - si e fet - ti.
 Den - ken. Wohl - an, lö - set mit Macht gü - tlich die - se Prü - fung, ihr müßt die Din - ge len - ken.


**Anfinomo.
(Sehr bewegt.)**

Lie - ta lie - ta lie - ta lie - ta
 Freu - de, Freu - de, Freu - de, Freu - de,

Pisandro.

Lie - ta lie - ta lie - ta lie - ta
 Freu - de, Freu - de, Freu - de, Freu - de,

Antinoo.

Lie - ta lie - ta lie - ta, lie - ta so - a - ve glo - ria,
 Freu - de, Freu - de, heu - te ist uns der Sieg ge - lun - gen,

(Sehr bewegt.)


Alf. - - ta, lie - ta, lie - ta so - a - ve glo - ria, lie - ta, lie - ta so -
 - de, heu - te ist uns der Sieg ge - lun - gen, heu - te ist uns der

P. - - ta, lie - ta, lie - ta so - a - ve glo - ria, lie - ta, lie - ta so -
 - de, heu - te ist uns der Sieg ge - lun - gen, heu - te ist uns der

lie - ta, lie - ta so - a - ve glo - ria, lie - ta, lie - ta so -
 Freu - de, heu - te ist uns der

Alf. a - ve glo - ria, gra - ta, dank - ta
 Sieg ge - lun - gen, dank - bar

P. a - ve glo - ria, gra - ta, dank - ta
 Sieg ge - lun - gen, dank - bar

Alf. a - ve glo - ria, gra - ta, e dol - ce, dol - ce Vit - to - ria, gra -
 Sieg ge - lun - gen, froh und dank - bar sei er be - sun - gen, dank -

Alf. gra - ta, e dol - ce, dol - ce Vit - to - ria, gra - ta, e dol - ce, dol - ce Vi -
 froh und dank - bar sei er be - sun - gen, froh und dank - bar sei er be -

P. gra - ta, e dol - ce, dol - ce Vit - to - ria, gra - ta, e dol - ce, dol - ce Vi -
 froh und dank - bar sei er be - sun - gen, froh und dank - bar sei er be -

Alf. - - ta, gra - ta, e dol - ce, dol - ce Vi -
 - bar, froh und dank - bar sei er be -

(Etwas mäßiger.)

(zurückhaltend)

Alf. to - ria, ca - ri pian - ti degli A - man - ti, ca - ri pian -
 sun - gen, treu-es Seh - nen, ste - te Trä - nen, treu-es Seh -

P. to - ria, ca - ri pian - ti degli A - man - ti, ca - ri pian -
 sun - gen, treu-es Seh - nen, ste - te Trä - nen, treu-es Seh -

Alf. to - ria, ca - ri pian - ti degli A - man - ti, ca - ri pian - ti de - gli A - man -
 sun - gen, treu-es Seh - nen, ste - te Trä - nen, treu-es Seh - nen, ste - te Trä -

(Etwas mäßiger.) (zurückhaltend)

(Erstes Zeitmaß.)

Af. ti de - gli A - man - ti, cor fe - de - le co - stan - te sen can - gia' l tor - bi - do in se - ren.
 nen, ste - te Trä - nen, fe - stes Herz und ein stand - haft Sinn hat be - zwung die Kö - ni - gin.

P. ti de - gli A - man - ti, cor fe - de - le co - stan - te sen can - gia' l tor - bi - do in se - ren.
 nen, ste - te Trä - nen, fe - stes Herz und ein stand - haft Sinn hat be - zwun - - - - - gend die Kö - ni - gin.

At. - - ti cor fe - de - le co - stan - te sen can - gia' l tor - bi - do il tor - bi - do in se - ren.
 - - nen, fe - stes Herz und ein stand - haft Sinn hat be - zwun - - - - - gen die Kö - ni - gin, die Kö - ni - gin.

(Erstes Zeitmaß.)

Penelope.
(Frei.)

Ec - co l'ar - co d'U - lis - se, an - zi l'ar - co d'A - mor che dee pas - sar - mi il cor.
 Hier ist der Bo - gen des O - dys - seus, E - ros ge - hört er hin - fort, bis er mein Herz durch - bohrt,

P. Pi - san - dro à te lo por - go, chi fù il pri - mo à do - nar sia' l pri - mo à sa - et - tar.
 Pi - san - dros, du magst be - gin - nen, du hast zu - erst mich er - götzt, mach du den An - fang jetzt.

Sinfonia.

(Allegro.)

(Violino primo.)

(Violino secondo.)

(Viola da braccio.)

(Viola da braccio.)

(Allegro.)

(Cembalo, Violoncello, Tiorbe.)

Pisandro.
(Leicht bewegt.)

A - mor se fo - sti ar - cie - ro in sa - et - tar - mi hor dà for - za dà for - za a quest
 E - ros du schlagst mir Wun - den mit spit - zi - gem Pfei - le, mach jetzt, daß die - ser Bo - gen sie

P. ar - mi che vin - cen - do vin - cen - do di - rò: se un ar - co mi fe - ri _____, s'un
 hei - le, daß ich sieg - reich dann so sa - gen kann: ein Bo - genschuf mir Leid _____, ein

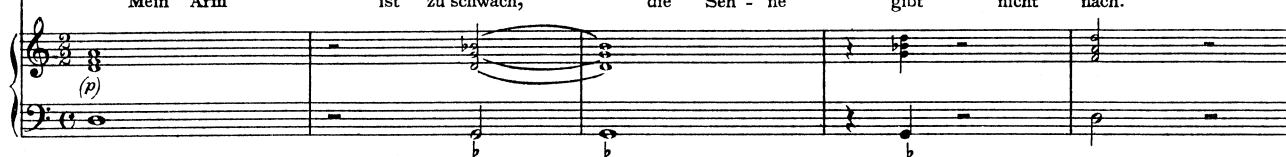


P. ar - co mi fe - ri _____, un ar - co mi sa - nò un ar - co mi sa - nò:
 Bo - genschuf mir Leid _____, ein Bo - gen bringt mir Freud, ein Bo - gen bringt mir Freud.



*Pisandro s'apparecchia di caricar l'arco, e non può.
 (Er versucht den Bogen zu spannen, kann es aber nicht.)*

(Stockend)
 P. Il brac - cio non vi giun - ge, il pol - so non v'ar - ri - va
 Mein Arm ist zu schwach, die Seh - ne gibt nicht nach.



F. ca - de la vin - ta for - za, col non po - ter an - coil de - sio s'am - mor - za.
 Ohn - mäch - tig ist mein Wol - len, und oh - ne Glück zieh ich mich ganz zu - rück.



Sinfonia ut supra. (Mit anderem Abschluß.)

(Allegro.)

(Violino primo.)

(Violino secondo.)

(Viola da braccio.)

(Viola da braccio.)

(Cembalo.)

(Violoncello, Tiorbe.)

(Allegro.)



Anfimo.
(Gehend.)

A-mor pic-co-lo Nu-me non sà di sa-et-tar _____, non sà, non sà, non sà, di sa-et-
E-ros, kin-di-scher Gott, nein du bist kein rech-ter Schüt-ze, nein _____, nein, nein, du bist kein rech-ter Schüt-ze,

Af. tar non sà, non sà, non sà di sa-et-tar, se tra-fig-gei Mor-ta-li son le sa-et-te sue, son
nein, kein Schüt-ze, nein, kein rech-ter Schüt-ze, nein, wenn du zieilst auf die Men-schen, dann nimmst du als Ge-schoß, dann

Af. lle sa-et-te sue sguar - - - - - di non stra - - li _____, ch' à Nu-me par-go-
nimmst du als Geschoß Pfei - - - - - le nicht, nein Blick - - ke bloß, denn wunder-ba-res

(Feierlich)

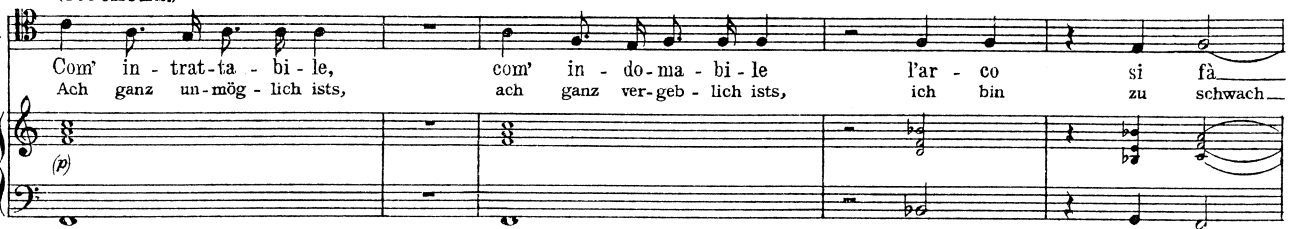
Af. let-to ne - ga-no d'ub-be-dir l'ar-me di Mar-te. Tù tù tù fie-ro Di-o le mie Vit-
Kind, ver-sagt sind dir die gu-ten Waf-fen des A-res. Du, du, du, ernster Gott ver-lei-he mir

Af. to-rie, le mie Vit-to-rie, le mie Vit-to-rie af-fret-ta,
Sieg, ver-lei-he mir Sieg, ver-lei-he mir Sieg, auch heu-te,

Af. il tri-on-fo di Mar-te, il tri-on-fo di Mar-te à te s'a-spet-ta.
o er-ha-be-ner A-res, o er-ha-be-ner A-res, steh mir zur Sei-te.

*Qui finge di caricar l'arco, e non può tratterlo, si pausa coll'istrumento, e poi seguita.
(Er versucht vergeblich den Bogen zu spannen. Generalpause.)*

(Stockend.)

Af. 


Com' in - trat - ta - bi - le, com' in - do - ma - bi - le l'ar - co si fà
Ach ganz un - mög - lich ists, ach ganz ver - geb - lich ists, ich bin zu schwach

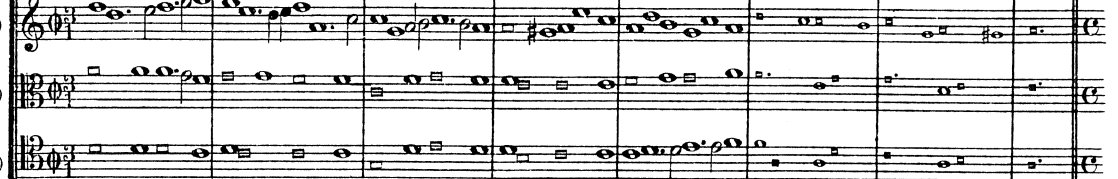
Af. 

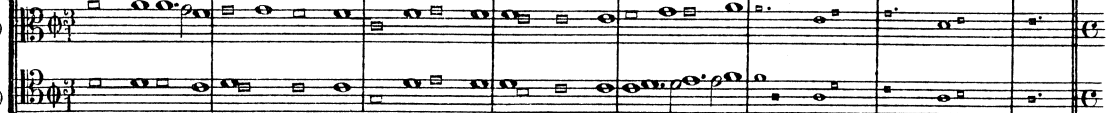
—, quel pet - to ri - gi - do pro - ter - vo, e fri - gi - do per me sa - rà.
—, ver - lo - ren ist mein Glück, oh her - bes Mis - ge - schick, ver - lo - ren, ach!

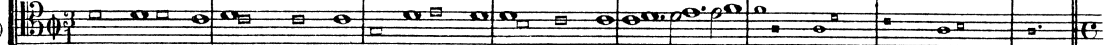
Sinfonia ut supra. (Mit anderem Abschluß.)

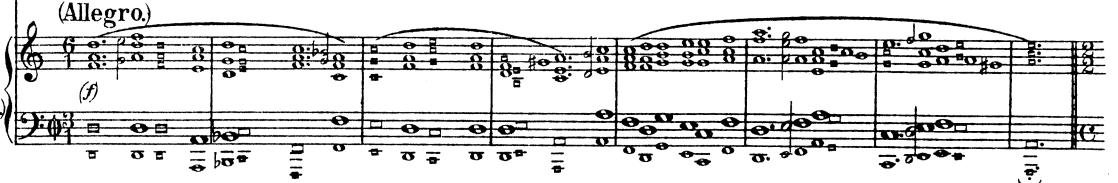
(Allegro.)

(Violino primo.) 

(Violino secondo.) 

(Viola da braccio.) 

(Viola da braccio.) 

(Cembalo, Violoncello, Tiorbe.) 

Antinoo.

(Breit.)

(Gehend.)



Ce - dan Mar - te, ed A - mo - re, o - ve im - pe - ra Bel - - tà: chi non vin - ce in ho -
Eu - re Göt - ter ver - sa - gen, wo es geht um Men - schen - kraft. Es ge - winnt nur den

At.



nor, non vin - ce - rà, chi non vin - ce in ho - nor, non vin - ce - rà,
Preis, wer eh - ren - haft, es ge - winnt nur den Preis wer eh - ren - haft,

(Breit)

At. 

chi non vin-ce in ho - nor, non vin - ce - rà, Pe - ne - lo - pe, Pe - ne - lo - pe, m'ac -
es ge - winnt nur den Preis, wer eh - ren - haft. Pe - ne - lo - pe, Pe - ne - lo - pe, im

(Stockend.)

At. 

cin-go, m'ac-cin-go, m'ac-cin - go in vir-tù del tuo bel - lo all' al - ta pro - va. Vir - tù va - lor non gio - va,
Na-men, im Na-men, im Na - mendeiner Tu-gend will ich die Prü - fung wa - gen. Um-sonst, um-sonst, es nützt nichts,

s'affatica caricare l'arco e non può.
(Er bemüht sich vergeblich, den Bogen zu spannen.)

At. 

for - se for - za d'in - can - to con - ten - de il dol - ce van - to ah ch'e-gliè ve-ro ch'o-gni
ü - ber-mensch-li - che Kräf - te sind hier ge - wiß am Wer - ke, gött - li - che Stär-ke könn-te

At. 

co - sa fe - de - le ad U - lis - se si ren - de, e sin l'ar-co d'U-lis-se U - lis - se at - ten - de.
bloß die - ses Bo - gens zä - hen Wi - der-stand ban - nen, har-re er des O-dys-seus, der mag ihn span - nen.

(mf)

Penelope.
(Freier Vortrag.)



Son va - ni o - scu - ri pre - gi, i ti - to - li de' Re - gi sen - za va - lor, il san -
Nichts fruch - te - te al - les Prun - ken mit fal - schem Kö-nig-tum, in ei - nem Nu - ist das gan -

P. 

gue or-na-men-to Re - ga - le, il - lu - stri scet-tri à so-ste-ner non va - le; chi si - mi-le ad U -
ze ü - ber-müt-ge Ge - tu in nichts ver-sun-ken, sie ste-hen da be - schämt und stumm. Wer nicht be-sitzt des O -

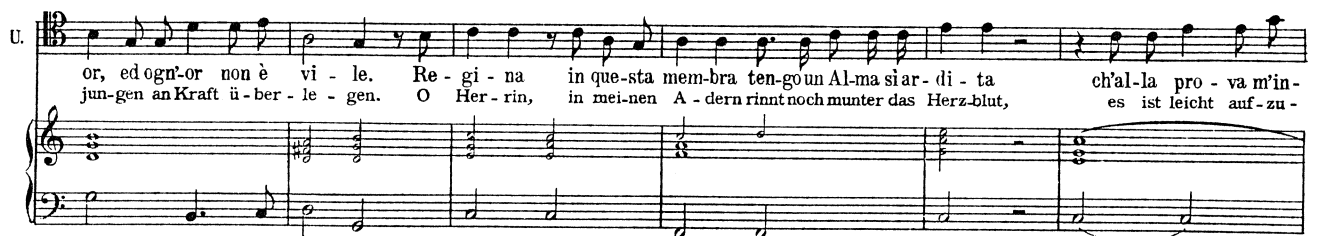
P. 

lis - se vir - tu - de non pos - se - de de' Te - so - ri d'U - lis - se è in - de - gno he - re - de.
 dys - seus Er - fah - ren - heit und Mut, ste - he ab, zu be - geh - ren, sein Hab und Gut.

Ulisse.



Giù - ven - tu - de su - per - ba sem - pre va - lor non ser - ba, co - me Vecchiez zahu - mi - le, ed ogn'
 Nicht die Jah - re al - lein be - stim - men des Men - schen Ver - mö - gen, es ist ein al - ter Mann oft ei - nem

U. 

or, ed ogn'or non è vi - le. Re - gi - na in que - sta mem - bra ten - goun Al - ma siar - di - ta ch'al - la pro - va m'in -
 jun - gen an Kraft ü - ber - le - gen. O Her - rin, in mei - nen A - dern rinnt noch munter das Herz - blut, es ist leicht auf - zu -

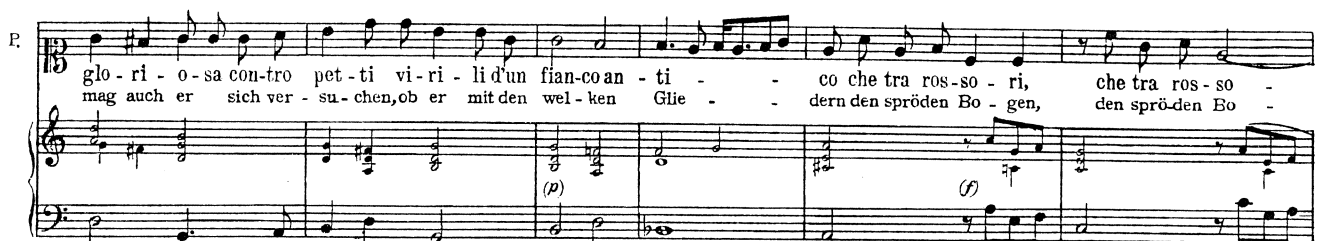


vi - ta, il giu - sto non ec - ce - do, ri - nun - zio il pre - mio, e la fa - ti - ca i - o chie - do.
 rüh - ren, oh gön - ne mir die Pro - be, nicht Lohn be - gehr ich, nur brenn ich den Bo - gen zu füh - ren.

Penelope. (Mäßig)



Con - ce - da - sial men - di - co la pro - va fa - ti - co - sa, con - te - sa, con - te - sa, con - te - sa
 Ge - wä - ret seis dem Bett - ler, die kräf - te zu er - pro - ben, im Wett - streit, im Wett - streit, im Wett - streit,

P. 

glo - ri - o - sa con - tro pet - ti vi - ri - li d'un fian - co an - ti - co che tra ros - so - ri, che tra ros - so -
 mag auch er sich ver - su - chen, ob er mit den wel - ken Glie - dern den spröden Bo - gen, den spröden Bo -

P.

- ri in - vol - ti da-rà'l fo - co d'A - mor ver-go-gnaai vol - ti, da-rà il
 - gen be - zäh - me, und die blü - hen - de Kraft der Frei - er be - schä - me, ja die



P.

Ulisse.
 fo - co d'A - mor ver - go - gnaai vol - ti. Que - sta mia de - stra hu - mi - le s'ar - ma, s'ar - ma, s'ar - ma à tuo con - to, ô Cie -
 blü - hen - de Kraft der Frei - er be - schä - me. Du gabst dem ar - men Dul - der Waf - fen, Waf - fen, Waf - fen nun, oh Him -



U.

lo, le Vit - to - rie ap - pre - sta - te, ô som - mi De - i, s' à Voi son ca - ri i sa - cri - fi - ci mie - i.
 mel, gebt mir dies - mal noch Sieg, oh ho - he Göt - ter, und laßt mich dann, nach lan - gen Lei - den end - lich ruhn.



(Er spannt den Bogen.)

U.

Anfinomo.
 Gio - ve nel suo tuo - nar gri - da ven -
 Hört, don - nernd ru - fet Zeus, laut ruft er

Meraviglie, stu - pori, prodi - gi e - stre - mi!
 Sehet, staunet, er - bebet, ein göttliches Wun - der!

Pisandro.
 Meraviglie, stu - pori, prodi - gi e - stre - mi!
 Sehet, staunet, er - bebet, ein göttliches Wun - der!

Antinoo. (a tre.)
 Meraviglie, stu - pori, prodi - gi e - stre - mi!
 Sehet, staunet, er - bebet, ein göttliches Wun - der!



Qui' Giove tuona
 (Es donnert.)

U.

det - ta, ven - det - ta, ven - det - ta, co - sì l'ar - co sa - et - ta, co - sì l'ar - co sa - et - ta.
 Ra - che, zur Ra - che, zur Ra - che, daß der Bo - gen er - wa - che, end - lich Ord - nung hier ma - che.



Qui' v'è un loco di guerra da tutti gl' instrumenti.
 (es folgt ein kriegerisches Stück des vollen Orchesters.)

Sinfonia da Guerra.

Allegro.

(Violino primo.)

(Violino secondo.)

(Viola da braccio.)

(Viola da braccio.)

(Cembalo
Violone Tiorbe.)

Volles Orchester mit
Holz- und Blechbläsern ohne Posaunen.

Ulisse.

Mi-ner -
A - the -

(Apparisce Minerva in Machina.)
(Athene erscheint in der Luft.)

va al - tri vin - ce - va, al - tri av - vi - li - se, co - sì lar - co fe - ri - sce co - sì lar - co fe - ri - sce.
ne gibt uns den Sieg, sie ver - läßt uns nicht, Bo - gen hal - te Ge - richt, Bo - gen hal - te Ge - richt:

(Tremolo der Streicher)
(Violino primo.)

(Violino secondo.)

(Viola da braccio.)

(Viola da braccio.)

U.

Allegro molto.

Al - le mor - ti,al - le stra - gi,al - le mor - ti,al - le stra - gi,al - le ru -
Al - le Schuld trifft jetzt Ra - che, trifft Not, al - le Schuld trifft ih - re

(Cembalo
Violone Tiorbe.)

(Volles Orchester
mit Posaunen.)

Allegro molto.

U.

i - ne,al - le ru - i - ne,al - le ru - i - ne,al - le ru - i - - ne.
Ra - che, ih - re Ra - che 1. sich - rer Tod. - - - - - ne,al - le ru - i - - ne.
2. ih - re Ra - che, wohl - ver - dien - ter Tod.

*Fine del secondo Atto.
(Hier schloß in Venedig der vierte Akt.)*

Atto Terzo. (Dritter Akt.)
 Scena prima. Iro solo, parte ridicola.
 (Erste Szene, Iros allein. Komische Szene.)

Iro.
 (Schnell.)

Oh

(Langsamer, übertreibend.)

do - lor, oh, mar-tir, che l'Al-ma at - tri - sta, ô me - sta ri - mem - bran - za di do - lo -
 der Schmerz und das Leid' hat mich ge - knik - ket, oh, diese fürch - ter - li - che Sze - ne hat mir den

ro - sa vi - sta, io vi - di i Pro - ci e - stin - ti, e - stin - ti, e - stin - ti i Pro - ci,
 Kopf ver - rük - ket, ach wie die Frei - er im Blu - te, im Blu - te, im Blu - te la - gen.

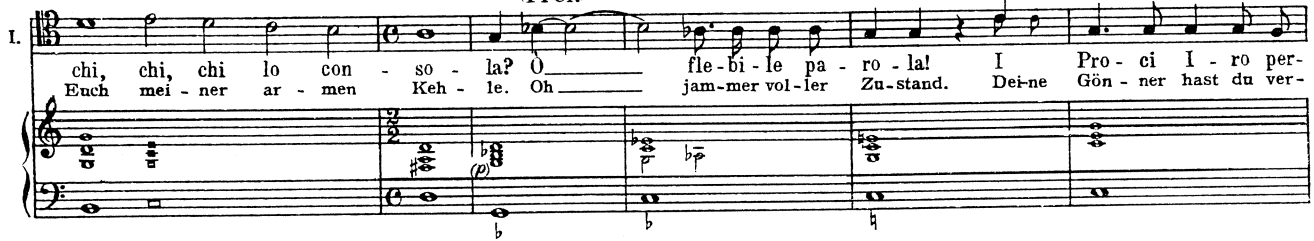
i Pro - ci fu - rouc - ci - si, i por - ci, i por - ci fu - rouc - ci - si, ah — ah ah ah ah
 Tod sind die ar - men Sün - der, die Sün - der, wie Rin - der sind sie ge - schla - gen, ach — ach ach ach ach

ah, chi io per - de - i le de - li - zie del ven - tre, e del - la go - la, chi — soc - cor - re,
 ach, und mit ih - nen ist da - hin mei - ne Zu - flucht für Leib und Keh - le, wer — er - barmt sich

(Leicht.)

il di - giun, chi, chi lo con - so - la, lo con - so - la, chi lo con - so - la, chi lo con - so - la, chi, chi, chi,
 deiner Not nun du ar - me See - le, du ar - me See - le, du ar - me Keh - le, du ar - me See - le, er - bar - met

(Frei.)

I. 

chi, chi, chi lo con - so - la? O fle - bi - le pa - ro - la! I Pro - ci I - ro per -
 Euch mei - ner ar - men Keh - le. Oh jam - mer vol - ler Zu - stand. Dei - ne Gön - ner hast du ver -

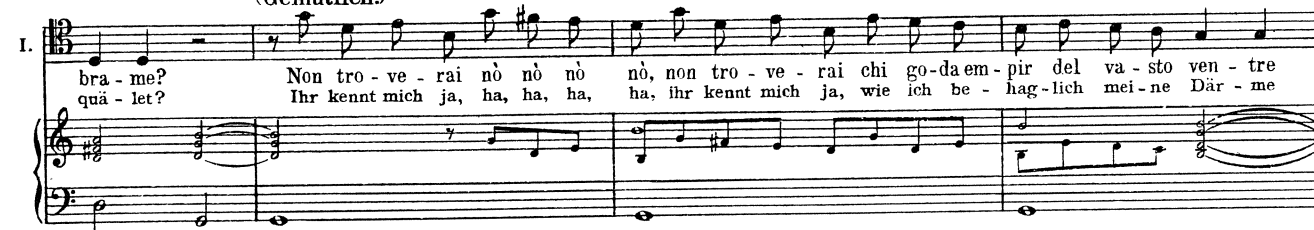
I. 

de - sti, i Pro - ci, i Pa - dri tuo - i, spar - gi pur quan - to vuo - i la gri - mea - ma - re, e me - ste, che
 lo - ren, die Gön - ner, die Gau - ner fie - len, flie - set da - hin der bitt - ren Träh - nen un - still - ba - re Bä - che, oh

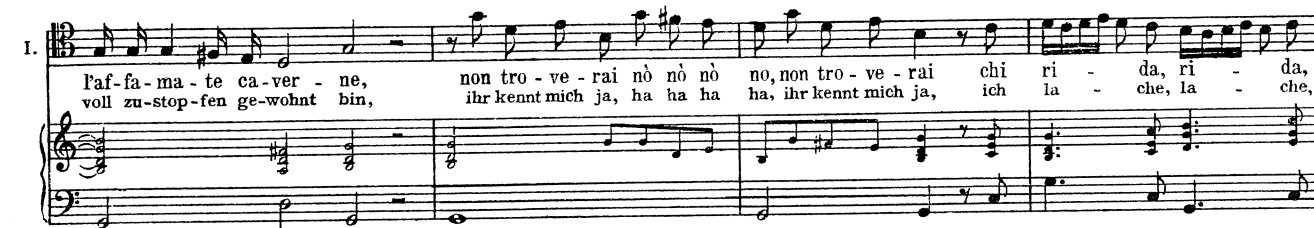
I. 

Pa - dre, che Pa - dre è chi ti ci - ba, e chi ti ve - ste; chi più del - la tua fa - me sa - tol - le - rà le
 Jam - mer, o Jam - mer, wer gibt mir Spei - se, wer zahlt die Ze - che, wo find ich was mir feh - let, wenn mich der Hun - ger

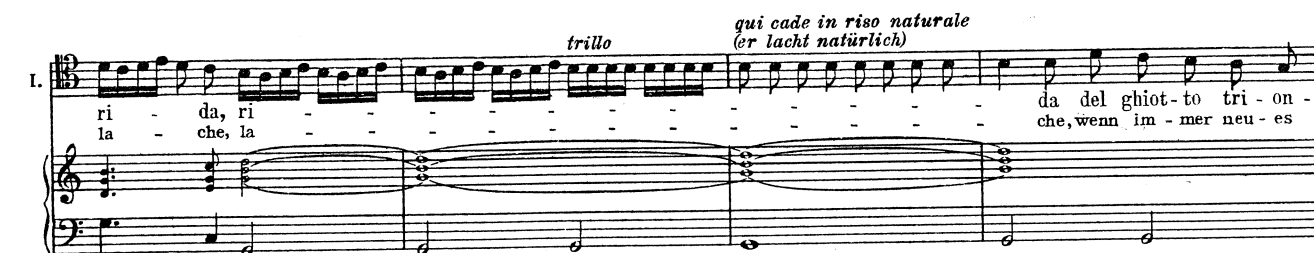
(Gemütlich.)

I. 

bra - me? Non tro - ve - rai nò nò nò nò, non tro - ve - rai chi go - daem - pir del va - sto ven - tre
 qua - let? Ihr kennt mich ja, ha, ha, ha, ha, ihr kennt mich ja, wie ich be - hag - lich mei - ne Där - me

I. 

Paf - fa - ma - te ca - ver - ne, non tro - ve - rai nò nò nò nò, non tro - ve - rai chi ri - da, ri - da,
 voll zu - stop - fen ge - wohnt bin, ihr kennt mich ja, ha ha ha ha, ihr kennt mich ja, ich la - che, la - che,

I. 

ri - da, ri - da, da del ghiot - to tri - on -
 la - che, la - che, che, wenn im - mer neu - es

trillo *qui cade in riso naturale*
(er lacht natürlich)


(Leicht.)

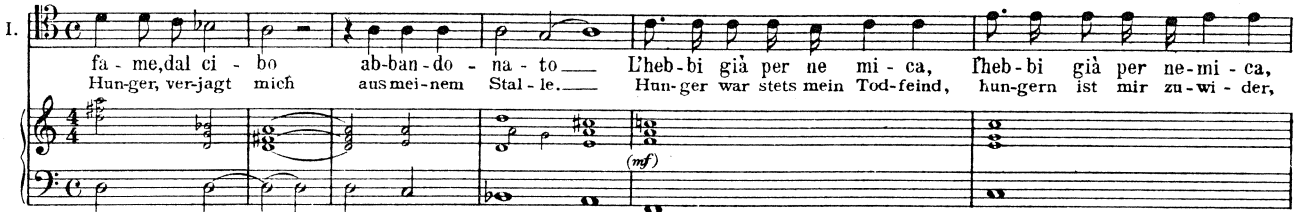
I. 


far del - la tua go - la, chi soc - cor - re, el di - giun, chi, chi lo con - so - la, lo con -
 Naß mir löscht die Keh - le, wer er - barmt sich dei - ner Not nun, du ar - me See - le, du ar -

I. 
 so - la, chi lo con - so - la, chi lo con - so - la, chi
 See - le, du ar - me Keh - le, du ar - me Keh - le, oh

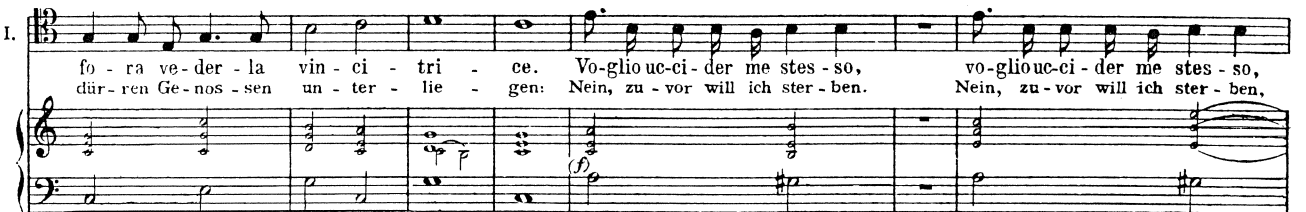
(Frei.) 
 chi lo con - so - la? In fau - sto gior - no à mie ru - i - near - ma - to po - co dian - zi mi
 du ar - me See - le. Un - sel - ger Mor - gen, du bringst mich ganz zu - fal - le, kurz nachdem mich der

Presto. 
 vis - se un vec - chio ar - di - to, hor m'ab - bat - te, m'ab - bat - te la fa - me, m'ab - bat - te, m'ab - bat - te la
 Al - te warf im Ring - kampf, straft er mich noch mit Hun - ger, mit Hun - ger, er straft mich mit Hun - ger, mit

I. 
 fa - me, dal ci - bo ab - ban - do - na - to L'heb - bi già per ne mi - ca, l'heb - bi già per ne - mi - ca,
 Hun - ger, ver - jagt mich aus mei - nem Stal - le. Hun - ger war stets mein Tod - feind, hun - gern ist mir zu - wi - der,

Presto. 
 l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta,
 Ich be - kämpft' ihn un - ver - dros - sen, ich be - zwang ihn un - ver - dros - sen, un - ver - dros - sen, ich be - kämpft' ihn un - ver - dros - sen,

I. 
 l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò di - strut - ta, l'hò vin - ta, l'hò vin - ta: hor trop - po
 un - ver - dros - sen, un - ver - dros - sen, un - ver - dros - sen, un - ver - dros - sen, und sieg - reich, ja sieg - reich: jetzt muß ich dem

I. 
 fo - ra ve - der - la vin - ci - tri - ce. Vo - gliou - ci - der me stes - so, vo - gliou - ci - der me stes - so,
 dür - ren Ge - nos - sen un - ter - lie - gen: Nein, zu - vor will ich ster - ben. Nein, zu - vor will ich ster - ben,

M. fu, chi fu l'ar-di - to che o - so - con nuo - va guer - ra la pa - ce in - tor - bi - dar ch'ai tu negl' oc - chi, e
wars, der so ent-brann - te in Zorn und wil-dem To - ben und jäh - den lie - ben Frie - den uns zer - stör - te? Auf

M. trar - dis - fat - tiat - ter - ra quei Tem - pi ch'ad A - mor fu - ron e - ret - ti in quei fo - co - si pet - ti?
ein - mal ist zer - sto - ben die an - ge - neh - me Zeit, die fro - hem Scherz, zärt - li - chem Umwer - ben ge - hör - te.

Penelope.

Ve - do - va a - ma - ta, ve - do - va Re - gi - na, nuo - ve la - gri - me appres - to, in som - maal in - fe -
Un - glücklich bin ich: fürch - ter - li - ches Blut - bad, neu - es Leid hats ge - ge - ben! Ein Ü - ber - maß an

Melanto.

P. li - ce ogni A - mor è fu - ne - sto. Co - si all' om - bra de' scet - tri an - co pur so - no mal si -
Trä - nen schafft die Lie - be im Le - ben. An den Stu - fen der Thro - ne spie - len sich oft blu - ti - ge

M. cu - re le vi - te, vi - ci - neal - le co - ro - ne son le de - stre e - se - cran - de an - co più ar - di - te.
Schau - spie - le ab, die Gier - de nach der Kro - ne stößt so man - chen gar leicht plötz - lich ins Grab.

Penelope.

Mo - ri - ro i Pro - ci, e que - ste da lor chia - ma - te stel - le fu - ron di quel - le mor - ti
Tod sind die Frei - er, sie büß - ten die jah - re - lan - ge Wer - bung furcht - bar mit ih - rem Kop - fe,

Melanto.

P. as - si - sten - ti fa - cel - le. Pe - ne - lo - pe, Pe - ne - lo - pe, il ca - sti - go dell' im - por - tan - te
sie be - zahl - ten sie teu - er. Pe - ne - lo - pe, Pe - ne - lo - pe, die - se Züch - ti - gung durch die ho - hen

M.

Fa - to non con - si - gliar - che con lo sde - gno, e l' i - ra: che Ma - e - sta - de of - fe - sa es - ser
Göt - ter war wohl ge - recht, - wiewohl ge - streng und hef - tig, denn wo die Göt - ter grol - len, pak - ken

Penelope.

M.

giu - sta non può, se non s'ad - i - ra. Dell' oc - chio la pie - ta - de si ri - sol - ve al ec -
wü - tend sie zu und stra - fen kräf - tig, Ich füh - le tie - fes Mit - leid, nun der Alp - druck vor -

P.

ces - so, mà con - ci - tar il Co - re à sde - gno, et à do - lo - re non m'è con - ces - so.
ü - ber, denn mein Ge - müt ist weich und emp - find - lich durch das Lei - den, leicht quillt es ü - ber.

Scena quarta. Sopragiunge Eumete.

(Vierte Szene. Eumaios und die Vorigen.)

Eumete.
(Fließend.)

For - za doc - cul - to af - fet - to rad - dol - ci - sce il tuo pet - to, chi, chi con un ar - co so - lo i - sco - no - schi - to
O die - se fro - he Stun - de soll dir stil - len die Trä - ne, hör', je - ner gewalt' - ge Al - te, der mit un - mensch - li - chen

E.

die - de à cen - to mor - ti il duo - lo, quel for - te, e quel ro - bu - sto che do - mò lar - co, e fè vo -
Kräf - ten die Frei - er al - le be - sieg - te, dem al - lein - von al - len glück - te, zu be - wält' - gen des störr' - gen

E.

lar gli stra - li, co - lui che i Pro - ci in - si - di - o - sie fol - li va - lo - ro - so, va - lo - ro - so traf -
Bo - gens Seh - ne, der dann mit ihm standhielt ei - ner Ü - ber - zahl von Fein - den und sie ü - ber - wand in der

Eu. fis - se, ral - le - gra - ti, ral - le - gra - ti, ral - le - gra - ti Re - gi - na, e - gli, e - gli, e - glie - ra U - lis - se.
Run - de, oh freu - e dich, oh freu - e dich, oh freu - e dich der Stun - de, das war, das war, das war O - dys - seus.

Penelope. Sei buon Pa - stor Eu - me - te, se per - su - a - so cre - di con - tro quel - lo che ve - di. Il ca - nu - to l'an -
Wasschwatz Eumai - os, der Gu - te, er hält uns wohl zum Be - sten, doch mir ist dar - nach nicht zu Mu - te. Je - ner Bett - ler in

Eu. ti - co, il po - ve - ro, il men - di - co, che coi Pro - ci su - per - bi cor - rag - gio - so, cor - rag - gio - so at - tac -
Lum - pen, der frem - de, arm - sel - ge Greis, der dei - nen hoch - müt - gen Frei - ern un - er - schrok - ken, un - er - bitt - lich be -

Eu. cò mor - ta - li ris - se, ral - le - gra - ti, ral - le - gra - ti, ral - le - gra - ti Re - gi - na, e - glie - ra U - lis - se.
rei - tet die letz - te Stun - de, oh freu - e dich, oh freu - e dich, oh freu - e dich der Kun - de, es war O - dys - seus.

Penelope. Cre - du - lo il vol - go, e scioe - co, e la trom - ba men - da - ce del - la Fa - ma fal - la - ce.
Leicht - gläu - big sind die Leu - te, sie er - sin - nen sich Mär - chen ü - ber das, was sie wohl freu - te.

Eumete. U - lis - se, U - lis - se i - o vid - di sì sì, U - lis - se, U - lis - se è vi - vo è qui, e
O - dys - seus, O - dys - seus ist selbst, den ich sah, O - dys - seus, O - dys - seus ist wirk - lich ganz nah, ganz

Penelope. qui, qui, qui. Re - la - tor im - por - tu - no, con - so - la - tor no - ci - vo. Di - co che U - lis - see qui, qui,
nah, ganz nah. Un - ge - reim - te Er - fin - dung, un - an - ge - brach - tes Scherzen! Glan - be, O - dys - seus ist uns nah,

(Bewegt.)

Eu. io stesso il vi - diel sò, non con - ten - da il tuo nò con il mio sì, U - lis - se, U - lis - se è
ich hab ihn gut er - kannt, zwei - fle du im - mer - zu, ich weiß es ja: O - dys - seus, O - dys - seus

Penelope.

Eu. vi - vo, è vi - vo, è qui, è qui. Io non con - ten - do te - co, per - che sei stol - to, cie - co.
lebt und ist da, er lebt, ist da. Ich will mit dir nicht strei - ten, laß drum die Al - bern - hei - ten.

Scena Quinta. Soprapiunge Telemaco.
(Fünfte Scene. Die Vorigen, Telemachos.)

Telemaco.
(Immer fließend.)

E sag - gio Eu - me - te è sag - gio, è ver quelch' ei rac - con - ta: U - lis - se à te con -
Eu - mai - os re - det die Wahr - heit, oh glan - ze, was er kün - det: O - dys - seus, dein Ge -

T. sor - te, et a me Pa - dre hà tut - te uc - cis - se le ne - mi - che squa - dre. Il com - pa - rir sot - to men -
mahl, und mein teu - rer Va - ter, war's, der die Fein - de hat be - siegt im Saal. das frem - de Aus - sehn, so

T. ti - to a - spet - to, sot - to vec - chia sem - bian - za ar - te fù di Mi - ner - va, e fù suo do - no.
dürf - tig und alt, war nur li - sti - ge Mas - ke auf Rat von Pal - las A - the - ne, sie gab ihm die Ge - stalt.

Penelope.

Trop - poe - gliè ver che gli Huo - mi - ni qui in ter - ra ser - von di gino - - -
Ach all - zu - leicht läßt sich der Mensch be - tö - ren, er ist ein Spiel - - -

P. *co agl'im-mor-ta-li De-i, se ciò cre-dian-cor tu, lor giuo-co se-i*
-ball für trü-ge-ri-sche Mäch-te, gern ge-neigt je-der Gau-ke-lei zu ge-hö-ren.

Telemaco.
Vuo-le co-si Mi-ner-va per in-gan-nar con le sem-bian-ze fin-te glè-ni-mi-ci d'U-lis-se.
Um so ge-schickt die Plä-ne vor sei-nen Fein-den zu ver-schlei-ern, sand-te ihn als Fremd-ling A-the-ne.

Penelope.
Se d'in-gan-nar gli Dei pren-don di-let-to, chi far fe-de mi puo-te che non sia mio l'in-
Wenn am Be-trug sich die Göt-ter ver-gnü-gen, wer steht Bür-ge da-für, daß sie nicht auch mich be-

P. **Telemaco.**
gan-no, se fu mio tut-to il dan-no. Pro-tet-tri-ce de' Gre-ciè co-me sai Mi-ner-va,
trü-gen, die schon zu lei-den hat ge-nug. Es ist gnä-dig den Grie-chen, wie du weißt, A-the-ne,

T. **Penelope.**
e più che gli al-tri U-lis-se à lei fù ca-ro; Non han-tan-to pen-sie-ro gli Dei la sù nel cie-
vor al-len an-der-n O-dys-seus steht un-ter ih-rem Schutz. Espflegennicht dran zu den-ken die Göt-ter dort im Him-

P. *lo, del-le co-se mor-ta-li, la-scia-no ch'ar-da il fo-co, e ag-ghiacc-i il ge-lo, fi-glian le cau-se*
mel, was den Men-schen von-nö-ten, ob wir uns ein-mal freu-en, ob wir uns krän-ken, sie se-henfühl-los

P. **Telemaco.** **Eumete.**
lor pia-ce-rie ma-li To-gli-sin pa-ce il ve-ro Jo lo di-rò, ti se-gui-rò
zu, starr las-sen sie uns be-ten Du wirst dich ü-ber-zeu-gen! Das muß geschehn, wir wer-denssehn

Scena Sesta. Marittima. Minerva, e Giunone.
(Sechste Szene. Am Meer. Athene und Hera.)

Minerva.
(Leidenschaftlich.)

Fiam - ma è li - ra, o gran De - a, fo -
Flam - men des Has-ses, gro - ße Göt - tin, feu -

M. co è lo sde - gno noi sde-gno-se, noi sde-gno -
er-hei-ßen Zorn und Groll, tief er-bo-sten, tief er-bo -

M. se, et i - ra - te in-ce-ne-ri-to hab-biam di Tro - ja - il
sten, ra-che-gier-gen A - them er-reg-te uns der-einst der Tro - ja - ner Wi-der -

M. Re - gno, of-fe-se daun Tro-jan, of-fe - se daun Tro-jan ma ven-di-ca - te
spen - stig - keit, es sind schon manche Jah-re, man - che Jah - re, daß sie traf strenge Stra-fe,

M. il più for-te frà Gre - ci an-cor con-ten-de, an-cor con-ten-de col De-stin, con il Fa-to: U-lis-se ad -
doch der tapf-re O-dys - seus ist von der Hei-mat ge-trennt noch heut, er irrt um-her weit und breit, das Schicksal wü-tet

Giunone.

M. do-lo-ra - to. Per ven-det-ta che pia-ce o - gni prez-zo è leg - gie - ro,
ge-gegen ihn wie toll. Uns-re Ra-che zu stil-len war kein Preis zu teu - er,

G. va - da, va - da il Tro - ja - no Im - pe - ro an - co in peg - gio di pol - ve - re, an - co in peg - gio di
es ging auf in Rauch und Feu - er Tro - jas stol - ze Ver - we - gen-heit, sieg-reich setz - ten wir

Minerva.

G. pol-ve-re fu - ga - ce. Dal-le no-stre vendet-te nac-que-ro in lui glier ro -
 durch un-sern Wil - len. Nur um un-se-re Ra-che dul-det O-dys-seus ir -

M. ri del-le strag-gi di - let-te son fi-gli, son fi-gli i suoi do - lo - ri,
 rend, unsre sieg-rei-che Sa-che ver-ur-sach-te ihm sei-ne schwe-ren Lei - den,

M. con-vien al no-stro no - me il vin-di-ce sal-var pla-car gli sde - gni del Dio de' sal-si Re - gni.
 drum ist es un-sre Pflicht ihm jetzt Ret-tung zu bei-ren und tri - um - phie - rend ihn heimwärts zu ge-lei - ten.

Giunone.

(Nachdrücklich, weich.)

Pro-cu-re-rò la Pa - ce, ri-cer-che-rò il ri-po - so d'U-lis-se glo - rio - so.
 Ja dir ge-bührt der Frie - den, Ru-he sei dir be-schie - den, O - dys-seus, viel - ge - prüf - ter.

Minerva.

Per te del som-mo Gio-ve e so - rel-lae con-sor-te s'a-pra-no nuo-ve in ciel di-vi-ne por - ta.
 O du, leib-li-che Schwester und Gat-tin des ho-hen Kro-ni-den, du hast die Macht, dem Dul-der zu geben Frie - den.

Scena Settima. Marittima. Giunone, Giove, Nettuno, Minerva, Coro di Celesti.

(Siebente Szene. Am Meer. Hera, Zeus, Poseidon, Athene, Götterchor.)

Giunone.

(Fließend.)

Gran Gio - ve, Al - ma de' Dei, Dio de - le - men - ti, men - te dell' U - ni - ver - so,
 O gro - ßer Zeus, höch - ster der Göt - ter, höch - ster der Gei - ster, Mei - ster im gan-zen Welt - all,

G. tu ch'èl tut - to go-ver - ni e tut - to se - i, in - chi - na le tue gra - tie à _____ prie - ghi mie - i:
du re-gierst ü-ber-all, dir ist al-les un-ter-tan, hō-re gnā - dig mich an, ge-währ - mir ei-ne Bit - te:

(Sanft bewegt weich.)

G. U - lis - se trop-po er - rò U - lis - se trop-po er -
O - dys-seus irrt um - her, O - dys-seus irrt um -

G. rò trop po, ah! trop-po sof - fri. Tor - na lo, tor - na lo, tor - na lo in pa - ce un
her all - zu grausam ge - straft. Gön - ne du end - lich Ruh, end - lich Ruh sei - ner

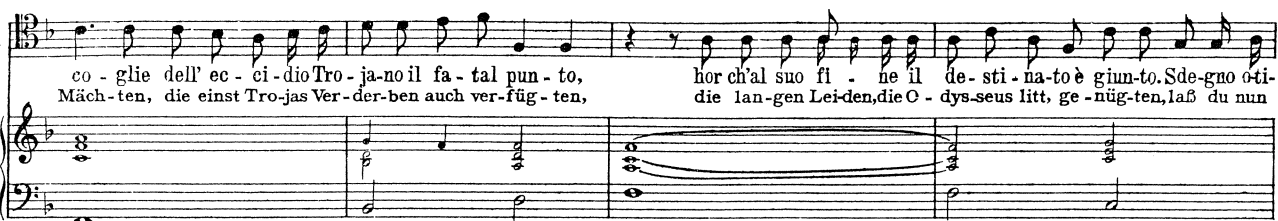
G. di, fù di - vin il vo - ler che lo de - stò. U - lis - se trop-po er - rò,
Kraft, all - zu sehr bü - ßet er sei - ne Lei - den - schaft. O - dys-seus irrt um - her,

G. U - lis - se trop-po er - rò trop - po er - rò.
O - dys-seus irrt um her grau - sam ge - straft.

Giove.
(Frei.)

Per me non hav-rà mai vo - ta pri - ghie - ra Giu - no, mà pla - car - pria con - vien - ti lo sde - gna - to Net -
O He - ra, ver - geb - lich nie - mals läßt die Gat - tin fle - hen Zeus, doch will ich ret - ten O - dys - seus, muß Po - sei - don ver -

tu - no. O - di - mi, o - di - mi, o Dio del Mar - fuscrit - to qui, do - veil de - stin s'ac
zei - hen. Hō - re mich, hō - re mich, Mee - res - be - herr - scher! So wars be - stinmt von des Ge - schick - kes


Gi. 
 co - glie dell' ec - ci - dio Tro - ja - no il fa - tal pun - to, hor ch'al suo fl - ne il de - sti - na - to è giun - to. Sde - gno oti -
 Mäch - ten, die einst Tro - jas Ver - der - ben auch ver - füg - ten, die lan - gen Lei - den, die O - dys - seus litt, ge - nüg - ten, laß du nun

Gi. 
 o - so un gen - til pet - to in - vo - glie, fu mi - ni - stro del Fa - to. U - lis - se il
 ab wei - ter noch mit ihm zu rech - ten. Tüch - tig Werk - zeug des Schick - sals war O - dys - seus, der

Gi. 
 fer - te, sof - fri, vin - se pu - gnò Cam - pion ce - le - ste; per lui men - tre di ce - ne - re si
 heh - re, er stritt, sieg - te und litt als Kriegs - mann der Göt - ter; doch dann, schon war ver - zo - gen Tro - jas

Gi. 
 ve - ste Cit - ta - di - na di Tro - ja er - rò la mor - te.
 Wet - ter, faß - test scharf du ihn an, und du triebst ihn ü - ber die Mee - re.

Gi. 
 Net - tun pa - ce, o Net - tun, Net - tun per - do - na, per - do - na il su - o duo - lo,
 Po - sei - don, Frie - den laß ihm nun, ver - gib, ver - zeih ihm, die ste - te Er - bit - ter - ung schwei - ge,

Gi. 
 il suo duo - lo al mor - tal ch'af - flit - to il re - se, ec - co scri - ve il De - stin le sue di -
 denn das Maß dei - nes Grolls ist ge - leert bis zur Nei - ge, Zeus tritt selbst für den Bü - ßer in die

Gi. 
 fe - se, non è col - pa dell' Huom, non è col - pa dell' Huom se'l Cie - lo tuo - na.
 Schran - ken, nicht ist schul - dig der Mensch, nicht ist schul - dig der Mensch, wenn die Him - mel schwan - ken.

Nettuno.
(Ruhig.)

Se ben quest' on - de fri - gi - de, son ben quest' on - de ge - li - de mà sen - to - no l'ar -
Sind auch die Wel - len ei - sig kalt, sind auch die Wel - len ei - sig kalt, sie ken - nen doch der

N. dor di tua pie - tà, di tua pie - tà, ne' fon - di al - go - si, et in - fi - mi, nei
Gna - de se - lig war - me Lust, se - lig war - me Lust, bis in die tief - sten Grün - de hin, bis

N. cu - pi ac - quo - si ter - mi - ni il De - cre - to di Gio - ve an - co - si - sà, an - co - si - sà,
in die fern - sten Schlin - de hin drin - get Zeus dein Ge - bot mit Ge - walt, ich trags in der Brust, trags in der Brust.

(Frei)
N. con - tro Fe - a - ciar - di - ti, e te - me - ra - ri - i mio sde - gno si sfo - gò, pa - gò il de - lit - to
Durch der Phä - a - ken Stra - fe hat sich mein Blut ge - kühlt, die Ra - che ist ge - stillt, Süh - ne be - gehr ich

(Lebhaft.)

N. pes - si - mo la Na - ve che re - stò vi - va, vi - va, vi - va fe - li - ce, fe - li - ce
nim - mer - mehr, das Schiff steht starr im Meer: fröh - lich, fröh - lich und vol - ler Ruh leb' O - dys - seus,

N. pur, vi - va U - lis - se si - cur, vi - va, vi - va, vi - va fe - li - ce pur, vi - va U - lis - se si - cur.
du, le - be froh, vol - ler Ruh, fröh - lich, fröh - lich, fröh - lich und vol - ler Ruh, leb' O - dys - seus nun du.

Coro in Cielo. (Chor im Himmel. Ohne Begleitung a capella.)
(Mäßig.)

Coro Marittimo. (Chor im Meere. Ohne Begleitung a capella.)
(Mäßig bewegt.)

Gio-ve a-mo-ro - so fà il Ciel pie-to - so nel per- do - nar. Ben- che habbia il ge - lo non men del Cie - lo pie-to-so è il mar.
 Gött-li-che Gna-de krän-zet die Pfa - de ir - di - scher Not. Himm-li - sche Glu - ten tau - en der Flu - ten ei - sig Ge - bot.

(mf) (Organo ad lib.)

Coro in Cielo.

Pre-ga mor-tal, deh pre-ga che sde-gna-toe pre-ga - to un Dio si pie - ga, un Dio si pie - ga.
 Froh-lok-ke hoch O-dys-seus. All dein Wir-ren und Ir - ren löst dir nun mild Zeus, löst dir nun mil - de Zeus.

Pre-ga mor-tal, deh pre-ga che sde-gna-toe pre-ga - to un Dio si pie - ga, un Dio si pie - ga.
 Froh-lok-ke hoch O-dys-seus. All dein Wir-ren und Ir - ren löst dir nun mild Zeus, löst dir nun mil - de Zeus.

(mf)

Coro Mar

Pre-ga mor-tal, deh pre-ga che sde-gna-toe pre-ga - to un Dio si pie - ga, un Dio si pie - ga.
 Froh-lok-ke hoch O-dys-seus. All dein Wir-ren und Ir-ren löst dir nun mil - de Zeus, löst dir nun mild Zeus.

Pre-ga mor-tal, deh pre-ga che sde-gna-toe pre-ga - to un Dio si pie - ga, un Dio si pie - ga.
 Froh-lok-ke hoch O-dys-seus. All dein Wir-ren und Ir-ren löst dir nun mild Zeus, löst dir nun mil - de Zeus.

Pre-ga mor-tal, deh pre-ga che sde-gna-toe pre-ga - to un Dio si pie - ga, un Dio si pie - ga.
 Froh-lok-ke hoch O-dys-seus. All dein Wir-ren und Ir-ren löst dir nun mil - de Zeus, löst dir nun mild Zeus.

(mf) (Organo Violone Tiorbe.)

Giove.
(Frel.)

Mi - ner - va hor fia tua cu - ra d'ac-que-tar i tu-mul-ti di sol - le - var gli A - chi - vi,
 A - the - ne, jetzt tra - ge Sor - ge. ab - zu - wä - ren Ge - fahr, die O - dys - seus scheint zu dräu - en,

(mf)

Gi.

che per ven-det-ta de glie - stin - ti Pro - ci pen - sa - no por - tar guer - - - ra nell I - ta -
daß nicht die Sip - pen der ver - tilg - ten Frei - er sin - nen aufgrim - me Ra - - - che undilumden

**Minerva.
Lebhaft.**

Gi.

cen - se ter - ra. Rin - tuz - ze - rò quei spir - ti, smor - ze - rò
Krieg er - neu - ern. Ich ei - le froh. von dan - nen, neu - e Not

M.

que - gliar - do - ri, co - man - de - rò la pa -
ihm zu ban - nen, des Frie - dens will ich wah -

M.

ce, Gio - ve, co - mea te pia - ce, co - mea te pia - ce.
ren un - ver - wand, als Frie - dens - en - gel ab - ge - sandt, froh - eil ich von dan - nen.

Scena Ottava. Reggia, Erclea sola.

**Erclea.
(Fließend.)**

(Achte Szene. Gemach der Königin. Eurykleia allein.)

E - ri - cle - a, E - ri - cle - a che vuoi far? Vuoi ta - cer, ò par - lar? Se
Wel - che La - ge, wel - che Fra - ge, wel - che Pflicht! Soll ich re - den o - der nicht? Zu

E.

par - li tu con - so - li, ob - be - di - sci se ta - ci, sei te - nu - ta à ser -
schwei - gen muß ich ver - spre - chen, mei - nen Schwur darf ich nicht bre - chen, doch mich drängts, daß ich's

E. vir o - bli - ga - ta ad a - mar; vuoi ta - cer, vuoi ta - cer, vuoi ta - cer, ò par - lar? Mà
sa - ge, der Her - rin ins Ge - sicht! Sagst du es, sagst du es, sagst du es, o - der nicht? Ei be -

Leicht.
E. ce - da all' ob - be - dien - za la pie - tà: non si dè sem - pre dir ciò che si sà non si
den - ke, was du ge - lobt hast, blei - be still, man darf nicht im - mer sa - gen, was man will, man darf

E. dè sem - pre dir ciò che si sà, non si dè sem - pre dir ciò che si sà.
nicht im - mer sa - gen, was man will, man darf nicht im - mer re - den, wie man will

Sinfonia.

Allegro.
(Violino primo.)
(Viole secondo.)
(Viola da braccio.)
(Viola da braccio.)
Allegro.
(Cembalo.)
(Violone Tiorbe.)

Eriolea.

(Fließend.)

Me - di - car chi lan - gui - sce, me - di - car chi lan - gui - sce, ò che di - let - tol
Bitt - res Leid zu zer - streu - en, bitt - res Leid zu zer - streu - en, drängt mich die Lust;

(Leicht.)

E. mà che in - giu - rie, e di - spet - to scuo - prir lal - trui pen - sier; bel - la
sein Ver - spre - chen be - treu - en, muß ich pflicht - be - wußt, sein Ge -

(bella cosa tal volta e un bel tacer.
(Refrain wie oben, Seite 116 ◊ bis ◊. Text.) sein Geheimnis muß scheuen meine Brust.)

(Fließend.)

E. *È fe - ri - tà cru - de - le il po - ter con pa - ro - le con - so - lar che si -*
Es ist be - dau - er - lich, da nicht mit ei - ni - gen Wor - ten sol - ches Leid zu be -

duo - le, e non lo far, e non lo far, mà del pen - tir - sial fin, as - sai
 en - den, ganz wis - send - lich, ge - flis - send - lich. doch spä - ter reu - te es mich, mei - nem

Leicht.

(Refrain wie oben, Seite 116 ☐ bis ☐. Text:) *assai lunge è il tacer più che parlar.*
 (meinem Schwure zu liebe schweige ich.)

Ritornello ut supra. (Das Ritornell-Sinfonia, wie früher Seite 116.)

Allegro.

Ericlea.
 (Fließend.)

Bel se - gre - to tac - ciu - to to - sto sco - prir si può, u - na sol vol - ta det - to ce - lar - lo non po -
Auch das größ - te Ge - heim - nis kommt ein - mal an den Tag, doch nicht ein ein - zig Wort ich da - von - ver - ra - ten

trò, E - ri - cle - a, E - ri - cle - a che fa - rai? ta - ce - rai, ta - ce - rai, ta - ce - rai tù, in som -
 mag, Eu - ry - klei - a, Eu - ry - klei - a re - det nicht, sie ver - spricht, daß sie schweigt, daß sie re - det nicht, sie hält

(Leicht.)

(Refrain wie oben, Seite 116 ☐ bis ☐. Text:) *in somma un bel tacer mai scritto fù.*
 (sie hält sauber den Mund, wie's ihre Pflicht.)

Ritornello ut supra. (Die Sinfonia von Seite 116 wird wiederholt.)

Scena Nona. Sopragiunge Penelope, Telemaco, Eumete.

(Neunte Szene. Die Vorige, Penelope, Telemachos, Eumaicos)

Penelope.
 (Frei.)

O - gni vo - stra ra - gion sen por - tal' ven - to, non puo - noi no - stri so - gni con - so -
Die Be - wei - se sind schlecht und völ - lig nich - tig, ich halt sie nicht für rich - tig, und er -

lar le vi - gi - lie dell' a - ni - masmar - ri - ta, le fa - vo - le fan ri - so, e non dan vi - ta.
 war - te es nun, daß ihr Schlußmacht mit diesen Sa - chen, ihr habt mich la - chen ma - chen, jetzt laßt mir Frie - den.

Telemaco. Trop-po in-cre-du-la! O die Zwei-le-rin!
Eumete. In-cre-du-la trop-pol Ihr zwei-feln ist Wahn-sinn!
Telemaco. Trop-po o-sti-na-tal Laß dich be-keh-ren!
Eumete. O-sti-na-ta trop-pol Willst du uns nicht bö-ren!

Telemaco. È più che ve-ro. Laß dich be-leh-ren.
Eumete. Di ve-ro è più, Es ist ganz klar,
 che l'Vec-chio Ar-cie-ro U-lis-se fù. daß der Bo-gen-schüt-ze O-dys-seus war.

Telemaco. Ec-co-lo che sen vie-ne, e la sua for-ma tie-ne. Bald wirst du ihn er-ken-nen, wenn du ihn sel-ber siehst.
Eumete. U-lis-se, U-lis-se e-gli-è. Da kommt er zu dir her.
Telemaco. Ec-co-lo af-fè. Er sei ge-grüßt.

Scena Decima et Ultima. Soprapiunze Ulisse in sua forma.
 (Zehnte und letzte Szene. Die Vorigen. Odysseus in eigener Gestalt.)

Ulisse.
 (Freier Vortrag, innig.)

O del-le mie fa-ti-che me-ta dol-ce, e so-a-ve, por-to ca-ro, a-mo-ro-so, do-ve
 Oh mei-ner her-ben Irr-fahrt Ziel ist end-lich ge-fun-den, her zum Ha-fen der Lie-be trug ich

U. cor-ro, do-ve cor-ro al ri-po-so. Fer-ma-ti Ca-val-lie-ro In can-ta-tor, o Ma-go,
 mü-de mei-ne blu-ti-gen Wun-den. Lang-sam du frem-der Zaub-er, bist du auch viel-er-fah-ren,

P. di tue fin-te mu-tan-ze io non m'ap-pa-go. Co-si del tuo con-sor-te, co-
 dei-ne heim-li-chen Kün-ste kannst du hier spa-ren. So grü-dest du den Gat-ten, so

U. sì dun-que t'ap-pres-si ai lun-ga-men-te so-spi-ra-tiam-ples-si? Con-sor-te io so-no, con-
 kalt wird er em-pfan-gen, nachdem so vie-le, vie-le Jah-re ver-gan-gen? Ich bin die Gat-tin des

P. sor - te io so - no mà del per - du - to U - lis - se, ne in - can - te - smiò ma - gi - e per - tur - be - ran af -
 Hel - den O - dys - seus, der ver - mißt wird bis heu - te, ei - nem Schwarzkün - st - ler fal - le ich nim - mer - mehr an -

Ulisse.
 P. fè le vo - glie mi - e. In ho - nor de' tuoi ra - i l'E - ter - ni - tà spre - za - i, vo - lon - ta - rio can -
 heim als leich - te Beu - te. Vie - les hab ich er - dul - det, ich ha - be viel ge - wa - get, der Un - sterb - lich - keit

U. gian - do e sta - to, e sor - te, per ser - bar - mi fe - del son giun - to a mor - te.
 selbst hab ich ent - sa - get, um der Treu - e zu dir, und so nun lohnt es mir!

Penelope.
 Quel va - lor che ti re - se ad U - lis - se si - mi - le, ca - re mi fà le strag - gi de - gli A -
 Je - ne Kraft, die dich be - seelt ähn - lich O - dys - seus dem ech - ten, ihr dank ich ja die Be - frei - ung von gar

P. man - ti mal - vag - gi, que - sto, que - sto, que - sto di tua bu - gi - a il dol - ce frut - to si - a.
 ruch - lo - sen Mäch - ten. Se - gen, Se - gen, Se - gen hat mir ge - bracht, was mir jetzt wie - der neu - e Sor - gen macht.

Ulisse.
 Quell' U - lis - se, quell' U - lis - se son I - o del - le ce - ne - ria - van - zo, re - si - du - o de - le
 ich bin O - dys - seus, ich bin O - dys - seus ja sel - ber, der nach Tro - ja ge - zo - gen als Rä - cher ge - krank - ter

U. mor - ti, de - gli A - dul - te - ri - e la - dri fie - ro ca - sti - ga - tor, e non se - gua - ce.
 E - he, der für Schur - ken und Räu - ber Schrek - ken be - den - tet und We - he, ich bin kein Un - hold.

Penelope.

Non sei tu'l pri-mo in-ge-gno che con no-me men-ti-to ten-tas-se di tro-var co-man-do ò Re-gno.
Ach du wärscht nicht der er-ste, der mit glei-Ben-der Mie-ne ver-such-te, ob er die Herr-schaft sich ge-wi-ne.

Ericlea.

Hor di par-lar è tem-po: è que-sto, è que-sto U-lis-se, ca-sta, e gran Don-na,
Jetzt ist es Zeit zu re-den: ja die-ser hier ist O-dys-seus, glaub mirs, oh Her-rin.

E. io lo co-nob-bi all' o-ra che nu-do al ba-gno ven-ne, o-ve sco-per-si del fe-ro-ce cin-ghia-le
Ich hab ihn wohl er-kannt, als er nackt im Ba-de weil-te, sah wohl die Nar-be von der Wun-de des E-bers,

E. l'ho-no-ra-to se-gua-le, ben ti chieg-gio per-don se trop-po tac-qui lo-qua-ce fe-mi-
die so schwer einst ver-heil-te. Sa-gen durf-te ich nichts, und muß-te schwei-gen, nur schwer hab ich ge-

E. nil gar-ru-la lin-gua, per co-man-do d'U-lis-se con fa-ti-ca lo tac-que, e non lo dis-se.
bän-digt mei-ne Zun-ge auf Ge-heis-des O-dys-seus: doch jetzt muß ich be-zeu-gen, was ich weiß.

Penelope.

Cre-der ciò che de-si-o m'in-se-gna A-mo-re, ser-bar co-stan-te il sen-co-man-da ho-no-re, dub-
Ach wie gern würd ich glau-ben, was du nun auch ver-trittst, doch mei-ne Fran-en-eh-re sei nicht un-ge-schätzt, wie

P. bio pen-sier, che fa-i? La fè ne-ga-ta ai prie-ghi del buon cu-sto-de Eu-me-te, di Te-
klä-re ich die Zwei-fel? Hab ich ver-traun nicht dür-fen dem gu-ten Hir-ten Eu-mai-os und Te-

P.

le - ma - co il fi - glio, al - la Vec - chia nu - tri - ce an - co si nie - ghi, ch'il mio pu - di - co let - to sol d'U -
 le - ma - chos nicht, so ge - bie - tet die Pflicht auch dies nicht zu glau - ben, daß ich mein keu - sches Bet - te dem O -

U. **Ulisse.**

lis - se, sol d'U - lis - se e ri - cet - to. Del tuo ca - sto pen - sie - ro io sò, io sò 'l co - stu - me,
 dys - seus, dem O - dys - seus er - ret - te. Die so un - sag - bar zart mir be - wahrt die höch - ste Tren - e,

U.

sò che'l let - to pu - di - co che tran - ne U - lis - se so - lo, al - tro non vid - de:
 kei - ner kennt dein Ge - mach, es sei denn O - dys - seus sel - ber, dem es ge - spart:

U.

o - gni not - te da te s'a - dor - na e co - pre con un se - ri - co drap - po di tua ma - no con -
 Je - de Nacht war uns ein - stens heim - li - cher Zeu - ge dei - ne sei - de - ne Dek - ke, der mit ei - ge - ner
 (Grü - nend wuchs im Ge - heg ein Öl - baum, weit schat - tend und blü - hen - der Kraft, die - sem um - her bau - te

U.

te - sto, in cui si ve - de co'l Vir - gi - nal suo car - ro Di - a - na ef - fi - gi - a -
 Hand du das Bild der Ar - te - mis hat - test ein - ge - stickt, denk, wie oft es uns bei - de hat ent -
 ich das Ge - mach der - einst, bil - dend sei - nen Fuß zum Eh - bett, das fest steht und un - ver - rückt -

U.

ta; m'ac - com - pa - gnò mai sem - pre me - mo - ria, me - mo - ria co - sì gra - ta -
 sückt. Ich sah dein La - ger im - mer vor mir in der Fer - ne, ich dach - te dran gar ger - ne.
 bar.)

Penelope.
(Bewegt.)

Hor sì, hor sì ti ri-co-no-sco, sì sì sì sì, hor sì ti cre-do, sì sì, an-ti-co Fos-ses-
Ge-nug, ge-nug, ja ja so ist es, ja ja, ja ja, ich weiß, du bist es, ja ja, die Zwei-fel mts-sen

(d. früher a.) (Frei fließend)

so-re del com-bat-tut-to co-re, ho-ne-stà mi per-do-ni, do-no tutt' ad A-mor
schwei-gen, dir bin ich ganz zu ei-gen. Wenn ich mis-trau-isch war, so bitt ich dich zu ver-zeihn,

Ulisse.
(Bewegt, sehr innig)

le sue rà-gio-ni. Scio-gli, scio-gli, scio-gli la lin-gua, deh scio-gli per al-le-grez-za i
ich bin nun e-wig dein. Lö-se, lö-se, lö-se mein Seh-nen, ja, schmelze es hin in Göt-ter-

(d. früher a.)

no-di, scio-gli un so-spir, un so-spir, un oi-me, la vo-ce sno-di
lust, du seuf-zest noch bang, weh-re nicht der Trä-nen, und komm an mei-ne Brust.

(Begeistert, lebhaft)

(Violino primo)

(Violino secondo)

(Viola da braccio)

(Viola da braccio)

Penelope.
(Begeistert, lebhaft)

Il-lu-strà-te-viò cie-li rin-fio-ra-te viò pra-ti,
Freude strahlt die A-bend-son-ne, tri-um-phiè-rend verglüht sie,

(Cembalo
Violone Tiorbe Arpa.)

au-re gio-i-te, gio-i-
 in gold-nem Leuch-ten sprüht sie

(mf)

te au-re gio-i-te.
 ü-ber und ü-ber von Won-ne.

(f)

Glau-gel-let-ti can-tan-do, i ri-vi mor-mo-ran-
 Süß er-tönt der Gril-len Sin-gen, des Bächleins Mur-mel-kin-

(mf)

do
gen. hor si ral -
Al - le Na -

(mf)

le - gri - no si ral - le - gri - no, hor si ral - le - gri - no,
tur strömt ü - ber - quel - lend Freu de, ü - ber - quellend Freu - de hin.

f

quell' her
die grün -

P.
 be ver - deg-gian - ti, quell' on - de su - sur - ran - ti
 schwel - len-den Trif - te, die süß - säu - seln - den Lüf - te,

P.
 hor si con -
 mir schmei - chelt

P.
 so - li - no, si con - so - li - no hor si con - so - li - no.
 al - les wun - der - bar den Sinn, ja wun - der - bar den Sinn.

(Frei.)

P.
 Giac - che sor - ta fe - li - ce dal ce - ne - re Tro - jan la mi - a Fe - ni - ce.
 Heu - te schwin - get sich hoch aus der A - sche Tro - jas her - vor mein Phö - nix em - por.

Penelope.
(In mäßiger Bewegung, sehr ausdrucksvoll.)

a due voci
Ulisse.
 Ri - no - va - ta mia lu - ce,
 Du mein Licht, du mein Le - ben,
 So - spi - ra - to mio so - le
 Mei - ne Son - ne, mein gan - zes Glück,
 por - to qui - e - to, e ri -
 Ru - he und Frie - de kehrt

(In mäßiger Bewegung, sehr ausdrucksvoll.)

(♩ = früher ♩.)

P. bra - ma - to si, ma ca - ro Glück, bra - ma - to
 ich fas - se kaum das gan - ze ze ich hal - te
 U. so, bra - ma - to si, ma ca - ro,
 mir zu - rück, ich fas - se kaum das gan - ze

(♩ = früher ♩.)

P. si, ma ca - ro, ca - ro, ca - ro, bra - ma - to si,
 dich du teu - res, teu - res Le - ben, ich hal - te dich,
 U. Glück, bra - ma - to si, ma ca - ro ca - ro,
 ich hal - te dich, du teu - res, teu - res

P. ma ca - ro, ca - ro, ca - ro. Per te gfan - da - ti af - fan - ni a be - ne - dir in -
 du teu - res, teu - res Le - ben. Für al - le dei - ne Wun - den will ich dir Bal - sam
 U. ca - ro, ma ca - ro, ca - ro, ca - ro.
 Le - ben, du teu - res, teu - res Le - ben.

(Lebhafter, mit großer Steigerung.)

P. pa - ro.
 ge - ben. Sì, sì, sì vi - ta, sì, sì,
 Mein Licht, mein Le - ben bist du,
 U. Non si ram - men - ti più de tor - men - ti, più de tor - men - ti,
 Ach mei - ne Wun - den sind schon ent - schwun - den, sind schon ent - schwun - den,

(Lebhafter, mit großer Steigerung.)

P. *si, si, si vi - ta, si, si,*
mein Licht, mein Le - ben bist du,

U. *tutt' è pia - ce - re, tutto è pia - cer, tutto è pia - cer.*
in mir ist Frie - de, in mir ist Ruh, rings - um ist Ruh.

P. *fug - gan dai pet - ti do - glio - si af - fet - ti, do - glios' af - fet - ti,*
aus mei - nem Her - zen flo - hen die Schmer - zen, flo - hen die Schmerzen,

U. *Do - glios' af - fet - ti, si, si,*
In mir ist Freu - de und Lust,

P. *tut - to è go - de - re, tut to è go - der, tut - to è go - der.*
se - li - ge Won - ne schwellt mir die Brust, schwellt mir die Brust.

U. *si, si, si co - re si, si, si,*
in mir ist Freu - de, ist ho - he

P. *Del pia - cer, del go - der ve - nu - to è il di, si, si, si,*
Ei - tel Glück - se - lig - keit ent - zückt uns heut, strah - len - de

U. *si, si, si co - re si, si, si,*
Lust. Ei - tel Glück - se - lig - keit ent - zückt uns heut, strah - len - de

(Ein wenig breiter)

P. *vi - ta, si, si, si, ca - ro, si, si, si, si*
Son - ne, e - wi - ge Won - ne, ver - klär - te Welt!

U. *vi - ta, si, si, si, ca - ro, si, si, si, si*
Son - ne, e - wi - ge Won - ne, ver - klär - te Welt!

(zurückhaltend)

Fine.




REVISIONSBERICHT

Diese Ausgabe folgt der Handschrift 18763 der Wiener Nationalbibliothek. Um das Bild der Vorlage möglichst zu wahren, wurde von einer Verkürzung der Notenwerte Abstand genommen; bei einer Herausgabe des Klavierauszugs für praktische Zwecke, die beabsichtigt ist, soll die Bearbeitung auch in dieser Beziehung durchgeführt werden; hier ist sie bewußt vermieden. Da in der Partitur geschwärzte Noten durchwegs jede Synkope im dreizeitigen Takt darstellen, so erschien eine besondere Kennzeichnung in der Übersetzung überflüssig, ähnlich wurde auch die Ligatura cum opposita proprietate, die noch gelegentlich neben aufgelösten Ganzen vorkommt, stets gleich unter Bogen umschrieben. Die alten Gepflogenheiten in den Versetzungszeichen sind durch die heutigen ersetzt, die Verlängerungspunkte bei Breven dort, wo sie nach den Regeln der Mensuralnotation fehlen ergänzt — es stehen nebenan auch punktierte Breves nach neuerem Brauch — und offenkundige Schreibfehler im Text richtig gestellt. Hingegen gibt der Baß sowohl in Bezifferung, als auch in Bogenführung das genaue Bild der Vorlage wieder, wobei nur die durch Zeilenbruch bedingte Auflösung von Ganzen in halbe Noten sinngemäß abgeändert und im Einklang mit den Vorschriften der Denkmälerausgaben allein der Baßschlüssel verwendet ist. Dadurch verlieren sich allerdings die Stellen mit vorgesetztem Tenorschlüssel und Anhaltspunkte für die Besetzung sind erst auf dem Umweg über den Revisionsbericht zu gewinnen. Um Raum zu sparen, aber auch zu besserer Übersichtlichkeit wurden ferner alle Teile der Partitur, die nur ausgeschriebene Wiederholungen beinhalten, durch einfache Wiederholungsvermerke angedeutet. Unumgänglich notwendig erschienen auch einige rhythmische Klarstellungen und eine gewisse Ordnung im Gebrauch der Taktstriche, worüber im folgenden Rechenschaft gegeben wird. Vor jeder Änderung der Taktart hat das Original dabei nie einen Taktstrich. Auch gelegentliche Doppelstriche, die rascheren Überblick über die Formen gewähren sollen, sind Zutaten. Während die Vorlage übrigens bei jedem Personenwechsel absetzt, mußte natürlich hier fortlaufender Stich gewählt werden.

Mit anderer Tinte, bzw. besser mit schnell verlöschter Tinte später zugeschrieben sind folgende Partien der Handschrift: S. 1 In der „Sinfonia“ die vier Oberstimmen, ausschließlich der Schlüssel, dann die Worte „Sinfonia avanti il“ und „A“; S. 4 die Oberstimmen des Ritornello; S. 13 die Oberstimmen der Sinfonia, ihre Bezeichnung B und die zweite unterlegte Textstrophe des Liedchens der Melanto; S. 20 Bezeichnung und Bemerkung die dritte und vierte Szene betreffend; S. 21 die Oberstimmen der Sinfonia alta, wobei die „3^a parte“ aus Raummangel nebenan aufgeschrieben wurde; S. 29 die ganze „Sinfonia“, die zuvor nur als Bassritornell nach beiden Strophen vorkam; S. 29 Bezeichnung und Bemerkung betreffs der neunten Szene; S. 38 am Schluß die Worte „Fine del p:^{mo} Atto“, die aber durchstrichen wurden; S. 39 die Worte „Atto secondo, Scena prima, Reggia, Penelope, Melanto“, wobei „Atto secondo“ und „prima“ durchstrichen sind, wofür unterhalb die Angabe getreten ist: „Scena X:^{ma} Regia“; S. 43 Zusatz „Scena XI: ^a“; S. 44 „Scena XII^a Iro“; S. 45 „Scena 4^{ta} Eumete Ulisse in sembianza di Vecchio“. Sonst haben diese drei Szenen wie die meisten folgenden im zweiten Akt keinerlei Überschrift. — S. 48 „Atto secondo“, dann die Oberstimmen der Sinfonia und der Zusatz „Scena P:^{ma}, e Minerva sul Carro“ zu den früheren Angaben „Atto 2^{do}. Sinfonia. Scena prima. Telemaco“; S. 55 Zusatz der szenischen Bemerkung zur dritten Szene; S. 60 Szenenbezeichnung „Atto 2^o — aus 3^o verbessert — Scena 4:^{ta}“; S. 62 „Scena 2:^a Antimo(!) . . . usw.“ daneben „Scena quinta“; S. 67 ohne Szenenbezeichnung „Qui escono 8 Mori che fan un ballo Greco“, dann „Scena 7:^{ma}“, ausgebessert; S. 68 „Scena 8:^{ma} — ausgebessert — Antinvo — aus Antimo verbessert — Anfinomo“ usw.; S. 71 szenische Bemerkung vom Adler; S. 74 „Scena 9:^{na}“ — ausgebessert — Boschereccia . . .“ S. 77 „Scena X:^{ma} . . .“; S. 78 „Fine del' Atto 3^o“. „Atto quarto“ das quarto durchstrichen: „Scena XI:^{ma} . . .“ S. 81 „Scena XII:^{ma}“; S. 85 die Oberstimmen, ebenso S. 91; S. 92 szenische Bemerkungen, S. 92 Abschluß der Sinfonia in Partiturskizze auf zwei Linien; S. 100 steht in der Hauptschrift: „Atto 3^o. Scena prima“; S. 103 Späterer Zusatz mit Radierungen: „Scena 2^a la si lascia fuori per esser Maninconica“; S. 110 Zusatz „Scena 7:^{ma}“, S. 116 Oberstimmen und Zählung „H“; S. 118 „Scena X:^{ma}“; S. 121 Oberstimmen.

Im Folgenden bezeichnen römische Ziffern das System (Zeile), arabische die Takte.

S. 1. Die Bezeichnung Sinfonia steht im Original unter den Noten, es heißt da, „Sinfonia avanti il Prologo A“. Vor Takt 4 und 8 sind Taktstriche zugesetzt. Takteilung der Vorlage: „Mortal co-| sa son i-| o, fattura hu-| ma-| -| na, tutto | tutto mi tur-| ba, un soffio | sol m'abbatte | il tempo che mi | crea | quel quel mi combat-| te, quel mi combat-| -| te“.

- S. 2. Im 5. Takt fehlt der Taktstrich vor „rode“, ebenso im III. System vor dem 3. Takt („-tali“), im IV. System die beiden letzten Taktstriche. Im vorletzten Takt ist hier der Baß verschrieben, es steht h statt d. Von der „Sinfonia ut supra. A“ ist der Baß notiert. Im Gesang der humana fragilità lautet die originale Takteinteilung: „in van ri | cerco loco che | frale vita | - è di fortu- | na, è | di fortuna un | giuoco“.
- S. 3. Takt 4 ist in der Vorlage durch Taktstrich geteilt, ebenso III 1: „sorda, non | vedo non |“. Auch III 6 ist dreizeitig geschlossen, dann läuft die Taktteilung so fort „ricchezza, gran- | dezze dispenso a mio | modo, dis“|. IV 4 ff: „| mo- | do ric- | chezza, gran- | dezze dispenso a mio | modo a mio modo | - ric-“|.
- S. 4. Takt 3, Vorlage: ; Takteinteilung: „huma- | - | na al Ti- | ranno, al Tiranno d'A- | mor serva sen | giace la mia fio- | rita età ver- | de, e fuga- | ce“. Beim Ritornell fehlen in der Handschrift die Taktstriche nach dem 4 und 8. Takt.
- S. 5. System II, in der ersten Hemolie steht im Original kein Taktstrich, wohl aber in der zweiten. Der Baß lautet zuerst f e d cis e, das cis ist offenkundig ein Schreibfehler. IV 3 ist stets , V 1, Baß:  notiert. Ein ähnlicher Brauch kommt auch sonst in der Partitur gelegentlich vor. Das Generalbaßkreuz ist von d unter das Nachbar-c verrutscht. Takteilung: „Misera, mise- | ra son ben i- | o“.
- S. 6. System II, nach und III, vor dem letzten Takt („hà-“) steht im Original kein Taktstrich, ebenso S. 7, III vor Takt 4, 6 und 8.
- S. 8. Der Baß der Anfangssinfonia „A“ ist wieder notiert. Der Baß von II 2 schlägt das „es“ zweimal in halben an, III 4 statt gis steht fis im Baß, Schreibfehler. I vor 6 fehlt im Original der Taktstrich, ebenso vor II 4, S. 10 vor Takt 5, S. 11 vor Takt 2 und im System IV vor dem letzten Takt.
- S. 12. Vor Takt 3 Taktstrich zugesetzt, ebenso II vor 4, III 1, 2 Original: „alma celeste, e un | corpo fra- | le“, Takt 4. Baß im Tenorschlüssel notiert. V vor 3 Taktstrich zugesetzt, ebenso VI vor dem letzten Takt.
- S. 13. Unter den Noten steht in der Handschrift „Sinfonia B“, dann folgt erst die Szenenangabe. II 5, Schreibfehler in der Tenor-Viola c statt d. III 6, bis (Erstes Zeitmaß) ist der Baß im Tenorschlüssel geschrieben, ebenso vom d des letzten Takts bis S. 14, Takt 7. III vor 4 in der Vorlage kein Taktstrich, ebenso vor 6, 8, nach 9, IV vor 3, 4, 5, 8 und nach 9, S. 14 vor 3, 5, 7, 9, II vor 2, 4, 6, 7, 8, 9.
- S. 14. III, Takteinteilung des Originals: „Bella | bella Melanto | bella bel- | la, bella“... „Graziosa Melanto“... auch vor „Canto“ ist kein Taktstrich „il tuo | can | to è un incan- | to“... vor „volto“ wieder kein Taktstrich dann wieder „bella | bella Melanto | bella bel- | la, bella | bella Melanto | mia | mi-a“, S. 15, 1. Takt ist dreizeitig geteilt.
- S. 15. III beginnt in der Handschrift sechszeitig (volltaktig) und hat auf „ben tu“ dann einen dreizeitigen Takt. V vor 2 kein Taktstrich.
- S. 16. II 4, Baß Tenorschlüssel durch den ganzen Duettteil bis S. 18, IV 4.
- S. 17. IV vor 3 kein Taktstrich, 2 hat der Baß zwei gebundene halbe. V 3, 4 Takteilung: „lieto | lieto lieto mio | ben“ | S. 18, II 1—3 sind dreizeitig geteilt.
- S. 18. III, letzter Takt, Baß zwei gebundene halbe.
- S. 19. Vor 6 kein Taktstrich, II Baß vom dritten Viertel Tenorschlüssel bis Ende des III. Systems. Die wiederholte Duettstelle „Dolce mia vita“ ist in der Partitur ausgeschrieben.
- S. 20. Die erste Bemerkung bei der 4. Szene „Passano i Feaci...“ stammt aus dem Textbuch. Der Taktstrich vor 2 ist zugesetzt, ebenso vor 8 und 9, nach 11, in II vor 4, in III vor 2 und 3, vor 9, in V vor 3, S. 21 vor 8, II vor 6, 8 und 9.
- S. 21. In der Sinfonia ist die 3. Stimme in der Handschrift nebenan geschrieben, „3^a parte“. Der Baß in der Sinfonia hat Tenorschlüssel vorgezeichnet. Ebenso S. 22 bis zu III, erste Hälfte des ersten Takts. Taktstriche fehlen in der Handschrift nach 8, 10, 13, 16, V vor 5. III, Takteinteilung: „questo | fulmine que- | sto“.
- S. 23. II, nach dem letzten Takt fehlt der Taktstrich, die Partie im dreizeitigen Takt hat gar keine Taktstriche, auch nach dem vorletzten Takt von III steht keiner. Die Rede des Giove hat im Baß Tenorschlüssel, ebenso die auf S. 24 bis auf die letzten beiden Takte, in denen kein Taktstrich steht.
- S. 24. In den letzten beiden Takten der Rede Nettunos — hier steht kein Taktstrich — fehlt in der Vorlage der Baß.
- S. 26. II, vor dem letzten Takt kein Taktstrich.
- S. 27. Nach 2 kein Taktstrich.
- S. 30. Tenorschlüssel im Baß, 1-6, 11-14. Bei den Wiederholungen des Ritornells ist der Baß aufgezeichnet. V nach 2 kein Taktstrich. Die zweite Strophe des Liedchens ist ausgeschrieben. Ulisse: Tenorschlüssel im Baß.
- S. 31. Nach 2 kein Taktstrich, ebenso nach 7. Minerva: „mare | porto fa | moso e spiaggia fe | lice av- | ventura- | ta“. IV vor dem letzten Takt kein Taktstrich, ebenso V vor 2, VI vor 5, S. 32, III vor 6.
- S. 32. IV „riposo | per ve- | der quieto il mar, se-“|. . . V nach 2 und 4 kein Taktstrich, ebenso VI nach 3, S. 33. VI nach 3, S. 34 nach 2, III nach 1, IV nach 1.
- S. 33. Ulisse: In der Vorlage 3 zeitige Taktzusammenfassung wechselnd mit 6 zeitiger.
- S. 35. Nach 2 kein Taktstrich, ebenso nach 4.

- S. 36. 2—4 fehlt der Baß, er ist hier ergänzt, ebenso 8. III vor 6 kein Taktstrich, ebenso V vor 3, 4 und 6, S. 37 vor 3.
 S. 38. II letzter Takt; Baß in der ersten Strophe *cis*, in der zweiten *e* (Schreibfehler). IV vor 3 kein Taktstrich, ebenso V vor 4. Die zweite Strophe ist ausgeschrieben, 5 hat der Baß nun das tiefere *g*, dann Oktavsprung.

Die Vorlage hat 8 in der zweiten Strophe:

- S. 39. Vor 6 kein Taktstrich.
 S. 40. III 2 vom *cis* bis 5 Tenorschlüssel im Baß, ebenso V 1—3.
 S. 41. In „*ama dunque*“ ist die Taktsetzung gegenüber der Vorlage um einen halben Takt verschoben, Original: „*ama dunque | che l'amore*“ | usw. bis „*dolore*“, wo nach einem dreizeitigen Takt die Taktsetzung mit unserer zusammenfällt.
 S. 42. III vor 3 kein Taktstrich, ebenso IV 3—7.
 S. 43. I Baß *h* (Schreibfehler) IV vor 3 kein Taktstrich, ebenso VI vor 2. Takteinteilung: „*Colli campa | -gne e | boschi se stato hu- | man felicità con- | tiene.*“
 S. 44. 12 Szene, vor 2 kein Taktstrich. 6 in der ersten Strophe drei *a* im Baß (Schreibfehler). Wiederholung ausgeschrieben.
 S. 45. II vor 2 kein Taktstrich, ebenso S. 46, V vor 6, VI vor 4, S. 47 vor dem letzten Takt.
 S. 47. Takteinteilung: „*ve- | drà Penelo- | pe*“ und: „*Come lieto | lieto l'acco- | gli mendica | Deità, il mio lungo, il mio | lungo cordoglio | da te vinto | vinto cadrà*“
 S. 49. Takteilung: „*Gi Dei pos- | senti | navigan, navigan | lau- | - | re solcano i | venti.*“
 S. 50. VI vor 2 kein Taktstrich.
 S. 51. Takteilung: „*cor- | doglio | fug- | -ga il cordoglio*“|. Taktstrich vor „*pianto*“ fehlt, ebenso vor V 5 V, I *cis* statt *dis* im Baß (Schreibfehler).
 S. 52. In der Vorlage sind 2, 4 und 8 durch Taktstriche geteilt, weitere Takteilung: „*mo- . . | ri, scherzin l'aure | con gli amori | ride il | Ciel ride, ri- | - | -de al (dreizeitig) | bel ritorno*“ usw. In der Schreibweise wechselt hier die Ligatura cum opposito proprietate mit gebundenen Ganzen. Vor dem letzten Takt fehlt der Taktstrich.
 S. 53. II 1 im Baß *c* statt *d*, Schreibfehler. Vor 2 kein Taktstrich, ebenso V vor 3.
 S. 54. Takt: „*Dolce speme i | Cor lusinga | lieto annuntio ogn' | alma alletta | lieto annuntio ogn' | alma alletta | dolce speme i Cor lu | singa | s'esser paga non | pote*“ | usw. Vor dem letzten Takt kein Taktstrich.
 S. 56. Taktstrich fehlt vor 2, ebenso III vor 2, VII vor dem letzten Takt. II 5 im Baß *h* statt *a*, Schreibfehler.
 S. 57. Taktstriche zugesetzt: III vor 5, V vor dem letzten Takt; VI 2 im Baß steht *f* statt *g* (Schreibfehler).
 S. 58. Taktstrich zugesetzt vor 2 und 11, III vor 2, V vor 2, ebenso S. 59 vor 6, 10 und vor dem letzten Takt.
 S. 60. Takteilung „*Vanne | vanne alla madre | vā porta | porta*“ usw. Vor dem 6. Takt des 2. Systems kein Taktstrich. — Melantos Gesang begleitet der Baß im Tenorschlüssel, ebenso S. 61. — IV vor 2, V vor 5 kein Taktstrich, ebenso VI vor dem letzten Takt.
 S. 61. Eurimacos Gesang mengt 3 und 6 zeitige Takte. Später: „*frā mar | tiri, e con- | tenti vive | lieta Melan- | to ella in pene si | nutre*“ usw.
 S. 62. Taktstrich vor 4 fehlt. Tenorschlüssel bis zur 5. Szene mit Ausnahme von II 1 und 2, und zwar von *c* an. Die Wiederholung ist nicht ausgeschrieben. Vor III 6 kein Taktstrich, ebenso vor IV 4 und 5.
 S. 63. Die Wiederholung von „*Ama dunque si si*“ ist hier in der Vorlage nicht ausgeschrieben. V vor 3 kein Taktstrich, ebenso VI vor 3, S. 64 vor 5.
 S. 64. Die Wiederholung ist ausgeschrieben. Der Gesang des Pisandro zeichnet im Baß durch fünfeinhalb Takte Tenorschlüssel vor. Anfinomos: „*Il bel cedro odo- | roso*“ usw.
 S. 65. Taktstrich vor 3 zugesetzt, ebenso vor V 2 und 5, VI 2. Die Wiederholung des Terzetts ist ausgeschrieben.
 S. 66. III 4 Baß *f* statt *e* (Schreibfehler). Letztes System: „*la Regi- | na, rallegram la Re- | gina. Lieto | cor ad amar*“ usw. S. 67, II. „*ralle- | griam la Regi- | na, ralle- | griam la Regina*“|.
 S. 67. „*Apportator | d'alte novelle | d'alte novelle | vengo: è | gionto, è gionto*“ usw. Taktstriche vor *Re-gina* und *figlio* zugesetzt, ebenso S. 68 vor *ar-rivo*.
 S. 69. Taktstrich zugesetzt II vor 5, V vor 2, VI vor 3 und 4, S. 70, II vor 2 und 7, IV vor 4, S. 72, III vor 6.
 S. 70. II auf *togliam f* statt *e* (Schreibfehler).
 S. 71. Zweite Hälfte von 2 und 3 Tenorschlüssel im Baß.
 S. 73. Taktstrich zugesetzt: vor 3, II 4, IV 3 und 7, V 2. S. 74 vor dem letzten Takt, S. 75 vor 4, S. 76, II 4 VI 4, 6.
 S. 75. VI 1 ist durch Taktstrich in der Mitte geteilt
 S. 77. Takteilung: „*tutto gioisco rin- | giovenisco ben | lieto ben | lieto | lieto affe, | tutto gioisco rin- | giovenisco ben | lieto ben | lie- | - | -to affe.*“ Taktstrich zugesetzt vor 3, 13, 16, S. 78: 7, V 4, 6, VI 38, S. 79: 5, V 5, VI 6, S. 80: 2, 7, 11, III 7, S. 81: IV 6.

- S. 80. II, im letzten Takt hat die Vorlage in der Singstimme g statt a (Schreibfehler), V 4 über dem Baß ein b statt 6 (Schreibfehler).
- S. 82f: Taktstrich zugesetzt III 6, IV 4, VI 3, 5, 8, S. 83. II 3, 4, 6, 9, IV 5, V 5, S. 85: III. 7, IV 2, 5, 8, S. 86: 2, II 2.
- S. 82. V 4 gis statt g (Schreibfehler).
- S. 84. V 1 Baß f statt g (Schreibfehler).
- S. 86. Die Partitur hat keine Szenenzählung.
- S. 86 ff. Taktstrich zugesetzt: S. 86: III 4, 6, IV 6, VI 2, S. 87: III 3, 6, 8, S. 88: IV 4, VI 5, S. 89: III 2, IV 1, 5, S. 91: 6, II 3, 7, S. 92: III 5, S. 93: 5, 6, III 4, IV 3, 4, 6, VI 5, S. 94: 3, IV 2, 3, 4, 7, S. 95: 4, 6, II 4, 5, IV 4, V 2, 3, S. 96: IV 6, 7, S. 97: 2, II 4, 7, III 6, IV 2, 3, 5, S. 99: 4.
- S. 86. III 4 im Gesang c statt d auf -dro (Schreibfehler), VI 1 e statt f auf hà, ebenso.
- S. 89. Taktteilung: „Lieta, lieta | lieta lieta so- | ave“.
- S. 92. Taktteilung: „-rò | s'ún arco | mi fe- | ri“ | Der Baß ist an dieser Stelle um eine Brevis vorausgeschrieben. — Von der Sinfonia steht nur der Baß in der Vorlage, die Oberstimmen der letzten zwei Takte sind auf zwei Linien angedeutet.
- S. 93. Taktteilung: „Le mie vittorie | le mie vittorie | le mie vit- | torie af- | fretta“.
- S. 94. Von der Sinfonia ist nur der Baß gegeben.
- S. 96. Taktteilung: II „Giuventúte sú- | perba sempre va- | lor non ser- | ba come vec- | chiezza hu- | mile ad ognor ad | ognor non è vi- | le. Regina | in queste membra | tengo ún alma si ardita | ch'alla | prova m'invita“ | und „Concedasi al mendi- | co la prova | faticosa con- | tesa“.
- S. 100 ff. Taktstrich zugesetzt: S. 100: 2, III 7, IV 5, V 6, VI 2, 4, S. 101: VII 2, S. 102: III 1, IV 3, VII 3, 5, 6, S. 103: II 1, 6, V 7.
- S. 100 und 101. Taktteilung in der Vorlage „chi lo consola | lo conso- | la, chi lo conso- | la, chi lo conso- | la, chi chi chi chi | chi chi lo conso- | la“.
- S. 104 ff. Taktstrich zugesetzt: II 4, IV 3, VII 2, S. 105: IV 5, S. 106: 4, 5, 7, 9, IV 5, 6, S. 107: 2, 5, V 6, S. 108: 5, II 5, III 3, V 4, VI 6, VII 2, 4.
- S. 108. II 3 In der Vorlage stehen Sechzehntel statt der Achtel (Schreibfehler).
- S. 109 ff. Taktstriche: vor 4, IV 1, 2, S. 110: II 6, IV 2, 6, III 5, S. 111: IV 4, V 6, VI 6, VII 1, 4, S. 112: III 4, V 5, VI 3, S. 113: VI 4, 7, 8, S. 115: II 2, IV 4, 5, S. 116: III 5, S. 117: II 3, 5, V 3, VII 5, S. 118: III 4, 5, S. 119: II 2, V 3, S. 120: 5, II 2, 4, 5, 6, 8, 9, IV 2, VII 2, S. 122: III 5, S. 125: IV 4, V 2, 8, S. 126: IV 3.
- S. 116. Takteinteilung: „non si de sempre | dir ciò che si | sà non si | de“. Die Sinfonia ist H bezeichnet.
- S. 116. 117. Wiederholungen ausgeschrieben, bei den Ritornellen der Baß.
- S. 126. Takt 1—3 im Baß Tenorschlüssel.
- S. 127. Takteinteilung: „fuggan dai | petti dogliosi af- | fetti, dogliosi af- | fetti“.

Der Ausgabe ist zum besseren Verständnis eine deutsche Übersetzung beigegeben, die nach Tunlichkeit und nach Kräften vor allem den Vokalklang des Urbilds in den Tonsilben nachzubilden bestrebt ist. Im folgenden werden Verbesserungen zu einigen Stellen nachgetragen:

- S. 4. Mensch: Welch gebrechlich Gebilde, welch bloßer Schatten
ist der Mensch erst vor dem Liebesgott!
Er beugt sich willig vor seiner Tyrannei,
sie macht ihn unfrei,
macht ihn ermatten.
- S. 5. Amor: Trotzen meinem Bann ist ganz vergebens,
für wahr ist ganz und gar vergebens,
ja alle Art des Widerstrebens
ist nutzlos.
- S. 16. Melanto: } Aus unsrem Herzensbunde soll hell die Flamme entbrennen,
Eurimaco: } die Liebe weiß die Welt uns zu verschönen,
die Liebe weiß die Welt, die ganze Welt zu verschönen.
- Eurimaco: Es ist die Welt so lieblich und licht,
zeigst du mir, Liebste, ein zärtliches Gesicht.
- Melanto: Dich zu lieben Geliebter, Geliebter dich zu lieben
von ganzem Herzen gut dir zu sein
ist schon einmal mein Unglück.
- Eurimaco: Und ich schwör ew'ge Treue, ohne zu lügen,
sollt ich dich je betrügen, oh!
so stürzt der Himmel ein.

Dr. Robert Haas.

DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH

Verzeichnis der bis 1952 erschienenen Bände

1. Band 1894 (Jg. I/1): Fux, J. J., Messen
2. Band 1894 (Jg. I/2): Muffat, G. d. A., Florilegium Primum
3. Band 1895 (Jg. II/1): Fux, J. J., Motetten
4. Band 1895 (Jg. II/2): Muffat, G. d. A., Florilegium Secundum
5. Band 1896 (Jg. III/1): Stadlmayr, J., Hymnen
6. Band 1896 (Jg. III/2): Cesti, M. A., Il Pomo d'oro (Prolog und 1. Akt)
7. Band 1896 (Jg. III/3): Muffat, G. d. J., Componimenti Musicali
8. Band 1897 (Jg. IV/1): Froberger, J. J., Orgel- und Klavierwerke, I
9. Band 1897 (Jg. IV/2): Cesti, M. A., Il Pomo d'oro (2.—5. Akt)
10. Band 1898 (Jg. V/1): Isaac, H., Choralis Constantinus I.
11. Band 1898 (Jg. V/2): Biber, H. F., Violinsonaten
12. Band 1899 (Jg. VI/1): Handl (Gallus), J., Opus musicum, I
13. Band 1899 (Jg. VI/2): Froberger, J. J., Klavierwerke, II
14. u. 15. Band 1900 (Jg. VII): Trienter Codices, I
16. Band 1901 (Jg. VIII/1): Hammerschmidt, A., Dialoge, I
17. Band 1901 (Jg. VIII/2): Pachelbel, J., Kompositionen für Orgel oder Klavier
18. Band 1902 (Jg. IX/1): Wolkenstein, O. v., Geistliche und weltliche Lieder
19. Band 1902 (Jg. IX/2): Fux, J. J., Mehrfach besetzte Instrumentalwerke
20. Band 1903 (Jg. X/1): Benevoli, O., Festmesse und Hymnus
21. Band 1903 (Jg. X/2): Froberger, J. J., Orgel- und Klavierwerke, III
22. Band 1904 (Jg. XI/1): Trienter Codices, II
23. Band 1904 (Jg. XI/2): Muffat, G. d. A., Concerti grossi
24. Band 1905 (Jg. XII/1): Handl (Gallus), J., Opus musicum, II
25. Band 1905 (Jg. XII/2): Biber, H. F., Violinsonaten
26. Band 1906 (Jg. XIII/1): Caldara, A., Kirchenwerke
27. Band 1906 (Jg. XIII/2): Wiener Klavier- und Orgelwerke a. d. zweiten Hälfte d. 17. Jahrh.
28. Band 1907 (Jg. XIV/1): Isaac, H., Weltliche Werke, Instrumentalsätze
29. Band 1907 (Jg. XIV/2): Haydn, M., Instrumentalwerke
30. Band 1908 (Jg. XV/1): Handl (Gallus), J., Opus musicum, III
31. Band 1908 (Jg. XV/2): Wiener Instrumentalmusik vor und um 1750, I
32. Band 1909 (Jg. XVI/1): Isaac, H., Choralis Constantinus, II; Nachtrag z. d. weltl. Werken
33. Band 1909 (Jg. XVI/2): Albrechtsberger, J. G., Instrumentalwerke
34. u. 35. Band 1910 (Jg. XVII): Fux, J. J., Costanza e Fortezza
36. Band 1911 (Jg. XVIII/1): Umlauf, I., Die Bergknappen
37. Band 1911 (Jg. XVIII/2): Österr. Lautenmusik im 16. Jahrh.
38. Band 1912 (Jg. XIX/1): Trienter Codices, III
39. Band 1912 (Jg. XIX/2): Wiener Instrumentalmusik vor und um 1750, II
40. Band 1913 (Jg. XX/1): Handl (Gallus), J., Opus musicum, IV
41. Band 1913 (Jg. XX/2): Gesänge von Frauenlob, Reinmar von Zweter und Alexander
- 42.—44. Band 1914 (Jg. XXI/1): Gaßmann, F. L., La Contessina
- 44 a Band 1914 (Jg. XXI/2): Gluck, Ch. W., Orfeo ed Euridice
45. Band 1915 (Jg. XXII): Haydn, M., Drei Messen
46. Band 1916 (Jg. XXIII/1): Draghi, A., Kirchenwerke
47. Band 1916 (Jg. XXIII/2): Fux, J. J., Concentus musico-instrumentalis
48. Band 1917 (Jg. XXIV): Handl (Gallus), J., Opus musicum, V
49. Band 1918 (Jg. XXV/1): Vier Messen für Soli, Chor und Orchester a. d. letzten Viertel des 17. Jahrh.
50. Band 1918 (Jg. XXV/2): Österreichische Lautenmusik zwischen 1650 und 1720
51. u. 52. Band 1919 (Jg. XXVI): Handl (Gallus), J., Opus musicum, VI
53. Band 1920 (Jg. XXVII/1): Trienter Codices, IV
54. Band 1920 (Jg. XXVII/2): Wiener Lied 1778—91
55. Band 1921 (Jg. XXVIII/1): Eberlin, J. E., Der blut-schwitzende Jesus
56. Band 1921 (Jg. XXVIII/2): Wiener Tanzmusik i. d. 2. Hälfte d. 17. Jahrh.
57. Band 1922 (Jg. XXIX/1): Monteverdi, C., Il Ritorno d'Ulisse in Patria
58. Band 1922 (Jg. XXIX/2): Muffat, G. d. J., 12 Toccaten und 72 Versetl
59. Band 1923 (Jg. XXX/1): Drei Requiem a. d. 17. Jahrh.
60. Band 1923 (Jg. XXX/2): Gluck, Ch. W., Don Juan
61. Band 1924 (Jg. XXXI): Trienter Codices, V
62. Band 1925 (Jg. XXXII/1): Haydn, M., Kirchenwerke
63. Band 1925 (Jg. XXXII/2): Strauß, J., Sohn, Walzer
64. Band 1926 (Jg. XXXIII/1): Deutsche Komödianen, I
65. Band 1926 (Jg. XXXIII/2): Lanner, J., Ländler und Walzer
66. Band 1927 (Jg. XXXIV): Schenk, J., Der Dorfbarbier
67. Band 1928 (Jg. XXXV/1): Förster, E. A., Kammermusik
68. Band 1928 (Jg. XXXV/2): Strauß, J., Vater, Walzer
69. Band 1929 (Jg. XXXVI/1): Bernardi, St., Kirchenwerke
70. Band 1929 (Jg. XXXVI/2): Peuerl, P. und Posch, I., Instrumental- u. Vokalwerke
71. Band 1930 (Jg. XXXVII/1): Neidhart (von Reumental), Lieder
72. Band 1930 (Jg. XXXVII/2): Das deutsche Gesellschaftslied in Österreich von 1480 bis 1550
73. Band 1931 (Jg. XXXVIII/1): Amon, B., Kirchenwerke, I
74. Band 1931 (Jg. XXXVIII/2): Strauß, Josef, Walzer
75. Band 1932 (Jg. XXXIX): Caldara, A., Kammermusik für Gesang
76. Band 1933 (Jg. XL): Trienter Codices, VI
77. Band 1934 (Jg. XLI): Italienische Musiker 1567—1625
78. Band 1935 (Jg. XLII/1): Handl (Gallus), J., Sechs Messen
79. Band 1935 (Jg. XLII/2): Wiener Lied 1792—1815
80. Band 1936 (Jg. XLIII/1): Salzburger Kirchenkomponisten
81. Band 1936 (Jg. XLIII/2): Dittersdorf, Instrumentalwerke
82. Band 1937 (Jg. XLIV): Gluck, Ch. W., L'innocenza giustificata
83. Band 1938 (Jg. XLV): Gaßmann, F. L., Kirchenwerke
84. Band 1942: Wiener Lautenmusik im 18. Jahrh.
85. Band 1947: Fux, J. J., Werke für Tasteninstrumente
86. Band 1949: Tiroler Instrumentalmusik im 18. Jahrh.
87. Band 1951: Zangius, N., Geistliche und weltliche Gesänge
88. Band 1952: Reutter, G. d. J., Kirchenwerke